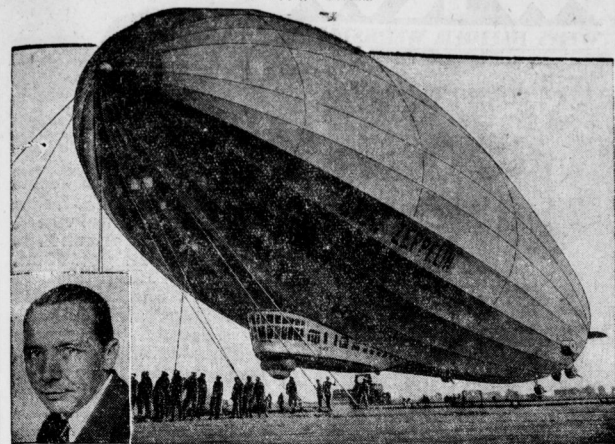






### „Graf Zeppelin“ zur Spanien- reise gestartet.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist gestern mittags 14 Uhr 11 zu seiner weitläufigen Fahrt nach Spanien gestartet. An Bord befinden sich 16 Passagiere, unter ihnen ein Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums, Ministerialrat Siffert und der Feldarzt des spanischen Königs, Dr. Regula. Um 13.15 Uhr wurde das Luftschiff ausgemacht und um 14 Uhr erlöste das Kommando „Aufsteigen“.



### Das Lauschnitrophon im Konferenzzimmer.

Die Habelschwerdter Terzianer waren neugierig.

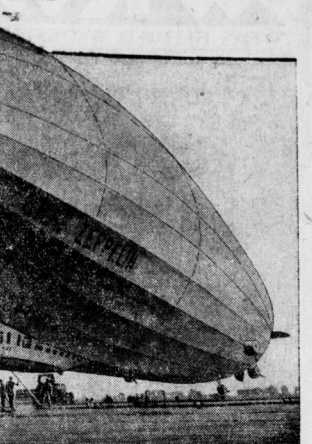
Im Gymnasium der schlesischen Stadt Habelschwerdt vollführten Terzianer einen originellen Streich. Einige Tage vor der Osterkonferenz der Lehrer, in der die Wünsche über die Besetzung gefaßt werden sollten, verschafften sich die Schüler heimlich ein Lauschnitrophon zum Konferenzzimmer und hielten dort in dem Saalchen ein Mikrophon ein.

Dann legten sie durch den Ofen hindurch eine Leitung zum Dach und weiter zu einer verborgenen Stelle, wo während der Konferenz ein Posthorn aufgestellt werden sollte. Die Schüler verwendeten eine Batterie und einen Akkumulator für ihre Abhöranlage und sorgten auch für Verstärkung der Lautübermittlung. Durch einen reinen Zufall wurde die Absicht der schlauen Terzianer vereitelt. Am Tage der Konferenz verlangte nämlich die Kammerheizerin, und man mußte zu dem Saalchen Zutritt nehmen. Dabei wurde die Anlage entdeckt, und bald waren auch die Nebelkammer, die mit ihrem Streich nicht den geringsten Erfolg hatten, und elektrisch-technische Kenntnisse haben und darum wohl auch mit einer Verwarnung davonkommen werden.

### Denkmal für Argentinien aus Deutschland.

Das von der argentinischen Regierung den Hesseheimer Granitwerken in Auftrag gegebene Nationaldenkmal zur Erinnerung an die Befreiung Argentiniens von der spanischen Herrschaft ist jetzt, die Werkstätte in Kissen verpackt, vor der Ausreise nach Südamerika. Die Aufstellung in Buenos Aires wird also nicht vor Ende des Jahres erfolgen können. Das monumentale Denkmal besteht aus einem 20 Meter hohen, 10 Meter breiten und vier Meter tiefen Pfeiler, der im Innern eine Krone mit dem Sarkophag des ersten Präsidenten Rosas Montoya. Das reich ornamentierte Bauwerk ist aus rötlichem Oberrheingranit hergestellt. Inaugural wurden 500 Kubikmeter fertigbearbeitete Steine im Gewicht von 24.000 Zentnern verwendet. Die Reife der Werkstätte erfolgt bis Mannheim mit der Bahn, von

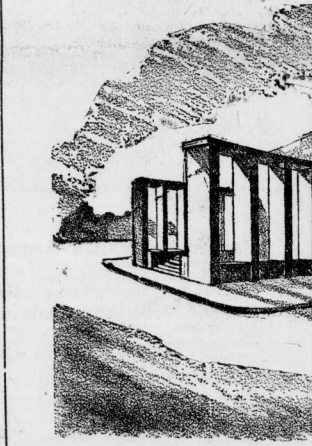
marisch“ Die Haltetankstellen mußten wegen des sehr starken Belwinbes verläßt werden. Um 14 Uhr 10 wurde das Luftschiff nochmals abgewogen und Wasser abgelassen. 14 Uhr 11 legten die Motoren ein und das Schiff ging hoch. Die Kapitän Schwann mitteilt, dass die Fahrtroute bis Spanien nicht bestimmt werden, das gegenbeabsichtigt er, ab Spanien folgende Route einzuschlagen: Golf von Gissano, Kap Finistere und dann der westspanischen und portugiesischen Küste entlang über Gibraltar nach Sevilla.



### Ein Kinobrand in Sizilien.

Ein Kinobrand in Arma Picata in der sizilianischen Provinz Agrigento forderte 17 Tote und elf Verletzte. Die meisten Verunglückten sind Kinder im Alter von 12 bis 18 Jahren. Die hohe Zahl der Opfer ist auf die furchtbare Aufregung zurückzuführen, die entfiel, als ein Film mit dem Titel „Der Feuersturm“ und die noch dadurch erhöht wurde, daß in der ganzen Stadt das Licht ausging. Durch die Dunkelheit wurden alle Verunglückten nicht bemerkt.

### Das Strefemann-Ehrenmal in Mainz.



dessen Grundstein in Mainz, der Hauptstadt der letzten Befreiungszone, anläßlich der großen Befreiungsfeier gelegt werden wird.

ungs- und Rettungsversuche sehr erschwert, während die angestrichelten Zuschauer zu den Ausgängen drängten und die Angehörigen der im Kino befindlichen Kinder verunglückten, zu Hilfe zu eilen. Dabei spielten sich herzerweichende Szenen ab. Eine strenge Untersuchung über die Einrichtungs des Kinos, die äußerst primitiv gewesen sein sollten, ist eingeleitet worden. Die Mütter fordern exemplarische Bestrafung der Schuldigen.

### Geheimnisvoller Selbstmord.

Durch Schulden in den Tod getrieben?

In Burg im Spreemund wurde der Molekular-Ingenieur Appelt im Garten seines Grundstückes erschossen aufgefunden. Man fand ihn gestern früh nur noch lebend, während die Leiche im Garten gefunden wurde. Bei den Untersuchungen in dem Gebäude stellte sich heraus, daß der Kassenschrank, in dem die Gelder der Genossenschaftsmolkerei verwahrt werden, nachträglich von Einbrechern aufgebrochen und ausgeplündert war.

Die erste Annahme, daß es sich um einen Raubmord handle, stellte sich nach der Untersuchung der Berliner Mordkommission als falsch heraus. Man kam zu überraschenden Befunden.

Die Untersuchung der Leiche zeigte a. D., daß der tödliche Herzschlag aus nächster Nähe abgegeben sein muß. Die Waffe war zunächst nicht zu finden, und deshalb vermutete man ein Verbrechen von fremder Hand. Beim Hinlegen der Umgebung entdeckte man etwa acht Schritte von der Leiche entfernt an einer Grabgrube Fußabdrücke, die mit denen des Inspektors übereinstimmen. Als die Grube durchsucht wurde, fand man die Leiche eines Revolver. Revolver. Appelt scheint sich also, am Rande der Grube stehend, erschossen zu haben, so daß ihm der Revolver aus der Hand fiel. Trotz der schweren Verletzung taumelte der Mann noch einige Schritte in den Garten hinein und brach dort hinstehend zusammen.

In dem Geschäftszimmer, in dem die Einbrecher geweilt sein sollten, ergab eine gründliche Beschichtigung Spuren, die auf Vorkaufung hindeuteten. Die angerichtete Unordnung schien künstlich herbeigeführt. Von dem Geldschrank war ein Griff abgeschlagen. Als man den Schlüssel in einer Zimmerecke gefunden hatte und den Schrank öffnete,

land man darin die zuerst vermissten 20 000 Mark Genossenschaftsgelder.

Die Gründe, die Appelt zu seinem Selbstmord veranlaßt haben können, bedürfen noch genauer Nachprüfung. Es zeigt, daß aus der Kasse der Betrag von 20 000 Mark fehlte. Für heute war eine Kassenrevision zu erwarten. Es war Appelt zwar möglich, das Geld für

die Genossenschaftler zusammenzubringen, das Manco von 20 000 Mark aber konnte er nicht decken. Angeblich soll Appelt vor kurzem ein erhebliches Vermögen an sich abgelassen haben, die im Falle seines plötzlichen Ablebens an seine Frau ausgesetzt werden sollte. Appelt hatte offenbar Schulden gelitten, die mit dieser Summe bezahlt werden sollten.

### Drei Personen im Kraftwagen verbrannt.

Bei Creswell in Durhshire in England hat sich ein furchtbares Unglück ereignet. Ein Kraftwagen mit drei Insassen stieß gegen eine Telegraphenstange, fuhr in einen Baum hinein und geriet darauf in Brand. Die Insassen kamen in den Flammen um. Erst nach einer Stunde wurden die Wagenruinen mit den verkohlten Leichen entdeckt. Beim Umhören der Telegraphenstange riefen die Wächter, so daß die telegraphische Verbindung im weiten Umkreis unterbrochen wurde.

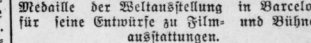
### Schweres Unwetter in Italien.

Die Karwoche kündigt sich in Italien durch heftige Gewitter, Hagelschläge und Platzregen an, die von einem Temperatursturz begleitet sind. In der vorgeschlagenen Nacht wurde Mittelitalien von einem schweren Sturm heimgelacht, unter dem besonders Neapel zu leiden hatte. Außer einigen Schäden in der Stadt selbst ist der Einsturz einer Villa am Strande zu melden, wo die Wogen über das Ufer gestiegt waren. In einer Kaserne in Genua wurde ein Winter von Blitz getroffen, als er mit der Reinigung der Wasserleitung beschäftigt war, in die der Blitz schlug. In Caccamo wurde ein Arbeiter vom Blitz erschlagen. In der Nähe von Udine ist ein Bauernhaus infolge Blitzschlages eingeschert worden. Infolge der anhaltenden Niederschläge beginnen die Flüsse bedrohlich zu steigen.

### Ungewöhnliche Trockenheit in Südafrika.

In einem großen Teil von Südafrika herrscht so große Trockenheit, daß die Farmer ihre Viehherden nicht mehr ernähren können. Ein Farmer hat nach einer Weile aus Kapstadt 1700 Tiere verloren, ein anderer 700. Eine andere Folge der Trockenheit besteht darin, daß Löwen in den bewohnten Gebieten auftauchen.

### Emil Pirchan,



### Drei Personen im Kraftwagen verbrannt.

Bei Creswell in Durhshire in England hat sich ein furchtbares Unglück ereignet. Ein Kraftwagen mit drei Insassen stieß gegen eine Telegraphenstange, fuhr in einen Baum hinein und geriet darauf in Brand. Die Insassen kamen in den Flammen um. Erst nach einer Stunde wurden die Wagenruinen mit den verkohlten Leichen entdeckt. Beim Umhören der Telegraphenstange riefen die Wächter, so daß die telegraphische Verbindung im weiten Umkreis unterbrochen wurde.

### Schweres Unwetter in Italien.

Die Karwoche kündigt sich in Italien durch heftige Gewitter, Hagelschläge und Platzregen an, die von einem Temperatursturz begleitet sind. In der vorgeschlagenen Nacht wurde Mittelitalien von einem schweren Sturm heimgelacht, unter dem besonders Neapel zu leiden hatte. Außer einigen Schäden in der Stadt selbst ist der Einsturz einer Villa am Strande zu melden, wo die Wogen über das Ufer gestiegt waren. In einer Kaserne in Genua wurde ein Winter von Blitz getroffen, als er mit der Reinigung der Wasserleitung beschäftigt war, in die der Blitz schlug. In Caccamo wurde ein Arbeiter vom Blitz erschlagen. In der Nähe von Udine ist ein Bauernhaus infolge Blitzschlages eingeschert worden. Infolge der anhaltenden Niederschläge beginnen die Flüsse bedrohlich zu steigen.

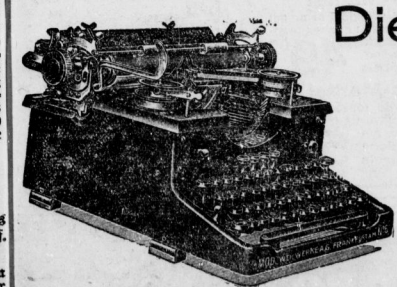
### Ungewöhnliche Trockenheit in Südafrika.

In einem großen Teil von Südafrika herrscht so große Trockenheit, daß die Farmer ihre Viehherden nicht mehr ernähren können. Ein Farmer hat nach einer Weile aus Kapstadt 1700 Tiere verloren, ein anderer 700. Eine andere Folge der Trockenheit besteht darin, daß Löwen in den bewohnten Gebieten auftauchen.

# Die TORPEDO-6

## Schreibmaschine Modell 6

ist arbeitendes Kapital



für Ihren Betrieb, weil interessante Zusatzgeräte die volle Ausnutzung garantieren!

Friedrich Müller, Halle-Saale, Leipziger Straße informiert Sie gern.

# England und Norwegen streiten um ein Eisland.

## Die fesselnde und geheimnisvolle Bouvet-Insel.

Einmal in der Wasserwelt der Ozeane gelegen kleine Inseln, ohne menschliche Einwohner, haben von jeher einen großen Reiz auf die menschliche Phantasie ausgeübt, und die Erinnerung an jene fesselnde Mischung von Wirklichkeit und Dichtung, die sich an den Namen Robinson knüpft, hat dazu geführt, daß man solche Inseln vielfach als Robinson-Inseln zu bezeichnen pflegt. Unter ihnen ist die im Südatlantischen Ozean gelegene Bouvet-Insel aus dem Grunde eine ganz besondere Rolle, weil sie 190 Jahre lang mit dem Schicksal des Geheimnisses umhüllt war und in gewissem Sinne noch heute ist. Da es nur wenigen Expeditionen gelang, sie zu sehen, alle Landungsversuche aber vergeblich blieben, so bildete sie ein dankbares Objekt für Romantiker aller Art.

Es dürfte nur wenige, vielleicht gar keine Inseln geben, welche sich an Landern mit der Bouvet-Insel messen kann, denn sie liegt nicht weniger als 2000 Kilometer von dem nächsten Festland, der Südspitze Afrikas entfernt, das ist ein Abstand, ungefähr gleich demjenigen von Kopenhagen bis in die Sahara. Trotz dieser Ablegenheit in einem der unermesslichsten, kältesten, nebel- und eisreichen Meeresstreifen und der geringen

Übersee- und die Thompson-Insel, auf welche letzterer auch am 18. Dezember gelandet werden konnte. Aber auch diese Inseln wurden nie wieder gesehen, so daß sich allmählich die Überzeugung festsetzte, sie seien, wie das bei vulkanischen Inseln öfter vorgekommen ist, durch eine Ausbruchskatastrophe zerstört worden.

88 Jahre später aber gelang es der deutschen Tiefsee-Expedition unter Leitung des Zeitschrift-Zoologen, Professor Schum, auf dem Dampfer "Baldibia" die Bouvet-Insel am 26. November 1898 südwestlich der Circumcision-Insel aufzufinden, völlig zu umfahren, da aber die "Baldibia" auch die anderen Inseln nicht hätte ohne sie zu finden, so war die Expedition überzeugt, daß jene mit der von ihr genau festgelegten Bouvet-Insel identisch und die Positionbestimmungen aller früheren Entdecker falsch gewesen seien. Diese Überzeugung hat sich ziemlich allgemeine Geltung verschafft.

Das neueste Stadium der Angelegenheit führt nun in das politische Gebiet. Eine norwegische Expedition, ausgerüstet von Konrad Lars Christensen in Sandefjord, auf dem Schiff "Aernegier", an welcher auch ein Biologe und ein Ozeanograph teilnimmt, ist am 1. Dezember

## 15 Gasexplosionen zu gleicher Zeit.



Die Rennort-Firewehr an der Unglücksstelle.

In Rennort richteten 15 unterirdische Gasexplosionen, die sich zwischen der 28. und 31. Straße zu gleicher Zeit ereigneten, großen Schaden an. Das Straßenpflaster wurde aufgewirbelt und die Pfahlschienen durch die Luft geschleudert. Acht Verletzte wurden verarztet.

Gräben von noch nicht 10 Kilometern Durchmesser ist seit einigen Wochen um den Berg der Insel ein Streit zwischen England und Norwegen entbrannt, zu dessen richtiger Würdigung einige Angaben über die Entdeckungsgeschichte des kleinen Eislandes erforderlich sind.

Der französische Kapitän Pierre Bouvet de Lozier lag am 1. Januar 1799 von weitem ein schonbedeutendes, eisumpanzertes Land, dem er den Namen "Circumcision" gab, den gleichen, mit welchem die katholische Kirche den 1. Januar bezeichnet. Bouvet konnte jedoch nicht einmal feststellen, ob es sich um eine Insel handelte. Jedenfalls aber war es die erste bisher festgestellte Entdeckung eines Landes von

der 1929 zum ersten Male auf der Bouvet-Insel gelandet und bei sie für Norwegen in Besitz genommen.

Das englische Kolonialamt steht jedoch auf dem Standpunkt, daß die Bouvet-Inseln nicht herrenlos, sondern seit 1825

### britischer Besitz.

set, und sie gab dieser Anschauung auch dadurch Ausdruck, daß sie der norwegischen Firma Johann Blomquist & Co. in Sandefjord das alleinige Recht zur Ausübung der Fangtätigkeit auf der Bouvet- und Thompson-Insel verliehen hat.

Bekannt man sich zu der Auffassung der "Baldibia-Expedition", daß beide Inseln identisch sind, so würde in der Tat die Landung von Norris im Jahre 1825 England das Recht geben, die Insel als ihr Eigentum zu reklamieren. Dagegen es sich gegen ein zwei verschiedene Inseln in der Gegend, die s. B. auf den britischen Admiralkarten zum Ausdruck kommt, so würde England nur ein Anrecht auf die Thompson-Insel haben und auf die Bouvet-Insel verzichten.

Verzweigt man jedoch kritisch alles in den verschiedenen Phasen dieser interessanten Entdeckungsgeschichte gesammelte Beobachtungsmaterial miteinander, so findet man doch deutliche Unstimmigkeiten, welche gegen die Auffassung der "Baldibia-Expedition" sprechen, daß nämlich die Bouvet-Insel die einzige dort existierende Insel sei. Das Problem kann also noch nicht als endgültig gelöst betrachtet werden. Es ist hier nicht der Ort, diese Bedenken im einzelnen ausführlich darzulegen. Nur darauf sei hingewiesen, daß die Bestimmung der geographischen Länge auf Schiffen vor hundert Jahren bei weitem nicht so zuverlässig war als heute, und daß daher das Nichtvorhandensein einer Insel an der angegebenen Stelle keineswegs ein Beweis dafür ist, daß sie überhaupt nicht existiert.

## Geheimnisvolle Gräber eines unbekanntes Volkes.

### Entdeckungen auf den Bahrein-Inseln.

Wie aus Baskra berichtet wird, haben amerikanische Archäologen in den letzten Monaten umfangreiche Ausgrabungen auf den Bahrein-Inseln im Persischen Golf unternommen. Sie entdeckten auf diesen Inseln geheimnisvolle Gräber eines bisher unbekanntes Volkes, das seine Stammeshäuptlinge zusammen mit dem gesamten Haushalt an Grabstätten pflegte. Die Untersuchung der Gräber hat ergeben, daß diese recht mächtig vier Schichten enthielten. In der ersten Schicht lagen die Knochen und Diner des Haushaltes, in der zweiten Schicht die Scherben, Gefäß und Pferde, in der dritten

Schicht der Säugling selbst und endlich zu oberst die Frauen des Haushaltes. Die Untersuchung der Gräber förderte u. a. auch Reste einer Schrift auf, die man jedoch bisher noch nicht entschlüsseln konnte und die zweifellos vorzählich ist. Mehrere Gräber sind bestimmtlich vor etwa zwei Jahren von einer amerikanischen Expedition im Irak, im Süden Mesopotamiens, gefunden worden. Es ist möglich, daß diese Gräber, die als vorhistorisch bezeichnet werden, von Angehörigen des gleichen Stammes angelegt wurden. Die bei ihr gefundenen Gräber reichen bis in das vierte Jahrtausend vor Christi zurück und werden dem Volk Babyloniens, dem ältesten Kulturvolk der Erde, zugeschrieben.



# WIKW



**Voran in der Qualität!**  
Das beweist der Ruf, den Anzug und Mantel von S. Weiss in der ganzen Provinz Sachsen genießen.

**Voran in der Auswahl!**  
Das zeigt sich besonders deutlich in unserem großen Jubiläums-Verkauf, zu dem wir 9000 Anzüge und 5000 Mäntel in unseren Geschäften bereitgestellt haben.

**Voran in der Preisgestaltung!**  
Denn durch ausgedehnte Herstellung in unseren eigenen, aufs modernste eingerichteten Werkstätten, durch knappe Kalkulation und durch unser System des Bar-Verkaufs können wir Ihnen große Vorteile bieten.

Jetzt in unserem Jubiläums-Verkauf zeigt es sich deutlicher denn je:

**Weiss-Preise sind BARPREISE  
Weiss-Preise sind SPARPREISE**

**Herren-Frühjahrs-Anzug**  
in schönen Kammgarn- u. Cheviotgewebe, 2reihige moderne Form, aparte Farbe **Jubiläumspreis 29<sup>00</sup>**

**Herren-Frühjahrs-Anzug**  
flotte Neuheit in Form und Farbe, solide gearbeitet, nur Modifarben, 2reihige Form **Jubiläumspreis 39<sup>00</sup>**

**Herren-Sport-Anzug**  
mit langer Golf- oder Breecheshose strapazierfähige Stoffe, in vielen aparten Modifarben **Jubiläumspreis 49<sup>00</sup>**

**Der moderne Trenchoat**  
mit durchgehendem Gürtel, in den mod. Farben, wie blaugrau und hellmoos. Ein idealer Wettermantel **Jubiläumspreis 19<sup>50</sup>**

**Herren-Frühjahrs-Mantel**  
Cheviot, der Modestoff, 2reihig m. Steilg. Rückengurt, modifarben, tadellos Sitz **Jubiläumspreis 39<sup>00</sup>**

**Herren-Frühjahrs-Mantel**  
moderne Schelland-Muster, 2reihige Form, mit Stoffbesätzen u. Ringsgurt, in den Farben graublau u. rostbraun, Sitz u. Schnitt durch 60jähr. Erfahrung einwandfrei **Jubiläumspreis 49<sup>00</sup>**

**Herren-Frühjahrs-Mantel**  
in schönen neuen Farben; wie rostbraun oder blaugrau mit Ringsgurt, hochwertiger Stoff, in mustergültiger Verarbeitung auf Kunstseide gefertigt, 2reih. Form mit voll. Revers **Jubiläumspreis 59<sup>00</sup>**

**Ein Anzug der Freude bereitet**

in aparten Farben mit einer ganz besonders guten Innenverarbeitung auf Roßhaar 2reihig mit br. Klappen **59<sup>00</sup>**

Das größte Herren-Bekleidungs-haus von Halle und dem Saalkreis

Zweiggeschäfte in Merseburg Bitterfeld Dessau Nordhausen

# 60 Jahre S. Weiss

Halle am Markt

Aus der Heimat Zwangsversteigerung bei 'Landwirt' Müller.

Der Obergenosse lernt die Not kennen. ... Das mischriß Verlangen in der 'Scholle'. ... Zwangsversteigerung bekannt, die ...

Kreuzotter.

Ultrungen. Die Kreuzotter hatte in den Endharzbergen die Benzolanne aus ihren ...

Mit 94 Jahren noch Stegreifdichterin.

Kremburg. Die älteste Einwohnerin von ...

Verfunten.

Gamersleben. Am Samstag perschwand ...

Was der Bagger aufdeckte.

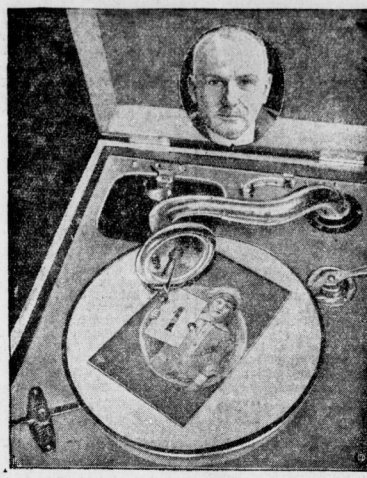
Berthold Altmannshande. Der Baggerbetrieb ...

Die Hochzeit der Donna Dretta.

Koman von Freitzan u. Sagenhofen. ... Die Hochzeit der Donna Dretta. ...

heinerer See-Jael, nach ein funderkopf- ...

Die singende Postkarte.



Die Welt ist nun eine sensationelle Neugier- ...

Schwerer Motorradunfall eines Arztes.

Saalfeld. Sonntag vormittag ereignete sich ...

laugen 5 bis 6 Meter unter der Erdoberfläche, ...

sollte, nur infolge Reifenspanne gegen einen ...

Holzmesse.

Camburg. Zur Palmarrum-Holzmesse waren ...

Ein 200 Meter langes Gebäude niedergebrannt.

Elfenach. Mit bisher noch nicht festgestellter ...

Autounfall.

Mühlhausen. Der Mühlhäuser Arzt Dr. ...

Zur Hilfeleistung wurde durch Fernsprecher ...

Totgebührt.

Halkenried (Sars). Einen schrecklichen Tod ...

Die Dohle und die Armbanduhr.

Magdeburg. Angehefte einer heiligen ...

habgierige Erben.

Salfches Nachlassverzeihen. Das Urteil. ...

Werdanden gegenwärtig wenig schöne Dinge ...

Das Urteil fiel wesentlich milder aus. ...

darf ich auch mandmal damit spielen, nicht ...

Die Margarethe Benedigs, die nach dieser ...

Das Mäxchen ist da. Franzeschetto steht ...

Vertical text on the far left edge of the page, including 'Halle', 'Soale-Zeitung', and other markings.



# Mittelsächsische Rundschau

## Aus dem ländlichen Vereins- und Gesellschaftsleben

Wochenbericht der Saale-Zeitung, Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

### Aus den Gemeinden.

**Wölsitz.** (In der jüngsten Stadtverordneten Sitzung wurde die Schiedsrichter-Delegation für die Lagerordnung, die vom Regierungspräsidenten beauftragt und beauftragt wurde, vom Ausschuss beauftragt. Der Ausschuss hat sich mit der Sache beschäftigt und wird demnächst einen Bericht erstatten. Ein weiterer Antrag auf Erneuerung der 20 Mitglieder der Verwaltungskommission ist abgelehnt, aber die Erneuerung von 10 Mitgliedern beschlossen. Der Antrag auf Erneuerung der Mitglieder des Räteklubs wurde ebenfalls abgelehnt. Der Ausschuss hat sich mit der Sache beschäftigt und wird demnächst einen Bericht erstatten. Ein weiterer Antrag auf Erneuerung der 20 Mitglieder der Verwaltungskommission ist abgelehnt, aber die Erneuerung von 10 Mitgliedern beschlossen. Der Antrag auf Erneuerung der Mitglieder des Räteklubs wurde ebenfalls abgelehnt.

**Wölsitz.** (In der jüngsten Stadtverordneten Sitzung wurde die Schiedsrichter-Delegation für die Lagerordnung, die vom Regierungspräsidenten beauftragt und beauftragt wurde, vom Ausschuss beauftragt. Der Ausschuss hat sich mit der Sache beschäftigt und wird demnächst einen Bericht erstatten. Ein weiterer Antrag auf Erneuerung der 20 Mitglieder der Verwaltungskommission ist abgelehnt, aber die Erneuerung von 10 Mitgliedern beschlossen. Der Antrag auf Erneuerung der Mitglieder des Räteklubs wurde ebenfalls abgelehnt.

**Wölsitz.** (In der jüngsten Stadtverordneten Sitzung wurde die Schiedsrichter-Delegation für die Lagerordnung, die vom Regierungspräsidenten beauftragt und beauftragt wurde, vom Ausschuss beauftragt. Der Ausschuss hat sich mit der Sache beschäftigt und wird demnächst einen Bericht erstatten. Ein weiterer Antrag auf Erneuerung der 20 Mitglieder der Verwaltungskommission ist abgelehnt, aber die Erneuerung von 10 Mitgliedern beschlossen. Der Antrag auf Erneuerung der Mitglieder des Räteklubs wurde ebenfalls abgelehnt.

feuer bezahlen werden zu einem vierteljährlichen Kirchengeld in Höhe von 1 Mark, das je nach Bedarf erhoben wird, heranzuziehen. Von den Neuzugeworbenen der Trauungen sind 100 kirchliche Trauungen werden künftig 20 Pfennig erhoben.

### Aus dem Vereinsleben.

**Zwochau.** (Der Landwehrverein Zwochau und Umgebung hielt hier seine Jahresversammlung ab. Den Jahresbericht gab Kam. Wobitz. Die Vereinsstätigkeit war sehr reger. Der Verein zählt 110 Mitglieder. Für die Kriegszeit wurden im verflochtenen Jahre vom Vereinsstammmeister 288 RM. gesammelt und abgeführt. Die Rechnungslegung erang einen Kassenschatz von 588 RM. Den Bericht über den Frühlingsausflug gaben die Kameraden Pabst und Wobitz. Eine besondere Ehre wurde den Kameraden Hüßler und Wobitz zuerkannt. Für ihre eifrige und tüchtige Arbeit im Verein und im Vorhause des Landwehrvereins wurde das Ehrenkreuz 2. Klasse verliehen. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

**Zwochau.** (Der Verbandsverein hielt hier eine außerordentliche Versammlung ab. Hinsichtlich der Beschaffung eines Verbandsapparates, dessen Vorzüge der Vorsitzende den Mitgliedern bekannt gab, sollen die Beiträge über die Beschaffung und Unterbringung des Apparates, der ungefähr 240 Mark kosten soll, im Einkommen mit der Kirchengemeinde geklärt werden. Nach eingehender Aussprache wurde beschlossen, eine Mitteilung über die Beschaffung und Unterbringung des Apparates, der ungefähr 240 Mark kosten soll, im Einkommen mit der Kirchengemeinde geklärt werden. Nach eingehender Aussprache wurde beschlossen, eine Mitteilung über die Beschaffung und Unterbringung des Apparates, der ungefähr 240 Mark kosten soll, im Einkommen mit der Kirchengemeinde geklärt werden.

**Paltzberg-Zroschitz.** (Der Verein hielt hier eine außerordentliche Versammlung ab. Hinsichtlich der Beschaffung eines Verbandsapparates, dessen Vorzüge der Vorsitzende den Mitgliedern bekannt gab, sollen die Beiträge über die Beschaffung und Unterbringung des Apparates, der ungefähr 240 Mark kosten soll, im Einkommen mit der Kirchengemeinde geklärt werden. Nach eingehender Aussprache wurde beschlossen, eine Mitteilung über die Beschaffung und Unterbringung des Apparates, der ungefähr 240 Mark kosten soll, im Einkommen mit der Kirchengemeinde geklärt werden.

### Kirche und Schule.

**Schraplau.** (Kirchenmusikalische Feierstunden.) Am Sonntag Judita fand in unserer Kirche eine kirchenmusikalische Feierstunde statt. Die Feier wurde von der Verleihung gehalten und wies in edlem Stil den Gesang der Männerchor, der Gemischte Chor, der Solisten, dann ein Solo der Orgel, eine zweite Violine und Cello, und eine Solistin. Die Zusammenkunft des Programms war recht glücklich, ebenso war die Ausführung der Stücke, die rasche Aufeinanderfolge des Programms, vor allem aber die auch von ihnen kritischen rühmlichen anerkannten Ausführung hervorzuheben. Die Feierstunde hat vorzüglich gut ausfallen können und verdient die Anerkennung der Zuhörer. Es war eine erhellende Stunde, eine würdige Feier, als der volle Klang der mit Liebe gehandhabten Orgel verbunden mit dem Jubeln und Weinen der beiden Chöre und den weichen Tönen des Cellos, die herrlichen Chöre unter geleiteter Leitung hervorragender Mithras, der zu Herzen gehende Sololagen, endlich die als besonders glücklich zu bezeichnende Zusammenkunft im Gemeindechor, und schließlich der das letzte Teil meilende Chor des Solisten, der einen Höhepunkt der Feier bildete.

**Wölsitz.** (Die Frauen- und Brausefächer in der neuen Volksschule.) Erfreuen sich bei der Einwohnerzahl größter Beliebtheit und reger Benutzung.

**Wölsitz.** (Die Frauen- und Brausefächer in der neuen Volksschule.) Erfreuen sich bei der Einwohnerzahl größter Beliebtheit und reger Benutzung.

**Wölsitz.** (Die Frauen- und Brausefächer in der neuen Volksschule.) Erfreuen sich bei der Einwohnerzahl größter Beliebtheit und reger Benutzung.

**Wölsitz.** (Die Frauen- und Brausefächer in der neuen Volksschule.) Erfreuen sich bei der Einwohnerzahl größter Beliebtheit und reger Benutzung.

**Wölsitz.** (Die Frauen- und Brausefächer in der neuen Volksschule.) Erfreuen sich bei der Einwohnerzahl größter Beliebtheit und reger Benutzung.

## Tausende

von Familien können sich heute eine Vollversicherung nicht mehr leisten. Kleine Versicherungen werden durch alle möglichen Nebenkosten, wie Policensteuer und Unfallgebühren, wesentlich verteuert.

### Anfere Abonnenten-Fürsorge

die gegen die wirtschaftlichen Folgen einer unvorsichtigen Lebensweise nicht geschützt sind.

### Kostet Sie keinen Pfennig

Notwendig ist nur, daß Sie auf unsere Saale-Zeitung mit dem Inhalt der Versicherung monatlich frei Haus 2,30 Reichsmark abonnieren. Die Vergütung beträgt bei höchstem Unfall 500,- RM., bei Unfall 1000,- RM. Versicherungsbetrag 1000,- RM. monatlich frei Haus 2,30 Reichsmark abonnieren. Die Vergütung beträgt bei höchstem Unfall 500,- RM., bei Unfall 1000,- RM. Versicherungsbetrag 1000,- RM. monatlich frei Haus 2,30 Reichsmark abonnieren.

### Betrag und Schriftleitung

Unser Familienrat in Stadt und Land, alle Postämter und Briefträger nehmen jederzeit Bestellungen an.

**Riquet**  
BITTERE VOLLMILCH SCHOKOLADE

Wohlgeschmack  
RASSIG-GUT  
WOHLIG-EMMACY







Ruhig Produktentörbe

Die geistige Berliner Produktentörbe zeigte Ruhe nach dem Sturm. Auch die Kaufkraft rückwärts...

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Berliner Produktentörbe vom 15. April

Wollentorbe vom 15. April. Wollentorbe vom 15. April. Wollentorbe vom 15. April.

Berliner Produktentörbe vom 15. April

Wollentorbe vom 15. April. Wollentorbe vom 15. April. Wollentorbe vom 15. April.

Berliner Produktentörbe vom 15. April

Wollentorbe vom 15. April. Wollentorbe vom 15. April. Wollentorbe vom 15. April.

Berliner Produktentörbe vom 15. April

Wollentorbe vom 15. April. Wollentorbe vom 15. April. Wollentorbe vom 15. April.

Berliner Börse vom 15. April

Table of stock market data for Berlin, including various companies and their share prices.

Die Gewerbesteuererklärung für 1930.

(Erfasst durch die Gewerbesteuer-Gesetzgebung)

Die Gewerbesteuererklärung für 1930 wird auf Grund des oben ergangenen Gesetzes in nächster Zeit abzugeben sein. Neu ist zunächst die Eintragung der Betriebe in die Gewerbesteuerrollen...

Für die Gewerbesteuererklärung im Rechnungsjahr 1930 ist der 1. April 1930 bis 31. März 1931 die Frist für die Eintragung der Betriebe...

1. Die Eintragung von Miete und Pacht.

Unterfall der Gewerbetreibende keinen Gewerbetrieb in gemieteten oder gepachteten Räumlichkeiten betreiben, so sind diese Räumlichkeiten...

Vorkurse der Berliner Börse vom 16. April

Table of pre-market stock prices for various companies like Accumulator, Esser Steink, etc.

Berliner Börse vom 15. April

Main table of stock market data for Berlin, including various companies and their share prices.

rechts von Gefesungen zu den Arbeiten verpflichtet ist wie a. B. bei gelegentlichen, nicht regelmäßigen Beschäftigungen...

Die Gewerbesteuerpflichtigen haben weiterhin die den Gesellschaftern gemachten Gehälter, Entlohnungen und sonstigen Vergütungen für die ihrer Gesellschaft geleisteten Arbeiten...

4. Schlussatzung.

Vom dem Gewerbesteuerjahr 1929 her nach dem Gehälten für die Gewerbesteuerjahr 1930 maßgebend ist, kann ein nachgewiesener Nettobetrag abgezogen werden...

Zum Schluss sei für neueröffnete Gewerbebetriebe darauf hingewiesen, dass die Gewerbesteuerpflicht erst mit dem Beginn der Geschäftstätigkeit...

Schwächer.

Berlin, 16. April. (Eigene Drahtmeldung) Die Berliner Börse vom Mittwoch erholte sich...

Amstelsche Devisenliste vom 15. April

Table of exchange rates for various currencies and locations like London, New York, etc.





**Stadt-Theater Halle**  
 Heute Mittwochs  
 20.00—22.00 Uhr  
**Oberst Chabers**  
 Oper v. S. W. v.  
 Walterbauhen  
 Donnerstags  
 20.00—22.45  
**Welter Guido**  
 Rom. Oper von  
 Hermann Stiebel  
 Jaglung der  
 I. Stammf.-Rate  
 erbeten.

**Bergschenke**  
 Perle des Saaleales  
 Jeden Donnerstag  
 Nachmittag  
**Konzert**  
 mit Tanzeslagen  
 Eintritt frei!

**Anzeigen**  
 haben Erfolg!

**Der Feinschmecker**  
 besucht mit besonderer Vorliebe  
 die  
**Weinprobierstube**  
**Alfred Bernhardt**  
 Gr. Ulrichstraße 46 — Spiegelstraße 2  
**Geöffnet bis 1 Uhr nachts!**  
 Warme Küche bis 24 Uhr.  
 Er findet dort alle **Delikatessen frisch**  
 und von besonderer Güte zu kleinen  
**Preisen. Ebenso gute Weine**, direkt  
 vom Winzer eingekauft.  
 1/2 Flasche von **Mk. 1,50 an**  
 1 Liter **Mk. 0,50**  
 und einen vornehmen Aufenthalt.  
 Jetzt besonders zu empfehlen:  
**Frische Helgoländer Hummer**  
 ein halber, kalt mit Remoulade  
 von **Mk. 2,50 an**  
 ein ganzer, warm mit Butter  
 von **Mk. 4,50 an**

**MODERNE THEATER**  
 Karfreitag  
 geschlossen  
 Sonnabend d. 18. A.  
**2 Vorstellungen 2**  
 Ostermontag und  
 Ostermontag  
**3 Vorstellungen 3**  
 Festspielplan

**Kunzüge**  
 führen billig aus  
 Schömann u. Säger,  
 Sells, Stübnerstr. 6  
 Tel. 292 57.

**WALHALLA**  
 Heute abend 8 Uhr  
**Gala-Premiere**  
 der reizvollsten Operette  
**Das süße Geheimnis**  
 Gastspiel Kurt Zorlig-Ensemble  
 Berlin. Drei Akte von E. Burg u.  
 L. Tafelsin.  
**Musik von Kurt Zorlig**  
 Komponist z. Premiere personl. anwes.  
 Die glänzende Besetzung verbürgt  
 erstklassige Aufführung.  
 Das „12-Uhr-Blatt“ schrieb zur  
 Berliner Uraufführung: „Nach jedem  
 Aktclub rast das Publikum vor  
 Begeisterung, heult vor Entzücken.“

In **Walt.-Zeit.-Genoss.**  
 beim nächsten  
 Statutens-Eigenheim  
 werden  
**1—2 Pensionäre**  
 aufgenommen. Wdh.  
 unter 6 5389 an die  
 Exp. d. Ztg.  
**Widrenfordreiter**  
 sauber, schnell und  
 post-rechtig.  
 Stieganb.  
 Sells, Stübnerstraße 6.  
 Findertof. Ehepaar  
 nimmt  
**Kind als eigen**  
 gegen eine einmütige  
 Wohnung an. Off.  
 unter 2216 postlag.  
 Göttingen.

**Zum Osterfest:**  
 Am 1. Feiertag 12 1/2 Uhr:  
 Schildkrötensuppe in Tasse  
 Schiele blau mit frischer Butter  
 Kalbsteak auf Frühlingsart  
 Gefüllte Osterleier  
 Preis RM. 3.50  
 Am 2. Feiertag 12 1/2 Uhr:  
 Edelplätzsuppe auf königl. Art  
 Weichselachs mit Hummertunke  
 1/2 Junges Hähnchen mit ge-  
 mischten Salat  
 Preis RM. 3.50  
 Tischbestellungen nimmt entgegen das Büro des  
**Stadtschützenhaus**  
 Franckerstraße 1 Ruf 235 72 u. 265 46

**SCHAUBURG**  
 Inh. Rud. Hovander  
 Gr. Steinstr. 27/28. Fernruf 298 32

**Ab heute Mittwoch**  
**zwei große Erstaufführungen!**  
 Der große Kriminal- und Gesellschaftsfil

**Der Trust der Diebe**

Ein hochsensationaler  
 Großfilm, nach dem in  
 Hunderten von deutschen  
 Tageszeitungen ver-  
 breiteten Roman „Der  
 Stehlust“ von Ernst  
 Klein der zurzeit bei  
 Ullstein in Buchform er-  
 scheint und zu den  
 spannendsten Romanen  
 der heutigen Zeit  
 zählt.  
 Regie:  
 Erich Schönfelder.

Die große Besetzung:  
**Gräfin Agnes Esterhazy**  
 Eva von Berne, Paul Otto, Carl Götz, Oskar  
 Marion, Curt Vespermann, Paul Grätz u. a.

Der große Lustspielschlager!  
**Beef und Steak**  
 die unzertrennlichen Komiker, vorkörpert von  
**Siegfried Arno u. Kurt Gerron**  
 die stärksten Konkurrenten von Pat und Patachon, zeigen hier ihre  
 Glanzleistungen in ihrem neuesten Schlager

**Wir halten fest u.**  
**treu zusammen.**

Das Tollste vom Tollen!  
 In den Hauptrollen:  
**Siegfried Arno, Kurt Gerron, Vera Sämmlerlöv,**  
 Evi Eva.  
 Hierzu: Das weitere erstklassige Beiprogramm, sowie  
 die neueste Berichterstattung aus aller Welt.  
 Beginn: Wochentags 4.30, 6.30, 8.30 Uhr; 1. u. 2. Feiertag ab 3 Uhr

**Am Karfreitag:**  
**Der Wanderer**  
 (Die Sünderin von Babylon)  
 Ein Prunkfilm von ungehörter Schönheit und Pracht.  
 Kassenöffnung 4 Uhr. Anfang 6 Uhr.

**Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51**

Die morgige Premiere wird ein Fest der Freude!  
**2 Stunden lang** werden Sie sich unabhängig amü-  
 sieren, toben vor Vergnügen  
 und ganz aus dem Häuschen sein. — Sie werden  
 die ganze Tonleiter des Gelächers herauf- und  
 herabblenden, vom fröhlichen Glucksen bis zum  
 schallenden Ha-Ha-Ha!



**Pat u. Patachon als Modekönige**

Der größte Lacherfolg auf dem Filmgebiete! Sie  
 sind um 2 glückliche Stunden befragt, wenn Sie  
 die tollen Streiche der beiden Pats nicht miterlebt  
 haben.  
 Lesen Sie nur eine **Prezentimme!**  
 Das Lachen dröhnt und  
 geht und rasselt,  
 Der Beifall in Kaskaden  
 prasselt;  
 Und Nebenbänke lech-  
 zen sich an  
 Ersehnt an ihren Neben-  
 mann,  
 Doch, was soll man erst  
 erzählen,  
 Die Leserschaft mit Worten  
 mühen,  
 Die wirkungslos in Nichts  
 zergehen,  
 Derart'ge Filme muß man  
 sehen!  
 Auf jeden Fall ist von den  
 Helden  
 Erneuter Massensieg zu  
 melden.  
 (Was auch geschäftlich  
 sehr ergötzlich)  
 Nun Schluss, wenigstens  
 auch etwas plötzlich  
 (Neue Berliner Zeitung.)

Die Parole dieser Woche:  
**„Zu Pat und Patachon ins C. T.“!**  
 Im Tonfilmprogramm ergänzt uns alle wieder:  
**Micky das Tonfilm-Wunder**

**C.T.-Wochenschau (Das Auge der Welt.)**  
 Auf der Bühne:  
**Margott Woodward**  
 die Vielseltige.  
 Jugendliche haben Zutritt und zahlen unter  
 14 Jahren täglich zur ersten Vorstellung  
 halbe Preise.  
 Jedes Kind erhält von Pat und Patachon  
 ein originelles Geschenk.  
 Beginn: Werktags 4.00 6.10 8.15 — Sonn- und  
 Festtags ab 3 Uhr  
 Großes Gastspiel des berühmten Leipziger  
 U.T.-Orchesters.  
 Dirigent: O. Müller

**Am Karfreitag in beiden Theatern. Beginn 6 Uhr. Kassenöffnung 5 Uhr**  
**Die Heilige der Wartburg** | **Der Weg der Erkenntnis**  
 Historisches Drama in 5 Akten | Drama in 5 Akten  
 Beide Filme werden mit vollem Orchester musikalisch begleitet

Der größte Lustspielserfolg, den  
 Berlin seit Jahren erlebte!  
 Die Kritiken sind geradezu fantastisch!  
**Morgen, Donnerstag,**  
**Beginn d. gr. Lustspielwoche**  
 Der Kritiker hat gesagt: Kinder, geht hin  
 mit eurem ganzen  
 Groggram, und wenn ihr beim Verlassen des Theaters nicht  
 wieder euer seelisches Gleichgewicht habt, dann ist euch  
 nicht zu helfen, dann geht an die Kasse und laßt euch  
 wieder das Geld zurückzahlen.



**Der Witwenball**

Die mittelmässigen Abenteuer des guten Onkel Henry  
 im Sündenbabel Berlin.  
 Regie: Georg Jacoby.  
 Die erste Garde unter den deutschen  
 Lustspielstars:  
**Lucie English**  
 bekannt aus „Die Nacht gehört uns“  
**Peggy Normann**  
 der neue Stern am Filmbimmel  
**Siegfried Arno - Fritz Kampers**  
**Henry Bender**  
 Die Presse sagte anfänglich der Berliner Uraufführung:  
**Ein hundertprozentiger**  
**Lustspiel-Erfolg!**

Film-Journal vom 9. Februar 1930  
 Eigentlich müßte man die Herstellerfirma des Films  
 wegen Körperverletzung verklagen, denn noch stunden-  
 lang hinterher taten den Kritiker sämtliche Glieder  
 weh, so hat er lachen müssen.  
 Berliner Morgenpost vom 7. Februar 1930  
 Je toller, desto voller, der Erfolg nämlich. Diese Rechi-  
 sung geht auch hier auf. So herzlich wie über diese  
 spaßige Verwicklungs- und Verwechslungs-Komödie hat  
 man schon lange nicht gelacht.  
 Berliner Tageblatt vom 8. Februar 1930  
 Jeder Titel macht einem Lachbilddiogenes den Garans,  
 entsetzt ein neues und so fort, bis man total gelacht  
 sich Hause tummelt.  
 Neue Berliner Zeitung vom 5. 2. 1930  
 Die ganze Geschichte außerordentlich komisch und er-  
 frischend ist, daß das Publikum quatschte und sich  
 mit Lachtränen bekeckerte, und der Schlußbeifall er-  
 halt durch das Haus legte.  
 Hat es schon einmal derartige Kritiken über  
 einen Lustspielschlager gegeben!  
**Es wird gelacht!**  
 Werk. um 4.00 6.10 8.15 — Sonn- und Festtags schon ab 3 Uhr.  
 Frühzeitig Plätze sichern!

Aus der Stadt Halle
Unsere neuen Lesern zum Gruß!

Für die bisherigen Leser und Freunde der 'Halleischen Zeitung' bedeutet der heutige Tag, an dem ihre Zeitung in der 'Saale-Zeitung' aufgeht, in vieler Beziehung ein schmerzliches Ereignis; denn wenige Blätter Deutschlands können auf ein so hohes Alter und auf eine so ehrenwürdige Ueberlieferung zurückblicken wie die vor 227 Jahren unter Mitwirkung des großen August Hermann Francke gegründete 'Halleische Zeitung'. Und wenige Blätter können sich einer Leserschaft rühmen, die so von Geschlecht zu Geschlecht ihrer Setzung die Treue gehalten hat.

Wir wissen das Schmerzliche des Abschiedes von dem mit der Familientradition der einzelnen Leser so lange Zeit und so innig verbundenen Zeitungsvollat so würdigen und sind uns der hohen Aufgabe, auch die Leserschaft der 'Halleischen Zeitung' nummehr mit der Leserschaft der 'Saale-Zeitung' zu verbinden und ihren Wünschen und Hoffnungen gerecht zu werden, vollumfänglich bewusst.

Unsere besten Kräfte und unsere besten Kräfte werden wir auf die Lösung dieser Aufgabe richten. Wir schöpfen dabei aus dem reichhaltigen Vorrat der 'Saale-Zeitung' und der Weltkenntnis, die aus diesem Vorrat hervorgeht, die Hoffnung, daß es uns gelingen wird, auch die Leser der 'Halleischen Zeitung' zu Freunden und Bekannten und wirklichen Freunden der 'Saale-Zeitung' zu machen.

Wir begrüssen sie im Kreise unserer Leserschaft und reichen ihnen die Hand zu treuer Zusammenarbeit und festen Zusammenhalten zu allem Großen und Erhaben der kommenden Zeit.

Die 'Saale-Zeitung'

Milch 2 Pfennig billiger.

Am morgigen Donnerstags wird der Kleinverkaufspreis für Vollmilch wiederum herabgesetzt. Die Preisermäßigungen für Milch in den umliegenden Städten, vor allen Dingen in Leipzig und Magdeburg, waren die Veranlassung, den Preis für ein Liter Vollmilch auch in Halle auf 20 Pfennig festzusetzen. Die Hausfrauen werden dieses kleine Ökonomie, das ihnen immerhin zwei Pfennig Ersparnis beim Käse bringt, nicht ganz ohne Freude begrüßen.

Der Hafen Halle-Trotha und die mitteldeutsche Wirtschaft.

Platzhalter des Mittellandkanals. - Magnetische Wirkung auf den Schiffsverkehr. - Der Stand des Ausbaues.

Der mit offenen Augen die wirtschaftliche Entwicklung im letzten Jahrzehnt verfolgt, wird nicht ohne Sorge die vielfachen Strukturveränderungen feststellen können, die uns mit unerbittlicher Regelmäßigkeit in andere Bahnen drängen, und nach neuen Wegen suchen lassen. Neue Wirtschaftszweige in Uebertreibung machen sich frei von der Einwirkung europäischer Konjunktur, bauen zum Teil selbst Absatzmärkte auf, durchdringen damit den Weltmarkt und schaffen einen immer stärker werdenden Wettbewerb, in dem dieser fällt, jener steigt, je nachdem die Bedingungen günstig oder ungünstig für ihn sind. So geht es auch mit den einzelnen Wirtschaftszweigen.

Für jeden Unternehmer, sei er nun Fabrikant, Händler oder Landwirt, ist die Standortfrage mit am wichtigsten. Die Standortfrage ist aber heute mehr denn je eine Frage der Wirtschaftlichen Möglichkeiten empfangen und heranzutragen werden kann. Das ein weit ins Binnenland hineinragender tragfähiger Wasserweg hierfür die beste Möglichkeit bietet, liegt auf der Hand.

Wenn daher kommunale und wirtschaftliche Kreise in der Mitteldeutschen Hafen A. G. die Aufgabe gestellt haben, in Halle-Trotha ein Hafen- und Industriegebiet zu schaffen, so tut sie der künftigen Entwicklung und der an ihr beteiligten Bevölkerungsdichte in Mitteldeutschland und besonders in Halle einen großen Dienst.

Handelt es sich doch hier nicht nur um die vorerwähnten Verkehrs- und Standortfragen für die bereits vorhandene Industrie, sondern nicht zuletzt auch um die Schaffung der mitteldeutschen Binnenwasserstraße und damit um die Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Wirtschaft, neuen Wohlstandes.

Die Braunkohle allein mit ihrer immer größer werdenden Bedeutung für eine rationelle Brennstoffwirtschaft verdrängt sehr viel. Man vergegenwärtige sich nur die Entwicklung der Förderung der letzten Jahre in Deutschland:

Table with 2 columns: Year (1919, 1928, 1929) and Tonnage (87.2, 139.7, 165.6 Mtl. Lo.).

St. Duisburg durch Eisenbahn und Erz zum größten Binnenhafen der Welt geworden, worin sollte nicht ein entsprechendes ansehnlicher Hafen im mitteldeutschen Braunkohlengebiet eine Bedeutung gewinnen, die weit über die ferne hinausgehen muß? Es bleiben aber jenseit der Möglichkeit zu berücksichtigen, die in der Entwicklung der landwirtschaftlichen Industrie, in der Stahl- und in der chemischen Großindustrie liegen, abgesehen von all den Betrieben, die von diesen sogenannten Schlüsselindustrien abhängig sind.

Man wende nicht ein, daß ein Ausbau des Hafens Trotha verfehlt ist, so lange der Schiffhandel des Mittellandkanals noch nicht ausgebaut ist. Wenn auch die finanziellen Schwierigkeiten des Reiches dem Bau eines verlässigen Hafens, er wird darum noch kommen, weil er im Zuge der wirtschaftlichen Entwicklung kommen muß und schließlich durch Reichsgesetz garantiert ist. Er wird dann bereits im Sommer Trotha ein Zentrum vorfinden, das ihm schon im Anfang eines neuen westlichen Wirtschaftskreislaufes führt. Die dann mögliche Benutzung von 1000 Lo. Schiffen wird eine erhebliche Frachten-Erhöhung bedeuten.

Der an anderer Stelle abgebildete Plan stellt das Gütergebinde in seiner bestmöglichen ungenutzten Gestaltung dar. Das Hafenbecken 1 km an einem Teil bereits ausgehoben.

mit der Tankanlage, die die Verladung der importierten Delmenen über Hamburg für Mittel- und Süddeutschland bis nach München ermöglichen soll, wird in aller nächster Zeit begonnen.

Der geplante Betriebsplan wird vor allem der Landwirtschaft die Möglichkeit geben, ihre Ware tageweis einzulagern und sie zu verkaufsfähigsten Zeiten sofort dem Verbraucher anzuführen.

Sollständig fertiggestellt sind die Rals, Rens und Speicheranlagen am rechten Saaleufer. Hier haben und bilden die Fahrzeuge der Schleifenden Dampfer Compagnie, die zurzeit größten deutschen Binnenfließschiffunternehmens, die nach den in dieser Zeitung regelmäßig erscheinenden Mitteilungen über ihre Anfänge und Absichten einen nicht unerheblichen Anteil am Verkehr für den Hafen Trotha bereits geführt hat. Soweit wir unterrichtet sind, handelt es sich dabei um einen großen Teil im Güter, die bisher über Elbehäfen gegangen sind, also für Halle neuen Verkehr darstellen.

Der tote Herr Jbing stiehlt Photoapparate.

In der Nacht zum 10. März wurde, wie wir feinerzeit berichteten, an der Ecke Kuhgasse und Schmeerstraße das Schaufenster eines Fotoartikelgeschäftes eingeschlagen. Der Dieb nahm eine Anzahl fotografischer Apparate. Er fuhr demit nach Leipzig, um sie an den Mann zu bringen. Einige Tage darauf wurde er aber dort festgenommen, gerade als er bemüht war, die Apparate zu verkaufen. Man stellte auch fest, daß es sich dabei nur um die in dem Fotoartikelgeschäft in der Schmeerstraße eingeschlagenen Apparate handelte. Der Dieb wurde nach Halle überführt.

Bei seiner Vernehmung gab er an, Paul Graffert zu heißen und aus Reddinghausen, Bodumerstraße 226 zu stammen. Den Diebstahl der Apparate gab er schuld an. Da der Mann nun nicht genügend Anschlußpunkte bei sich hatte, legte sich die hiesige Kriminalpolizei mit der Polizei in Reddinghausen in Verbindung.

Von dort kam sehr bald die Nachricht, daß er in Halle verhaftet, von dem ein Bericht mit nach Reddinghausen gelangt war, nicht Paul Graffert sei, sondern der Kaufmann Erich Jbing aus Dornitz, der von Frankfurt am Main gelandt wurde.

Die Polizei in Frankfurt a. M. suchte Jbing schon seit längerer Zeit, denn dort das vergangene Jahres ertrank angeblich der Kaufmann Jbing beim Paddeln in der Nähe von Frankfurt a. Main. Eine Leiche, die später aus dem Main gelandet wurde, wurde von seiner Braut als die des Bräutigams bezeichnet.

Man hatte Jbing kurze Zeit vor seinem angeblichen Tode eine Verletzung abgesehen. Sein plötzlicher Tod kam der Gesellschaft, bei der er den wichtigsten vorangegangenen hatte, sehr verhängnisvoll vor.

Die Leiche ist deshalb mit der Frankfurter Kriminalpolizei in Verbindung. Die Nachforschungen sind nun durch die Verhaftung Jbing's in Leipzig zu einem Abschluß gelangt. Es wurde dabei festgestellt, daß Jbing von dem Tode seines angeblichen Todes ab sich im ganzen Reich herumgetrieben und mit dem Erlöse aus verkauften Diebstahl über Wasser gehalten hat. Seine halbesche Straftat wurde ihm zum Verhängnis.

Es sind jetzt auch schon einige Einbrüche in kleineren Orten bekannt geworden, die er begangen hat. Wie eine ausbreitende Meldung angibt, bezüglichen die Nachforschungen der Dornitzer Kriminalpolizei die bisherigen Feststellungen.

Oster-Gingebote

Modewaren, Damen-Wäsche, Herren-Wäsche, Strümpfe, Seidentrik-Wäsche, Herren-Artikel, Lederwaren, Büstenhalt., Hüftalt., Handschuhe. List of products and prices.

Brummer & Benjannin

Große Ulrichstraße 22-25 Halle Rannischer



Am Vorkoncert kam auch etwas von der ... herabgefallen. Es war Marzup, der ... spielen die Kinder ist; sie kamen mit dem ...

Er läßt die Beute fahren.

Auf dem Mars brauch heute kurz nach ... die Beute fahren. Er läßt acht größere ...

Zw-i-i-d.

Zweck, Zweck, Du hast es von allen Seiten ...

Es hängt wie der Fuß eines Vogels, der in ...

Zweck? fragt mahnen die Gattin, wenn der ...

Und es wird nicht mehr lange dauern, dann wird ...

Deutschnationale Gruppenerversammlung.

Unter großem Beifall sprach vor einigen ...

Stabsregimentsgruppe Süd-West der Deutschnationalen ...

Nächstliche Begegnung.

Es war am Kreuzweg um die Mitternacht. Ich ...

Da traf ich sie. Ich weiß nicht, wie's geschah. Ich ...

Wir hatten uns zuvor noch nie gesehen. Das ...

Wir blieben starr, wie angehorrt, stehn. ...

Ich hand, wie Debibus vor einer Spinne. Als ...

Sie haben mir das Schicksal ganz verbogen!

Kaffee! Auf den ersten Abend des berühmten ...

Die Orchesterprogramme der Ma. Zwei wirtschaftliche ...

großen Kammer-Ensemble Ihren vielstimmigen ...

Bergische. Jeden Donnerstag nachmittags ...

Veretinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw werden unter dieser ...

Kassabühne. „Meister Guba“, komische Oper von ...

Geschäftsverkehr.

Ihr Geschäft spricht für Sie, wenn Sie Ihrer ...

Wollen Sie Anzeigen zu veröffentlichen? Wollen Sie ...

Schuhwarenhaus Zingstberg, Nr. Ulrichstraße 54 ...



Autofahrt mit Hindernissen.

Sie bringen Ihren Jungen im Ganztagsheim ...

„Ich hab' ihm zugeredet.“ Sehen Sie: ich spiele ...

Eigenen, Verlag und Druck: Mitteldeutscher Verlag ...

In höchster Reihenfolge erweist sich das ...

REKLAMEN VERKAUF

Alten Kunden etwas Besonderes bieten... Neue Kunden zu werben... darum:

hin zu

Table with shoe categories and prices: Turnschuhe, Sandaletten, Treiterschuh, Reptilschuh, Lackspangen, Lack-Pumps, feinf. Pumps, feinf. Pumps.

Table with children's shoes and men's shoes: Kinder-Sandaletten, Herrenschuhe Serie 1290.

Das größte Schuhhaus in Halle mit der größten Auswahl!

Friedrich mit Leipziger Str. 3 Genschläger







Seit 140 Jahren liefert die

# Kefersteinsche Papierhandlung Kom.-Ges. Halle (S.)

**alle Papiere**  
für Druckereien und Buchbindereien  
**alle Papierwaren**  
für Papier und Schreibwaren-handlungen  
**Packpapiere**  
in Rollen und Bogen  
**Gegründet 1790 in Halle**



**Photo-Haus Krütgen**  
Königsstr. 24-25  
Schmiedestraße 9  
empfehlen Ihnen als reisendes  
**Osterel**  
den kleinen  
Box Tengor  
Format 3x4  
für nur 11.-

S. Schaefer Nachf.  
Gr. Steinstraße 94.  
Ortes Spezialgeschäft  
für gute Strumpf-  
waren. Preislisten.

Es steht in der **WOCHE:**



**Das Preisausschreiben:** Sie sagen uns, auf welche Anzeige im Osterheft Sie sich etwas kaufen würden und warum (das müssen wir nicht wissen!) — und wir schicken Ihnen dafür 500 Mark oder lassen Sie eine Dalmatinerreise machen. Eine sehr einfache Sache, wenn Sie nur ein wenig Glück haben! Versuchen Sie's mal! (Außerdem haben Sie an der „Woche“ für eine ganze Woche kostenlosen Lesestoff.)

Also um eine Sommerreise! Gleich die „Woche“ beginnt!

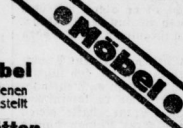


**DIE WOCHE**

Sei verstanden  
was die Woche  
zu Ostern!

Das Osterheft überall für 50 Pf.

**Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Küchen- und Einzeilmöbel**  
sind in meinen Geschäftsräumen in verschiedenen Holzarten zu günstigen Preisen ausgestellt  
**Möbel-Werkstätten  
Paul Danneberg • Halle a. S.  
Geiststrasse 69/70**



**Verdingung der Anstreicherarbeiten an** Bierkaffeegebäude, Arbeiterwohnungen und Schlafräume, Freizeitanlagen, Bogenschuppen, Reitpferdeboxen und Einfriedigungen auf dem hüblichen Gelände u. Viehhof. Angebote sind bis zum Eröffnungstermin am 24. April 1930, 10 Uhr, in der hüblichen Hochbauvermittlung, Leipziger Str. 1, Zimmer 319, abzugeben. Verdingungsunterlagen ebenfalls vormittags erhältlich. Aufschlag 3 Wochen.  
Halle, den 15. April 1930.  
Städtische Hochbauverwaltung.

**Verdingung der Lieferung von 26 m** Granit-Verbleistufen für den Umbau des Grundhauses Steinstr. 19. Angebote sind bis zum Eröffnungstermin, 24. April 1930, 10 Uhr, in der hüblichen Hochbauvermittlung, Leipziger Str. 1, Zimmer 319, abzugeben. Verdingungsunterlagen ebenfalls vormittags erhältlich. Aufschlag 14 Tage.  
Halle, den 15. April 1930.  
Städtische Hochbauverwaltung.

**Verdingung der Fertigmachung, Lieferung** und gebrauchsfähiger Einbauten von einem Gerberbetriebsgefäß mit Gefäß in der Poltschule Gerbervorstadt Gefundenbrunn. Die Arbeit umfasst 120 Pf. Blei, Gerberbetriebsgefäß und 300 Pf. Holz. Angebote sind bis zum Eröffnungstermin, 24. April 1930, 10 Uhr, in der hüblichen Hochbauvermittlung, Leipziger Str. 1, Zimmer 319, abzugeben. Verdingungsunterlagen ebenfalls vormittags erhältlich. Aufschlag 14 Tage.  
Halle, den 15. April 1930.  
Städtische Hochbauverwaltung.

**Ämterliche Bekanntmachungen.**

Das Kontor der Herren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Zehn, Inhabers der Firma Gustav Gottschalk in Halle, wird nach erfolgter Abstattung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.  
Halle a. S., den 11. März 1930.  
Das Amtsgericht, Abt. 7.

Das Vergleichsverfahren zur Klärung des Kontos über das Vermögen des Kaufmanns Carl Zehn, Inhabers der Firma Gustav Gottschalk in Halle, Sternstraße 4, ist bei Befriedigung des angemessenen Vergleichs aufgehoben worden.  
Das Amtsgericht, Abt. 7, in Halle.

**Öffentliche Steuervermahnung.**  
Grundbesitzer, Gemeindeglieder und Hausbesitzer, Familienangehörige und Pächtergebühren, sowie Grundbesitzer, Grundbesitzer für April 1930, Grundbesitzer für April/Juni 1930 und Beiträge zur Industrie- und Handelskammer für 1929 waren am 15. April 1930 fällig. Die Rückstände sind höchstens binnen 5 Tagen an die hübliche Steuerstelle zu entrichten. Nach Ablauf dieser Frist werden nicht gefällte Rückstände durch Zwangsversteigerung gebührenpflichtig eingezogen. Versäumnissen sind von der Fälligkeit an zu entrichten. Rücksetzer werden nicht gestraft.  
Halle, den 16. April 1930.  
Der Magistrat.

**Berichtigung von Arbeiten.**  
Die Arbeiten zur Herbeiführung des Verdingungsbezugs zwischen Schwaninger Str. und Weissenhofer Straße sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Unterlagen liegen im Stadtbauamt aus und sind befristet gegen Zahlung von 0,25 RM. erhältlich.  
Verdingungstermin findet im Stadtbauamt am 24. April 1930, vorm. 10 Uhr, statt. Die Bieter bleiben bis zum 15. Mai 1930 an ihr Angebot gebunden.  
Hannburg a. S., den 15. April 1930.  
Der Magistrat.

Es wird hiermit hingewiesen, daß die diesjährige Korbekung von Knochen, Geblüthen etc. am Donnerstag, dem 17. April, ihr Ende findet. Gewerbetreibende, die diesjährige Korbekung noch nicht beendet haben, können dies an diesem Tage in der Zeit von 8 bis 10 Uhr nachholen. Die Eichungshöhe befindet sich in der ersten Hörschule, Hörschulstr. 1.  
Hannburg a. S., den 16. April 1930.  
Die Polizeiverwaltung.

**Flügel, Pianinos**  
Meisterwerke der Klavierbaukunst  
prezios, bewusste  
Zahlungweise  
**Pianohaus Maercker**  
gegründet 1832  
Waldenburgerstr. 1 B  
(an den Franckesch.  
Stiftungen)

**Familien-Drucksachen**  
fertigt schnell und sauber an  
Otto Mendel Druckerl.

Anzeigen haben Erfolg!

**Preuß. Staats-Lotterie**  
1. Klasse Ziehung 25 u. 26. April. Lose in allen Teillagen zu haben.  
Los RM. 2.-  
**Lotterie-Einnahme v. Scheve**  
Fernsprecher 31929 Ludwig-Wucherer-Straße 38

**Für Ihre Füße**

bei Spreizfuß oder Ermüdung  
bei Ballenbeschwerden  
bei Senk- und Knickfuß  
bei Knöchel-schwäche

**May-Fußbänder**  
werden nach sorgfältiger Prüfung Ihrer Füße im May-Fußspiegel von einer Fußspezialistin in unserem Supinatorium sorgfältig verpaßt.  
Ferner empfehlen wir:  
**Gummi-Strümpfe**  
(auch Gummi lose) großes Lager und nach Maß  
**Leibbinden u. Schlangenhals-Gürtel**  
**Damen-Binden und Monats-Beinkleider**  
Bedienung von geschultem Personal.  
Beratungen ohne Kauzwang in allen Abteilungen!  
**C. Klappenbach & Co.**  
Große Ulrichstraße 41  
Filiale Leipzigerstraße 61-62  
Fuß-Untersuchungen nur Große Ulrichstraße!



# Grosser Osterverkauf auf Teilzahlung 10% Rabatt

auf die Anzahlung gewähren wir/ bis zum Osterfest.  
**Arbeiter, Angestellte, Beamte Ihr Oster-Anzug oder Mantel**  
hängt bei uns.

Sie brauchen ihn nur zu/holen. Unsere Preise sind ja so billig, die Anzahlung ist so gering, die Abzahlung ist so bequem, daß jeder sich einen neuen Anzug od. Mantel zum Feste erlauben kann.

**Schmitz & Co.**  
G. m. b. H.  
Das Haus der guten Herrenmoden  
**Halle (S.),**  
Neumarktstr. 6  
Bitterfeld,  
Kirchstr. 15



Meistermannschaft blieb mit 4:2 über Randschiff 1. ...

Eine Damen-Ruderabteilung in Halle.

Bei der Ruderabteilung von 1874 e. B. „Nelson“ ...

nunnsverfiebtheit herrscht. So dürfte dann auch die ...

Wader Leipzig, Helmsen P.S.S. Chemnitz, Weichner ...

- 1. Rennen: Emil Wegmanns ... 2. Rennen: ...

Handball.

Die Klammeiß lief überlegen in Apolda. Die Klammeiß lief ...

Parlament der Schwimmer.

Der an den Osterferien in Braunschweig stattfindende ...

Abbruch der Motorrad-Weeks-Tagefahrt.

Während der Fahrt für die deutsche Industrie ...

Vorwahlen für Donnerstag, 17. April.

- Vorwahl 1: Elmar - Graf, 2. Helfen - ...

Rennen zu Enghien.

- 1. Rennen: 1. Nivalat II, 2. Hocantun, 3. Ma ...

Hallischer Ausschuss für Reiseschönungen.

Wir erinnern die Vereine daran, daß gestern (Dienstag) die ...

Vereinsnachrichten.

- Kaufm. Kurzw. e. V. (Handballklub). Donnerst. ...

Handball-Klubkampf Sportverein 98-HSV.

Die Einigung zwischen Turner und Sport ...

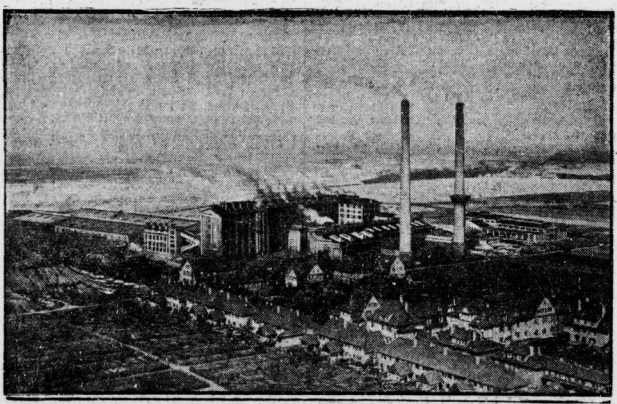
Vereinsmeisterhaft

verschiedene Gegner zu haben. Trotzdem darf aber ...

Der DMBV in Dänemark.

Am Donnerstag, 17. April, 16.07 Uhr, wird die ...

HALLORE Heize, koche, backe, schmeck nur noch mit Brikett Hallore. Hallore-Briketts der günstigste Brennstoff für Hausbrand, Gewerbe und Industrie. Rohbraunkohle / Grudekokos Braunkohlen-Schweltee Braunkohlen-Leichtöl Hallore-Siedesalz Mauerziegel Hallesche Pfäferschaft



Werk Pfännerhall • Gewinnungsstätte der Hallore-Briketts Leistungsfähigkeit 600.000 t Hallore-Briketts, 2.000.000 t Rohkohle



Flaschen aller Art

Milch-, Mineralwasser-, Likörfaschen

(Marke salinenkokos)

Rohbraunkohle / Grudekokos

Braunkohlen-Schweltee Braunkohlen-Leichtöl

Hallore-Siedesalz Mauerziegel

rein, schnell löslich, wohlschmeckend und bekömmlich Buntklinker / Eisenklinker / Kanalklinker / Pflasterklinker / Deckenstein

Hallesche Pfäferschaft

Abteilung der Mansfeld A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb

Mansfelder Str. 52 Halle-Saale Sammelruf 27951

**Familien-Nachrichten**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder und Schwager

**Emil Rückert**

am 15. d. M. plötzlich verstorben ist.  
Halle (Saale), den 16. April 1930.

**Familie Glauch**  
im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Das grausame Schicksal entriß mir meinen innigstgeliebten Mann, meinen herzensguten, edlen Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn, Herrn

**Karl Wendorf**

Halle, den 15. April 1930.

In unfaßbarem Leid  
**Die Hinterbliebenen.**

Die Beisetzungsfeier hat auf Wunsch unseres lieben Entschlafenen in aller Stille stattgefunden.

Gestern abend 8<sup>1/2</sup> Uhr entschlief nach langem schweren Leiden mein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Onkel und Schwager

**Hermann Kolditz**

im Alter von 29 Jahren.  
Wippra, den 14. April 1930.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für etwaige zugeordnete Kranzspenden herzlichen Dank.

Nach kurzem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden entschlief meine geliebte, herzensgute Mutter, meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

**Gertrud Blume**

geb. Richter

im 42. Lebensjahr. Sie folgte ihrem lieben Gatten nach kaum 11 Wochen in die ewige Ruhe.

Leipzig, den 14. April 1930.

In tiefem Schmerz:

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Beerdigung erfolgt Donnerstag nachm. 1/3 Uhr auf d. Südfriedhof.

**Achtung!**

**SALON ROSSNER + HALLE (S.)**

Spezialhaus für moderne Haarpflege  
Große Ulrichstraße 40 (Ecke Kaulenberg)

Parfümerien / Dauerwelle / Wasserwellen / Henne-Haarfarbung  
Ondulation / Moderne hygienische Herrenbedienung / Elektrische  
Kopf- u. Gesichtsmassage / Moderne Damenhaarschnitte / Maniküre  
Technische Behandlung und antiseptische Bedienung!

Zur Einführung meines Geschäftes gewähre ich  
jeder 10. eintretenden Kundenschaft **kostenlose**  
Bedienung ab 16. April

Inszerieren bringt Gewinn,  
dafür inseriert der Geschäftsmann!

**113 Jahre**  
**Trothe - Brillen**  
stets gut u. preiswert

**C.W. Trothe, Augenoptik**  
Spezialist für  
Gegr. 1817 Halle (S.) Gr. Steinstraße 16

**Verstorben:**  
Bitterfeld. Gastwirt Hermann  
Kraus, 73 J., Weid. 17. 4.  
15 Uhr. — Frau Ottilie Zeller,  
geb. Schräpel, 24 J.,  
Bretzen. Landwirt Ernst Sch-  
mann, 48 J., Weid. 15. 4.  
15.30 Uhr.  
Germleben. Bertha Wölgel, 60 J.,  
Gefäßkrankheiten: Kurt Schaefer,  
45 J.  
Hallenberg. Cbthändler Reinhold  
Naumann, 76 J.  
Groß-Corbetha. Gutbesitzer Wi-  
bert Gottmann, 68 J.  
Röthen. Frau Luise  
geb. Waißel, 68 J.  
Niederburg. Frau Ww. Charlotte  
Schulze, geb. Schöndel, 88 J.,  
Weid. 17. 4. 16 Uhr.  
Namburg. Frau Luise Schmidt,  
geb. Oberländer, 57 J.,  
Oblitzleben. Frau Walhilde Wäl-  
ter, 69 J.  
Röthen. Bauherrn Hermann,  
2 1/2 J., Weid. 17. 4. 15 Uhr.  
Sankt. Frau Hildegard Jell-  
inger, geb. Gröbel, 54 J.,  
Selt. Hermann Spinitzer, Berg-  
arbeiter, 57 J.

**Verlobt:**  
Hobersleben. Ida Marie von  
Hörries von Vogelgang und  
Seefeld Graf von der Schul-  
enburg, Diplombauwirt,  
Namburg. Helene Gröbel und  
Franz Schuster.

Für die freundlich erwiesenen  
Aufmerksamkeiten anlässlich der Kon-  
firmation unserer Tochter  
**GERTRUD**  
danken wir allen Bekannten und  
Freunden bestens.  
Max Röhrig und Frau  
Oberöblingen a. S.

**Praktische Ostergeschenke**  
in **Bleikristall**  
**Sammeltassen, la Fabrikate**  
10% Sonderabatt  
empfehlen  
**Kristallhaus Spitze 24**  
Halle (Nähe Hallmarkt)

**Ostereier**  
**Ostherhasen**  
**Ostpostkarten**  
und andere Geschenkartikel  
empfehlen in großer Auswahl  
**Albin Rentze** Schmeierestr. 24

**Der moderne, elegante**  
**6 Riemen Wagen**  
bekannt schönste,  
vielseitigste Aus-  
stattung zu  
**RM. 51.—**  
übertrifft alles.

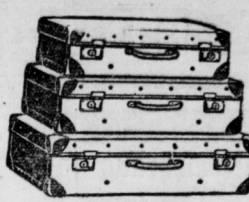


**Klappwagen**  
ohne Verdeck mit Seidentuch  
der Schläger **RM. 22**  
Wochenendwagen billigs!  
Bitte beachten Sie meine  
vielen Schaufenster!!  
**Bettenhaus**  
**Bruno Paris**  
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9  
3 Minuten vom Markt

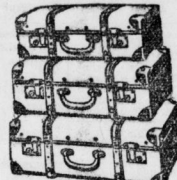
**Koffer für die Osterreise**



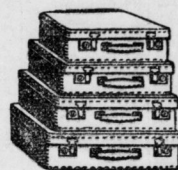
**Handkoffer**  
mit 2 Sicherheitsschlossern  
50 cm 4.50  
60 cm 5.25  
70 cm lang 6.25



**Handkoffer**  
elegante Form und Farbe  
50 cm 5.50  
60 cm 6.75  
70 cm lang 7.75



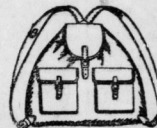
**Herrenkoffer**  
mit kräftigen Bügeln ringsherum  
65 cm 10.50  
70 cm 11.50  
75 cm lang 12.50



**Damenkoffer**  
in moderner Farbe, beige, dunkel-  
blau und rot  
4.50 5.— 5.50 6.—



**Brotbeutel**  
1.25  
zum Umhängen 2.75



**Herren-Rucksäcke**  
in gutem Jagdleinen  
mit 1 Vortasche... 3.85  
mit 2 Vortaschen... 4.—



**Kinder-Rucksäcke**  
mit Leder... 1.50 und 2.—  
mit Vortasche... 2.25 und 2.75

**Blumengröße**  
fürs **Osterfest!**  
empfiehlt in reicher Auswahl

**Blumen-Grünert**  
Geiststraße 66 - Leipziger Straße 1  
Deltitzscher Str. 94 (am Riebeckplatz)  
Fernruf 26612

**Damentaschen**

in Leder - Größe Auswahl  
billig bei **Hugo Krasemann**  
nur Schmeierestr. 19  
Koffer- und Lederwarenhaus!

**Donnerstag**  
**großes Schlachtfest**  
Von 8<sup>1/2</sup> Uhr prima Weißfleisch  
im gek. Koch  
Von 2<sup>1/2</sup> Uhr frische Würst Pld. 190 Pf.  
Täglich Irisches Rohschaf u. Bratwurst  
Tel. 21833 **Bernhard Borgis** Domplatz 10  
Erste u. größte  
hollische Hauswirtschaft!

**Verlobungsringe**  
Eigene Fabrikation,  
daher billige Be-  
zugsquelle. Werkstoff  
mit elektr. Betrieb.  
**R. Voss**  
Juweler - Fabrikant  
Leipzigstr. 1  
im alten Rathaus.  
Bekanntheit  
36 J. eine vermd.  
mit viel. Fern-  
Offerten unt. D 8204  
an die Exp. d. Bl.  
20 000 Mark  
1. Depot, auf beide  
Händeltrichter  
bei Galle von Gellert  
d. 1. Juli 1930 gef.  
Offerten unt. G 3592  
an die Exp. d. Bl.

**Meine Damen!**  
Das **Geheimnis**  
der Linie 1930 löst unser

**Zauber-  
Corselet**

vereinigt mit dem  
**Wunder-Büstenhalter**  
**Wegena**  
nach Frau Dr. Klöpfer,  
Vielfältig wie die Linie der Frau  
vermittelt es den Schlanken und  
den Starken den einzigartigen  
Reiz der neuen Mode.  
Alleiniger Hersteller:

**Neumann**  
Leipziger Straße 42 • Telefon 25870  
Über 300 Spezialgeschäfte und Verkaufsstellen

Endlich keine Hühneraugen mehr!  
Hurra „Lebewohl“ hat geholfen!  
\*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen  
Ärzten empfohlene Hühneraugen-Looseweil  
und Lebewohl-Balsenscheibchen, Pflaster (6  
Pflaster) 75 Pfg. Lebewohl-Pflaster gegen  
sonstige Fäule und Fußschweiß. Schachtel  
(2 Bänder) 80 Pfg. erhältlich in Apotheken und  
Drogerien. Wenn Sie keine Entschleunigung er-  
leben wollen, verzagen Sie ausdrücklich das  
echte Lebewohl in Blechdosen und weisen  
nicht, angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück.

**MÖBEL**  
in geschmackvollen  
Formen, in guter  
Qualität zu  
niedrigsten Preisen

**C. Hauptmann**  
Möbelfabrik - Kleine Ulrichstraße 36



# Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

„Kleine Anzeigen“ gilt die Normierung. Das Wort kostet nur 5 Rpf. Die Leberzettel 20 Rpf. Wozu über 15 Buchstaben gelten als zwei. „Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Wechselnoten aufgenommen. Der Tarif, welcher der Belegungsart, dem Anzeigentümern und dem Inhalt des Anzeigentümers nach verschieden ist, wird mit 50 Rpf. angefordert und in der Belegungsart beifügt. Bei übermäßigem Betrag wird ein, je nach der Zeit geteilt.

### Ostergeschenke

von blühendem Wert



**sind Uhren jed. Art Gold- und Silberwaren**  
Anerkannt gute Bezugsquelle

## Gustav Uhlig

Uhrmachermeister  
Untere Leipziger Straße

### Offene Stellen

Jungen Mann als  
**Wirtschaftsgehilfen**  
bei vollem Familienaufhalt und guter Schulung sucht für sofort oder später Mäher Krauß, Landwirt, Schellstraße, Kreis Querfurt.

### Verheirateter Chauffeur

guter Wagenfahrer, der mehrere Reparaturen selbst ausführen kann, sucht nach gutem, vertrautem, zum 1. Mai gesucht. Dienstwohnung vorhanden. Offizier unter N 40446 an die Exp. dieser Zeitung.

### Lehrling

heißt unter günstigen Bedingungen ein Herrmann Schneider, Schmiedemeister, Köpfer, Breite Straße 36.

### Stellmachergehilfen

heißt ein, Kraft und Logis wird geboten. Franz Franke, Sandersdorf (Witzschel).

### Burche

von 16 bis 16 Jahr. für Arbeiter und Sanitätsdienst gesucht. Otto Hoffmeister, Schillerstraße 102.

### Ordentliches Hausmädchen

für Haushaltung auf dem Lande, nicht unter 17 Jahren, zum 1. Mai gesucht. Dr. Pfeiffer, Schwitzerstraße.

### Lehrtochter

Städtische gründliche Ausbildung bis zur Reifeprüfung. Freie Pension, engsten Familienverhältnis sowie Lehrgeld, wenn Eltern ein Darlehen von 3000 Mark geben können, welches gut verzinst und sicherstellt wird. Off. unt. N 40444 an die Exp. d. Zig.

### Kochlernende

ohne gegenseitige Vergütung. Schriftl. N 40444 an die Exp. d. Zig.

### Weg. Verheir. d. Letztl. suche z. 1. od. 15. Mai geschicktes Stubenmädchen

das im Nähen u. Pflichten erfahren ist. Meld. erbittet Frau Oberamtman Meyer Domäne Friedeburg a. S.

### BLUMEN, Gemüsesamen

Grassamen  
Düngemittel  
Pflanzenschutzmittel

**Moritz Bergmann**  
Samenhandlung  
Halle (Saale), Leipziger Straße 13. Verlangen Sie meine Preisliste!

### Euche zu bald einfache Stütze

bei vollem Familienaufhalt. Einjähriges Hausmädchen gesucht. Off. unt. N 40444 an die Exp. dieser Zeitung.

### Junges Mädchen

zur gründlichen Erlernung des Hauswesens zum 1. Mai gesucht. Off. unt. N 40444 an die Exp. dieser Zeitung.

### Stütze zum 1. Mai

sofort, für meine kleine Stütze, welche über 10 Jahre bei mir war. Verstellung Freitag. Frau Schönmeyer, Halle a. S., Solfanienstraße 1, I. 0000000000

### Mädchen

sofort, für meine kleine Stütze, welche über 10 Jahre bei mir war. Verstellung Freitag. Frau Schönmeyer, Halle a. S., Solfanienstraße 1, I. 0000000000

### Autopurwa

für vorrätig gef. Dr. Haegle, Halle, Gutenbergstraße 137.

### Mädchen

sofort, für meine kleine Stütze, welche über 10 Jahre bei mir war. Verstellung Freitag. Frau Schönmeyer, Halle a. S., Solfanienstraße 1, I. 0000000000

### Mädchen

sofort, für meine kleine Stütze, welche über 10 Jahre bei mir war. Verstellung Freitag. Frau Schönmeyer, Halle a. S., Solfanienstraße 1, I. 0000000000

### Mädchen

sofort, für meine kleine Stütze, welche über 10 Jahre bei mir war. Verstellung Freitag. Frau Schönmeyer, Halle a. S., Solfanienstraße 1, I. 0000000000

### Mädchen

sofort, für meine kleine Stütze, welche über 10 Jahre bei mir war. Verstellung Freitag. Frau Schönmeyer, Halle a. S., Solfanienstraße 1, I. 0000000000

### Mädchen

sofort, für meine kleine Stütze, welche über 10 Jahre bei mir war. Verstellung Freitag. Frau Schönmeyer, Halle a. S., Solfanienstraße 1, I. 0000000000

### Mädchen

sofort, für meine kleine Stütze, welche über 10 Jahre bei mir war. Verstellung Freitag. Frau Schönmeyer, Halle a. S., Solfanienstraße 1, I. 0000000000

### Mädchen

sofort, für meine kleine Stütze, welche über 10 Jahre bei mir war. Verstellung Freitag. Frau Schönmeyer, Halle a. S., Solfanienstraße 1, I. 0000000000

### Mädchen

sofort, für meine kleine Stütze, welche über 10 Jahre bei mir war. Verstellung Freitag. Frau Schönmeyer, Halle a. S., Solfanienstraße 1, I. 0000000000

### Mädchen

sofort, für meine kleine Stütze, welche über 10 Jahre bei mir war. Verstellung Freitag. Frau Schönmeyer, Halle a. S., Solfanienstraße 1, I. 0000000000

### Mädchen

sofort, für meine kleine Stütze, welche über 10 Jahre bei mir war. Verstellung Freitag. Frau Schönmeyer, Halle a. S., Solfanienstraße 1, I. 0000000000

### Mädchen

sofort, für meine kleine Stütze, welche über 10 Jahre bei mir war. Verstellung Freitag. Frau Schönmeyer, Halle a. S., Solfanienstraße 1, I. 0000000000

## Juwelen-Voss

Halle a. d. Saale, Leipziger Straße Nr. 1 (Rathaus-Laubengang)  
Juwelen, Gold und Silber  
Uhren, Bestecke  
Trauringe

Reichhaltigstes Lager, steter Eingang von Neuheiten!

### Zu vermieten

Gut möbl. Zimmer in veru. Halle a. S., Südr. 53 pt. r. Keller u. Niederlage in veru. Halle a. S., Südstr. 10. Möbl. Zimmer zum 1. Mai zu verm. Fern. Halle a. d. S., Goethestr. 19 II. Fern. m. B. a. Brst. d. j. b. Schwibitz 4 II r.

Denken Sie unsere

# KÜCHEN

AUSSTELLUNG  
40 verschied. Modelle  
Zählungreicherung

## REINICKE & ANDAG

Möbelfabrik, Halle, G. Klausstraße, 40 (Markt)

### Stellensuche

Euche für meinen Sohn, verheiratet, hundert Jahre, 20 Jahre alt, mit allen vorerwähnten Arbeiten vertraut, gut Hausfrau vorhanden. Angebote erbiten an Obermeister Wab. Ernst, Sandersdorf bei Götzen in Anhalt.

### Chauffeur

Arbeitszeit 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

### Haus- oder Altschmied

(auch Schmied). Gebotsöffnen unter N 40487 an die Expedition dieser Zeitung.

### Junges Drogi

erste Kraft, prima Zeugnisse, hundert Jahre, 20 Jahre alt, mit allen vorerwähnten Arbeiten vertraut, gut Hausfrau vorhanden. Angebote erbiten an Obermeister Wab. Ernst, Sandersdorf bei Götzen in Anhalt.

### Junges Mädchen

sofort, für meine kleine Stütze, welche über 10 Jahre bei mir war. Verstellung Freitag. Frau Schönmeyer, Halle a. S., Solfanienstraße 1, I. 0000000000

### Mädchen

sofort, für meine kleine Stütze, welche über 10 Jahre bei mir war. Verstellung Freitag. Frau Schönmeyer, Halle a. S., Solfanienstraße 1, I. 0000000000

### 1/4 Anzahlung Auf Teilzahlung

Herren-Anzüge  
Herren-Sportanzüge  
Herren-Früh-Mäntel  
Damen-Früh-Kleider  
Damen-Früh-Mäntel  
Herren-, Damenwäsche  
Schuhwaren - Uhren

## Paul Sommer

Halle a. S.  
Leipziger Straße  
14, I. u. II.

3-Wochenrate

### Zu verkaufen

Rufen aus dem Norden, im Trieb noch gänzlich zurück!  
12 Stück 4,50 Mark, 26 Stück 9,- Mark, frei l. art. planiert per Nachnahme. Unter Garantie guter Anlauf und leichtem Anlaufen, mit Namen und Farbenbestimmungen, liegt jeder Leberung bei. Ferner Stettener und hochqualif. Rollen, Zylinder, Glühbirnen, Begleiter usw. Ver- zelt bis Mitte Mai. Katalog gratis. Citta Wenzel, Baum- und Rosenkulten, Schön-Reißel d. Wismar 46 Holz.

### Blüthner-Pianos

Im Preise bedeutend herabgesetzt  
Günstige Zahlungsbedingungen  
Unverbindliche Besichtigung erbeten.

## B. Döll

Pianohaus  
Gröbe Ulrichstr. 33-34

### Mietgesuche

Bestes junges Ehepaar sucht 2-3-Zimmer-Wohnung in der näh. Umgeb. von Halle gegen 40 bis 50 Mark monatliche Miete. Werte Angebote unter N 40450 an die Exp. d. Zig.

### Gärtner

verheiratet, 1 Frau, sucht sofort oder später Hausmannswohnung auch Neubau, würde evtl. Garten um- ändern oder Neuanlage übernehmen. Werte Offerten unter N 40452 an die Exp. d. Zig.

### 4-Zimmerwohnung

el. Stg., Gas, Zinnenofen, im Zentrum der Stadt gegen gleiches oder drei Zimmer an der Westseite der Stadt zu suchen gesucht. Offerten unter N 40452 an die Expedition dieser Zeitung.

### Sie gefallen erst dann...

wenn zu Ihrem Anzug die äußere Umrahmung paßt. Sie ist das Wichtigste und kostet nur wenig. Für den zehnten Teil eines Anzuges erhalten Sie eine komplette Ausstattung:  
Das Oberhemd aus feinem Zeil ..... 4.50  
Die Krawatte in neuester Musterung ..... 1.90  
Die Socke, mod., mit neuen K.-Seuenierker. 0.90  
Die Handschahs, Wildleder imitiert, moderne Steppnat ..... 1.90  
Die Hosenträgergaritur, Steib ..... 2.90  
12.50

und alles nur aus einem ersten Spezialgeschäft mit seinen bekannten Qualitätswaren

### Spezialgeschäfte für Herrenmodeartikel

## 1. Raubers

Gr. Ulrichstr. 32 Gr. Steinstr. 5 Am Leipziger Turm

# Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Für „Kleine Anzeigen“ gilt die Normalrechnung. Das Wort kostet nur 6 Rpt., die Zeile 30 Rpt., das Blatt über 15 Buchstaben gelten als vier Zeilen. Die ersten 30 Rpt. werden am Ende der Woche bezahlt, die übrigen 30 Rpt. bei Zahlung am 30. Rpt. für die nächste Woche. „Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Scheckentgelt angenommen. Das Geschäft, welches die Begegnung des lesenden Lesers betrieft, ist durch 20 Rpt. anzuzeigen und ist bei Zahlung zu berücksichtigen. Folgt bei Überführung nicht ein, so wird der Satz gezahlt.

**Zu verkaufen**  
Gut erhaltener **Kinderwagen** preisw. zu verkaufen. Halle a. S., Südr. 3 II L.

**Gut erb. Sofa** mit 2 Sesseln a. S., Gartenstr. 24 pt.

**Faltboot** 11/16, 4 Meter lang, hüfig zu verkaufen. Offerten unt. G 5891 an die Exp. d. Zig.

**Gebrauchtes Herrenfabrad** sehr gut erhalten, mit echter Steuerung, zu verkaufen. Halle a. S., Wettiner Str. 33 II.

**Staubsauger Bugelisen** Eder, Spiegelstraße

**Planes Preislos Weltmarken**  
Reiche Auswahl kleine Anzahlung keine Kaffen Mietverrechnung Katalog kostenlos  
**Pianoshaus Hoffmann**  
Am Riebeckplatz

**4 Röhren** Schaub-Karte zu verkaufen, 75 Watt, Glühl., Röhrenstr. 2.

**Schreibmaschinen** Continental, Utania, Olivet vor 75 Rpt. an verk. Foto Hochgl., Halle, Steinweg 2.  
Verkaufe fast neuen **Eisbrenner** mit 23 Platten, neuen Kesselarmatur u. ein Federab. Halle a. S., Unterberg 4 pt. 1.

**Unser Schaufenster** zeigt Ihnen eine **moderne Serie 3 Röhren-Netzempfangser** Radiohaus Leipziger Turm C. F. Ritter Am Ritterhaus

**Gier!** Gier! Gier!  
besitze frische Ware, in großer Auswahl, Schoß 5,40 Rpt., 5,70 Rpt. u. 6 Rpt., gibt ab Hause, Halle a. S., Herz 21.

Kredit auch nach auswärts!  
**Möbel** auf Teilzahlung Bis 24 Monats-Raten  
zu besonders günstigen Bedingungen!

In großer Auswahl  
**Schlafzimmer**  
**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
schon von 40 Mark Anzahlung an  
Bettstellen Matratzen Federbetten Kleiderschränke schon von 10 Mark Anzahlung an  
Mod. Küchen schon von 20 M. Anzahlung an  
Alle Einzeilmöbel! Ruhebetten, Sofas, Korbmöbel, Kinderwagen

**Möbelhaus N. Fuchs**  
Halle a. S., Große Ulrichstraße 50, II., III. Etage  
Im Hause der Nordseefischhalle  
**Lieferung frei Haus!**

**Dies Schlafzimmer Teilzahlung**



Freie Lieferg. auch nach ausw. mit 5 Rpt. anzuzeigen und ist bei Zahlung zu berücksichtigen.

395 RM. Anzahlung 50 RM. Monatsrate nur 30 RM.  
Schrank m. ovalen Spiegel, Waschkommode m. Marmor, Nachtschrank m. Marmor, 2 Bettst., 2 Drahtmatten

**Eichmann & Co.**  
Gr. Ulrichstr. 51 - Eingang Schulstr.

**Ein Einfamilienhaus** mit Wagenhalle, Wagenführerwohnung, und Garten gebildet. Angebote unter N 4045 an die Exp. dieser Zeitung.

**Autowerkstatt** Straßentischer Werkstatt, Fahradbetrieb, mit Inventar und Barren 7000 RM., zu verkaufen. Röhren, Geigerstraße 3.

**3000 qm Industriegelände** in Halle-Dienitz mit Gleisanbindung, geeignet zu vermieeten oder zu verkaufen. Angebot unter G 5904 bei Rudolf Hoffe, Halle, Brüderstraße 4.

**Baugelände in Cröllwitz**  
(Röhre Kirchbergweg) zu kaufen gesucht. Angebot unter G 5907 bei Rudolf Hoffe, Halle, Brüderstr. 4.

**Provinzial-Hotel**  
(Südburg), an Hauptverkehrsstraße gelegen. Schöne Räume, großer Gemüse- und Obgartens, Autoabstellplätze, 6000 Markt. Übernahme eventl. sofort. Offerten unter N 4044 an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
ist mir denn möglich, wenn Sie bei Schul nicht bräut. Einget. Schute werden bis zu 3 Nummern unter Garantie gemietet u. gestrich.

**„Schuhwohl“**  
Halle a. S., nur Wegscheidstr. 3. Tel. 31609.

**Tiermarkt**  
Jahmer **Kanarienvogel** guter Schäger, mit Bauer zu verkaufen. Halle a. S., Riebeckstr. 3, 10.  
**Zutterichweine** 1,30 bis 1,40 Rpt. schwer, zu verkaufen. Quetzl, Wiedersdorf, Dorfstraße Nr. 6.  
Hochtragende und neumilch. Kuh zu verkaufen. W. Baumgärtner, Wiedersdorf, a.  
**Bruteier** von Hühnerbänder, Sparseiber, Eierfleischseuten (Erdbein u. Hefel) gibt ab, je Eid. 25 Rpt. Frau Jule, Gänge, Rittgenstr. 202.

**Technikum Hainichen i. Sa.**  
Lehrerseminar mit Techniker- u. Werkb.-Abteilung. Neueste Versuchsanlagen für alljährliche Staatsklausuren. Programm Nr. 528 kostenlos.

**Nieder**  
seitlich zu schliessen



Satin Dress 2 Paar Halter. 5.50  
Brochierter Stoff 2 Paar Halter 6.50  
Brochierter Stoff 2 Paar Halter 7.50  
Brochierter Stoff 2 Paar Halter 3.50 zum Knöpfen

**Käni**  
Schmeersstr. 2

**2 Fische**  
langschwänzig, 8 Jahre alt, haben zum Verkauf.  
Halle a. S., Landsberger Str. 7.

**Verkauf 1 Paar 5-jährige Oldenburg**  
mit Geschick, einen halben Acker, sehr gut erhaltenen Selbstfährer, Pferdewagen, u. Pferde, häßliche (Preis Bitterfeld).

**Bruteier und Eintagsküken** von weiß, amerik. Leghorn u. weiße **Wirtschafts-Euten.**  
Niederlage Jantl. Doktor-Raffinier-Werk, (heißes Regenfurter).  
**Geflügel-Arten Frohe Zukunft.** hinter Gausfont. Tel. 267 S2.

Reg.-Inf.-Regt. 36 hat Regimentsmäßig am 3.-4. Mal. Wer stellt diese Nacht  
**Freiquartiere**  
zu melden bei Lehrer G. Dinnhardt, Halle, Berliner Straße 1.

Gediegene formschöne

- Speisezimmer** echt Eiche, Birke und Nußbaum poliert 340.- 669.- 763.- 950.- 1200.- M.
- Herrenzimmer** echt Eiche und Nußbaum poliert 350.- 598.- 675.- 850.- 960.- Mk.
- Schlafzimmer** echt Eiche, Birke und Nußbaum poliert 595.- 635.- 800.- 950.- 1150.- M.
- Küchen, naturalsifar** 105.- 224.- 256.- 285.- 320.- M.

In großer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen  
**Gehr. Jungblut**  
Halle (Saale) Albrechtstr. 37

Welch hohen künstlerischen Wert meine

## Tapeten

selbst in den billigsten Preislagern haben, zeigt Ihnen meine Schauenster-Ausstellung.  
Ältestes Spezialgeschäft hiesigen Platzes. Zeitgemäße Verkaufsräume fachmännische Bedienung.


**m-Haus Rapsilber**  
Große Steinstraße 8

**Unterricht**  
**Abendkurse**  
seit 1918 der Anstalt angegliedert, besonders für Berufstätige zur Vorbereitung für Reichsverbandprüfung (früher Einj.-Freiw.), Obersekunda- und Prima-Reife und Abitur.  
**Dr. Karangs Höhere Lehranstalt**  
Rob.-Franz-Ring 1 - Fernruf 21115

**Englisch**  
Schreib-, Unterrichts-, Sit. Geführts-Engl., Gram., Lektüre, Schrift. Jede Woche einmal. Engl. Sprach-Inst. John & Morgan, Wiedersdorf, 44. II., Ruf 22027.

Prüfungen erteilt geprüften Nachhilfeunterricht in Franz., Englisch, Latein.  
Offerten unt. G 5978 an die Exp. d. Zig.

Nicht erst am



sollten Sie Ihre Oster-Einkäufe erledigen. Jetzt ist die Auswahl noch enorm groß, deshalb sollten Sie Ihre neuen Schöne und Strümpfe so bald wie möglich kaufen.

Vor dem Fest wird der Andrang sicher noch größer sein.

**Delfin**  
Halle  
Leipziger Str. 93  
neben Ritterhaus  
Dresden Magdeburg



# Lebendige Stadt in lebendigem Land.

### Halles Bedeutung im mitteldeutschen Raum.

In jeder Epoche des Städtelebens hat man — bald mehr bald weniger spürbar — warnen können, daß es nicht die Summe der Einwohner ist, die ein Wohngebiet zur Stadt macht, sondern die Zahl der Bürger, der mit dem Geist und der Hand identifizierten, die in der Mitte einer Gemeinschaft, heute, mo das große Ganze, das politische deutsche Ganzes vor leidet und um seine Geltung ringt, auf die wieder ganz besonders.

Nat doch die Notzeit ein grundlegend geändertes Verhältnis zwischen staatlichen und kommunalen Verbänden mit sich gebracht. Den Städten sind größere Aufgaben in einem nie erwarteten Umfang zugefallen; neue sind hinzugekommen, deren Bewältigung ebenso schwierig wie folgenreich ist. Es sei nur erinnert an die beiden Hauptverwaltungsgebiete: die Reichshauptstadt und die Provinzialhauptstadt Weimar. Die Vermehrung gemeinschaftlicher Arbeit und damit auch die Erhöhung des Finanzbedarfs sind zudem in eine Zeit, in der die deutsche Wirtschaft einen tiefen Defizitstand in einem engeren und kapitalarmen Reich und gegenüber dem Hochleistungsstand weiter Teile des Auslandes zu führen hat.

bis nach der Niederlassung, von der Südgrenze Anhalts bis nach Leipzig hinunter erstreckt. Es hat deshalb auch schon volkswirtschaftlich seine Begründung, daß die verschiedenen Verwaltungsgebiete, für die Halle Mittelpunkt ist, zu einem guten Teil sich von Osten nach Westen erstrecken. Das bietet für Landwirtenspezifischer vielleicht manchmal ein etwas ungleiches Bild, für den Kern des Anhalts wirtschaftlicher Verhältnisse in Mitteldeutschland aber hat dies, wie schon gesagt, durchaus seine Begründung.

Daraus ergibt sich, wenn in diesem Zusammenhang einmal die mitteldeutsche Frage gestellt werden darf, für Halle eine besondere Lage und ein besonderes Bedürfnis entgegen den Städten, die vornehmlich

Wasser und Einrichtungen sich in den letzten Jahren vergrößern konnten, sind die hällischen Direktionen von ihren Hauptverwaltungen kaum bedacht worden, obwohl in ihrem Bezirk seit 1914 eine weit über den Durchschnitt liegende wirtschaftliche Entwicklung des Bauwesens, der Industrie — Halle — Werteburg unterschieden Bezirks hatgefunden hat.

Halle hat also allen Grund, stolz zu sein, daß kein Fleckchen gewährt bleibt und nicht auflebt seiner Bedeutung gemäß, ausgebaut wird.

Darüber hinaus galt und gilt es jedoch, für die Stadt weiterzukämpfen, neue Beziehungen mit der deutschen Volkswirtschaft und dem Ausland anzuknüpfen und den hällischen Boden aufzubereiten für die Entwicklung

diesem Strukturwandel folgten, in besseren Zeiten ertragen werden, so ist das heute nicht möglich. Darum muß jede Gelegenheit ausgenutzt werden, um der Stadt

**neue Betätigungsmöglichkeiten**

zu verschaffen, sie in neue Beziehungen mit der heimischen und wirtschaftlichen Umwelt zu bringen, damit aus dem Gesamtstrom der neuen Beziehungen, — bald da, bald dort — eine Befruchtung hällischer Wirtschaft eintrete. Den Gehm dieser Bemühungen in Zahlen auszuweisen, ist allerdings nicht möglich. Inwieweit müssen wir den Heftigen Gegner entlasten.

Diese Arbeit kann aber nur geleistet werden, wenn, wie in den besten Zeiten deutscher Stadtgeschichte, die Gesamtheit diese Arbeit mitträgt. Nicht denn je das mit gerade für Halle in seiner latium unklaren Lage als mitteldeutische, aus eigener Kraft gewordenen Zentrum — hängt das Schicksal einer Stadt davon ab, daß nicht die Zahl ihrer Einwohner, eine Stadt lebendig und mächtig macht, sondern die Zahl ihrer Bürger, die der Stadt- und gemeinschaftsbewußten Einwohner.

Die Grundlage dazu ist gegeben. Ein altes Schicksal selbst hat die Stadt um Landeshoheit mit Spannung erfüllt, die schon dem Fremden, der Halle betritt, auffällt, ihn erregt und begeistert, wenn er hierfür Interesse hat: Die Spannung zwischen dem geschichtlichen geistigen Halle und dem Tempo neuer Wirtschafts- und Lebenshaltung. In diese Spannung muß sich der hällische Bürger bewusst einhalten und muß sie aus härtestem Lebensgefühl mit vermehren helfen.

Nicht darauf kommt es an, daß dem Fremden, wenn er nicht die Quantität der Großstadt vorgelegt wird, der Geist nicht zu spüren, in einer Stadt von individueller Pflanzung zu sein, die hällische Luft muß ihn erregen, das Schrittmass muß ihn begeistern.

Dier liegt die wichtigste Aufgabe der Presse, mitzuhelfen, daß aus der Stimmung der Bürger wieder ein Gefühl wird von dem Geist gemeinsamen Lebens und Lebenshaltung, das immer wieder die — in Einzelfragen unumgänglichen — Interessengruppierungen verbindet zur Bürgerchaft.

Dr. Neumeyer, Halle a. S.

**Stadt und Land.**

Die Notlage der Landwirtschaft in ihrer Einwirkung auf die nichtlandwirtschaftliche Bevölkerung.

Von Oberlandwirtschaftsrat Dr. G. Felber, Generalsekretär der Landwirtschaftskammer.

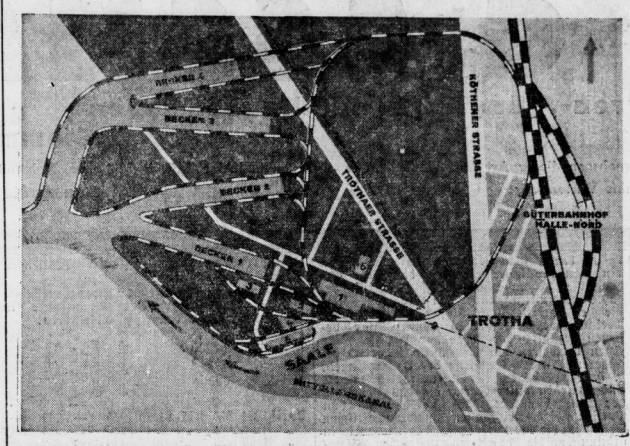
Ueber die bereitete Notlage der deutschen Landwirtschaft, die in wachsendem Ausmaß auch die nichtlandwirtschaftliche Bevölkerung trifft, ist schon viel geredet und geschrieben worden. Auch die nichtlandwirtschaftlichen Kreise, wie Industrie, Handel und insbesondere die Banken, beschäftigen sich auf ihren Tagungen ernst mit ihr, gewiß nicht der schönen Anlagen der Landwirtschaft wegen, sondern mit der Not des Volkes, das mehr und mehr an einer Not des ganzen deutschen Volkes ausbricht.

Demgegenüber fehlt aber in der großen Masse der rätlichen Bevölkerung, die den Landwirten ihre denotante Stellung in der Inflationszeit noch nicht vergessen kann, das Verständnis für die Verbundenheit des ganzen Volkes, das selbst schwer Schäden leiden muß, wenn ein wichtiger Teil des Weltorganismus ausgrunde geht.

Es erhebt sich daher zweckmäßig die Bedeutung der Landwirtschaft im Rahmen der deutschen Volkswirtschaft hier kurz zu beleuchten.

Die landwirtschaftliche Bevölkerung muß bald zurzeit immer noch 23 Proz. der Gesamtbevölkerung. Schon diese Zahl zeigt, daß der

## Das Hafen- und Industriegebiet in Halle-Trotha.



1. Elektrizitätswerk. 2. Opel. Großmarkthalle. 3. Gepl. Getreideho. 4. Gepl. Zantanlage. 5. Speicher 1, 2, 3, 4, 6. Kraftwagenhalle. 7. S abeuter. 8. Uferlagerplätze. 9. Seebahn.

### zum Schicksal der deutschen Menschen

der Nachkriegszeit geworden.

Vor allem dann, wenn die Stadt ihrerseits Teil einer lebendigen Landeshoheit ist. Und das ist Mitteldeutschland, wenn wir die die im Grunde wenig lebende Besetzung für ein geschichtliches in der Mitte Deutschlands liegendes Gebiet mit 2. Vervielfacher Geschäfte und verschiedenem Geist der einzelnen Landstriche gleichfalls aufgreifen wollen.

### Was ist Halle.

die alte preussische Grenzstadt, in diesem Gebiet?

Verdienstvolle wirtschaftsgeschichtliche Forschung hat uns klar erkennen lassen, daß Halle Aufstieg oder besser gesagt Wiederaufstieg, eigentlich mit der Reichsgründung zusammenfällt. In diesem Zeitraum wuchs die Stadt von rund 2000 Einwohnern auf ihre heutige Größe mit über 200000 Einwohnern, wobei hervorzuhellen ist, daß Halle seit 1900 keine Eingemeindungen vorgenommen hat. Wenn auch spät, so hat es sich dann auf Grund seiner Entwicklung überaus schnell in die Reihe der mitteldeutschen Großstädte gestellt, und seinen Anteil beanprucht.

Dabei hat die Stadt in eigentümlicher und bedeutender Weise einen über Jahrhunderte, ja über Jahrtausende gehenden Fortschritt in ihre Entwicklung geschlossen. Wie einem Macht und Reichtum der Stadt auf einer Unproduktion, der Salzgewinnung, begründet waren, so ist auch heute wieder die Bedeutung Halle als Wirtschaftsgebilde begründet auf tiefsten Grundlagen mitteldeutscher Unproduktion: der Landwirtschaft und der Brau- und Holzgewinnung.

Hierin liegt seine Stärke und auch gleichzeitig seine Schwäche. Abhängigkeit ist von dem Wohl und Wehe dieser Zweige und der darauf aufbauenden Industrie und Handelsgebilde, seine Stärke inwieweit, als es in einseitiger Weise, weit mehr als Industrie und Handelsstädte, vornehmlich arbeitsorientierten Charakter, wie ein Polyp weit hinausgreift in das mitteldeutsche Land und zur Verwaltungszentrale wichtiger ist über den ganzen mitteldeutschen Bereich erstreckenden Unproduktionen und darauf aufbauenden Industriezweigen geworden ist. So kommt es, daß Halle unmittelbarer Einfluss als wirtschaftliche Verwaltungszentrale sich vom Döhre

Handelsstädte sind und als solche mit ihrem Umfang lediglich durch die leichten Bande des Handelsverkehrs verknüpft sind, hat Halle zu seinem Umland viel unmittelbare, gleichgerichtete und intensivere Beziehungen. Halle hat ein besonderes Interesse daran, daß diese Beziehungen durch einseitige politische Verwaltungsversagen ungeschädigt werden. Weides heißt hier in Wechselwirkung. Halle hat deshalb auch den dringenden Wunsch, daß irgendwelche Grenzverhältnisse, sofern es sich nicht lediglich um einfache Verhängnisse über der Grenzherfel handelt, die Grenzsetzung solcher Gebiete vollkommen unangeführt lassen, die infolge einer hundert- und mehr-jährigen gemeinsamen politischen und verwaltungsrechtlichen Entwicklung zu einheitlichen Wirtschaftsgebieten geworden sind. Hierin einbezogen ist auch die jüngst angeordnete Frage der Umgruppierung der Verkehrsgebiete unserer großen Reichsverkehrsunternehmen. Wenn eine Stadt hier

**Grund zur Beschwerde**

hätte, so wäre es fürwahr Halle. Während z. B. fast sämtliche Reichsbahn- und Fernverkehrsgebiete Mitteldeutschlands auf irgendeine Weise durch Angliederung neuer

neuer Produktivität. Hierzu dient die Eingliederung Halle und damit auch Mitteldeutschlands in den Flugverkehr und die Wiederherstellung in den Binnenverkehrsfahrtsverkehr, die Sicherung und Vermehrung der hällischen Verkehrsbeziehungen auf dem Spinnennetze und der Landstraße. Endlich gilt es auch, Halle als Tagungsort im Reich bekanntzumachen.

Wenn die Stadtverwaltung, bisher erschöpfend immer von der Stadterordneterversammlung unterstützt, sich bemüht hat, Halle Stellung ständig neu zu sichern und zu verbessern, so hat sie das keineswegs, wie man da und dort hören kann, aus Prestige- oder ähnlichem Grunde getan. Bessere Notwendigkeit ist es, hier nicht zurückzuziehen und keine Gelegenheit zu verpassen, für Halle neue Möglichkeiten zu suchen. Nicht ist, so rost ich, gilt auch hier.

Wenn heute die wirtschaftliche Existenz des Einzelnen, gleich, ob als Arbeitgeber oder -nehmer, wichtiger ist als vor dem Kriege, so gilt dies auch von den Städten. Wie oft und wie schnell haben wir es im Lauf der hällischen Wirtschaftsgeschichte erleben müssen, daß alle Gewerbe plötzlich eingingen, blühende Wirtschaftszweige zur Bedeutungslosigkeit herabsanken. Könnten die Erbsünder, die

**Stadt und Land.**

Die Notlage der Landwirtschaft in ihrer Einwirkung auf die nichtlandwirtschaftliche Bevölkerung.

Von Oberlandwirtschaftsrat Dr. G. Felber, Generalsekretär der Landwirtschaftskammer.

Ueber die bereitete Notlage der deutschen Landwirtschaft, die in wachsendem Ausmaß auch die nichtlandwirtschaftliche Bevölkerung trifft, ist schon viel geredet und geschrieben worden. Auch die nichtlandwirtschaftlichen Kreise, wie Industrie, Handel und insbesondere die Banken, beschäftigen sich auf ihren Tagungen ernst mit ihr, gewiß nicht der schönen Anlagen der Landwirtschaft wegen, sondern mit der Not des Volkes, das mehr und mehr an einer Not des ganzen deutschen Volkes ausbricht.

Demgegenüber fehlt aber in der großen Masse der rätlichen Bevölkerung, die den Landwirten ihre denotante Stellung in der Inflationszeit noch nicht vergessen kann, das Verständnis für die Verbundenheit des ganzen Volkes, das selbst schwer Schäden leiden muß, wenn ein wichtiger Teil des Weltorganismus ausgrunde geht.

Es erhebt sich daher zweckmäßig die Bedeutung der Landwirtschaft im Rahmen der deutschen Volkswirtschaft hier kurz zu beleuchten.

Die landwirtschaftliche Bevölkerung muß bald zurzeit immer noch 23 Proz. der Gesamtbevölkerung. Schon diese Zahl zeigt, daß der

Die beste Ergänzung der Frühjahrsmode sind die neuen farbigen Salamander Schuhe in vielen modernen Farben und aparten Ausführungen. Und wenn von Preiswürdigkeit gesprochen wird, dann gibt es nur ein Wort:

# SALAMANDER

In allen Verkaufsstellen kaufen Sie erstklassige Strümpfe und Socken in allen modernen Farbtönen

Halle (Saale), Leipziger Straße 100

10000

# Herrenlodenmäntel

### teilweise bis 40 Prozent unter Preis

aus eigener Lodenkleiderfabrik in Mündern stelle ich wegen Umstellung der Fabrikation zu nachfolgend außergewöhnlich niedrigen Serienpreisen zum Verkauf ●

### Serie I Mk. 21.- ● Serie II Mk. 36.- ● Serie III Mk. 45.-

In allen Größen am Lager

Zur gefl. Beachtung! Sämtliche Mäntel sind in meinen eigenen Werkstätten in München angefertigt, also keine Ausverkaufsware. Es sind alles gute, tragbare Qualitäten mit Porösan imprägniert, mit wasserdichten Schulter-Einlagen und ganz breiten Stoffbesätzen versehen. **Kein Umtausch!**

# G. ASSMANN

## Das Haus der Herren-, Jünglings- und Knabenmoden

### Sfammhaus Halle (Saale)

Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art Mitteldeutschlands — Eigene Kleiderfabrik in München, Rohwoll-Grosshandlung

Eigene Uniformfabrik — Zweiggeschäft Wittenberg

Staatspreis Berlin 1926

Zusammenbruch der deutschen Landwirtschaft hat nicht ohne schwerste Erschütterung des Volksganges abgesehen verlaufen. Noch deutlicher geht das hervor, wenn man die landwirtschaftliche Produktion, die nach Dr. Claassen im Durchschnitt der Jahre 1924/26 12,5 Milliarden RM. betragen hat der Produktion der deutschen Industrie im gleichen Zeitraum mit 12,5 Milliarden RM. gegenüberstellt.

Wacht man sich dann noch klar, daß die Einführung in Agrarprodukten, die zum großen Teil auf deutschem Boden erzeugt werden können, etwa 7,5 Milliarden RM. beträgt und daß damit unsere Handelsbilanz außerordentlich schwer belastet wird, so dürfte auch jeder an der Gefährdung der deutschen Volkswirtschaft infolge dieser Lage ein Bild über die Bedeutung einer gesunden Landwirtschaft für den Lebensaufstieg des deutschen Volkes zu machen vermögen.

Dieser kommt noch die Bedeutung einer kapitalstarken Landwirtschaft für den Binnenmarkt; sind es doch gerade die in enger Verbindung mit der Landwirtschaft stehenden gewerblichen Kreise, wie Landmaschinenindustrie und -handel, Getreide- und Futtermittelgeschäft usw., die infolge des steigenden Absatzes an Produktions- und Betriebsmittelgeräten und damit auch zum weitestgehenden Abbau von Angestellten und Arbeitern gelangen werden.

Daß die Notlage der Landwirtschaft im allgemeinen — Unfälle gibt es naturgemäß wie in allen Berufen auch in der Landwirtschaft — keine Selbstverständliche ist, zeigt die Gehaltung der Preisliste, d. h. die Entwidlung der Preise für landwirtschaftliche Produkte einerseits und für landwirtschaftliche Verbrauchsmittel andererseits; so stellt sich der Index, d. h. der jeweilige Preis im Verhältnis zum Durchschnittspreis des Jahres 1918 = 100, am 2. April 1930 für Agrarprodukte auf 111,1, für industrielle Wertwaren auf 152,1.

Es dürfte ohne weiteres einleuchten, daß ein Gewerbe vorziehen muß, das seine Erzeugnisse in unverhältnismäßig schlecht bezahlt bekommt gegenüber der Berufsarbeit, die es zur Erhaltungsführung benötigt. Meinungsverschiedenheiten können nur bestehen bezüglich der Wege zur Abhilfe. Die einen verweisen auf Selbsthilfe, während die anderen derselben die Hilfe der Allgemeinheit, d. h. des Staates, für unentbehrlich halten, und zwar in einer Form, die das Uebel an der Wurzel anficht, das ist Sicherung von Preisen für die wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte, die die verlorengegangene Rente in ordnungsmäßig getriebenen Betrieben sicherstellt.

Die Not ist naturgemäß am größten in den üblichen Provinzen Preussens, sie wächst aber auch sehr in der durch gute Böden und günstige wirtschaftliche Verhältnisse ausgezeichneten Teilen unserer Provinz, wie es einwandfrei die veröffentlichten Betriebsergebnisse der rund 500 Wirtschaften ergeben, die den Ausschüssen der Landwirtschaftskammer und der landlichen Buch- und Steuerzentrale angeschlossen sind, und zwar ist das Ergebnis gleich ungünstig bei Klein-, Mittel und Großbetrieben.

Viele dieser Betriebe erzielen überhaupt keinen Reinertrag mehr und da, wo ein Reinertrag noch festzustellen werden kann, reicht er bis auf wenige Ausnahmen nicht aus, um die Zinsen und Steuern zu bezahlen. Für den Lebensunterhalt der Besitzerfamilie und für Vergütung des Betriebskapitals bleibt im allgemeinen nichts übrig, die Landwirtschaft zehrt auch hier von der Substanz, die Verschuldung steigt von Jahr zu Jahr, wie es die von der Landwirtschaftskammer herausgegebene sorgfältige Arbeit von Dr. Werfel ersärend zeigt. Ergänzt wird dieses trübe Bild durch die Zusammenfassungen der durchgeführten

Zwangsvorsteigerungen landwirtschaftlichen Besitzes in Preußen.  
Zahl der durchgeführten Zwangsvorsteigerungen landwirtschaftlicher Grundstücke in Preußen, die bewirtschaftet wurden:

| Zeitraum                 | Im Saamp-beruf | Erhaltung 1926 gegen % im Saamp-beruf | Erhaltung 1926 gegen % im Saamp-beruf |
|--------------------------|----------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| April 1924 bis März 1925 | 85             | —                                     | 49                                    |
| • 1925 bis • 1926        | 120            | 340                                   | 216                                   |
| • 1926 bis • 1927        | 416            | 1180                                  | 452                                   |
| • 1927 bis • 1928        | 471            | 1846                                  | 586                                   |
| • 1928 bis • 1929        | 755            | 2157                                  | 618                                   |
| • 1929 bis Dez. 1929     | 810            | 2914                                  | 681                                   |
| • 1929 bis Dez. 1929     | 810            | 2914                                  | 681                                   |

Schnelle Hilfe tut not, diese Hilfe kann aber nur kommen, wenn auch meine Kreise der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung Verständnis für die derzeitige Lage der Landwirtschaft gewinnen und sich klar machen, daß auch sie infolge der Verbundengelt aller Teile des deutschen Volkes letzten Endes schwer unter dem Zusammenbruch der Landwirtschaft leiden werden. Auffklärung in die Kreise der Konsumenten zu tragen, ist notwendig, hier kann und muß die Presse mithelfen.

In diesem Sinne hat die „Saale-Zeitung“, wie ich seit nunmehr 40 Jahren als deren Vorgesetzter eigenem Kenntnis schätzen kann, alles getrieben. Auch die „Saale-Zeitung“ hat kraftvolle Vertretung landwirtschaftlicher Belange im Rahmen des Volksganges sich zum Ziele gesetzt, möge das auch nach Vereinigung der beiden Zeitungen in nun noch wirkungsvollere Weise der Fall sein.

### Warum deutsche Frischeler mit dem „Abkesselstempel“?

„Sag mal Emilie, gestern erzählte mir Frau Kuglhaut, daß sie nur noch „Deutsche Frisch“

eter mit dem „Abkesselstempel“ kauft; was ist denn da nun wieder besonderes dran an den „Abkesselstempeln“?

„Na, Anna, hast du denn nichts davon in der Zeitung gelesen?“

„Nein? Na, dann will ich dir's kurz sagen: „Du bist doch auch der Meinung, wenn du für dein gutes Geld was kaufst, dann willst du auch Qualitätsware haben und nicht alte Eier, bei denen hier und da sogar noch ein faules Ei drinstecken ist?“

„Ja, aber natürlich, Emilie!“

„Na, schiefte, das mit den alten Eiern kann dir beim Abkessel nicht passieren. Die kommen direkt aus dem Hühnerstall, werden dann alle durchleuchtet (damit auch kein altes oder angebrühtes Ei drinstecken kommt) und werden nach Qualitätsklassen gemischt. Wenn alles in Ordnung ist, dann kriegen sie den Abkesselstempel. Und zwar kriegen sie den Abkesselstempel, weil die Qualität amtlich übermalt wird. Ja, und so haben wir Frauen die Garantie, wirklich frische Eier zu kaufen.“

Aber Anna, das Wichtigste kommt noch: Du weißt doch, mein Gustav ist 2. Vorsitzender vom Kleintierzuchtverein, und die Jüchter hatten am letzten Sonntag eine Versammlung. Da sprach der Professor Müller-Venharz aus Leipzig. Der berichtete, daß das Ei einen sehr wichtigen Stoff, das Resithin, enthält, und daß das Resin besonders wichtig und wertvoll für die Nervenförderung ist. Ja, aber . . . und nun halt dir grade . . . daß noch 12-14 Tagen von dem Stoff aber auch nichts mehr im Ei vorhanden ist, dann ist es verflüchtigt!

Wach! Du nun, was das „Deutsche Frisch“ mit dem „Abkesselstempel“ für einen großen Wert hat? — Na, dann paß auf die Schokolade, auf den Abkessel, der auf seinen Flügeln den „D“ und den „E“ trägt (Deutsches Frisch) auf!“

## DER OSTERHASE SPRICHT: Vergiss die neuen Schuhe nicht!



Das große Osterangebot

Feinfarbige  
**Damenschuhe**  
in Pumps und Spangenschuhe  
12.50 10.90 **8.90**

Kinderschuhe  
in größter Auswahl

# Diebach

SCHUHWARENHÄUSER  
nur Leipziger Straße 101



|   |       |       |
|---|-------|-------|
| Braune Herren-Halbschuhe in Boxkall, rasselige Formen | 14.90 | 12.90 |
| Braune Herren-Halbschuhe                              | 10.90 | 8.90  |
| Braune Damen-Spangenschuhe                            | 16.50 | 12.50 |
| Braune Lack-Halbschuhe schöne Modelle                 | 12.50 | 10.90 |

# Aus der Geschichte der Saale-zeitung.

Als in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts das öffentliche Leben in Preußen einen befondern Aufschwung nahm, und das Volk in seiner Allgemeinen an den großen staatspolitischen Bestrebungen lebteres Interesse gewann, hatte der rührige Buchdrucker Otto Gendel sein Gedanken, seinem Unternehmen, das von dem Jänner 1817 gegründet war, eine politische Zeitschrift anzuschließen. Dabei kam ihm natürlich, daß gerade 1806 die Neue Saalische Zeitung eingegangen war. Hatte sie noch zu geringe Verbreitung gehabt, so mußte doch der Versuch lofen, an ihre Stelle ein neues Blatt zu legen, das seiner Aufmachung und seiner Art nach mehr geeignet wäre, in weitere Kreise der Bürgerlichkeit einzudringen. So begründete denn Otto Gendel noch im gleichen Jahre den „Boten für das Saalgaue“, die spätere „Saale-Zeitung“.

Sie erschien anfangs in kleinem Format und nur wöchentlich zweimal. Nur adreßten gewannen Boden; aber der unternehmende Verleger ließ sich nicht entmutigen. Der Grundbesitzer, der stant immer über dem Unternehmen stand, hatte: Verbesserung der Qualität leitete und verantwortete ihn, das Blatt sammelte täglich herauszubringen. Und da hatte er tatsächlich schnell den Erfolg für sich. Die Besteherschaft wuchs in erfreulichem Maße.

Das ungewöhnliche Auffrischen von Handel und Industrie, das nach dem 70er Kriege ansetzte, förderte auch die Entwicklung der „Saale-Zeitung“ in besonderer Maße, zumal, was die Anschauung des Ansehens anlangte. Immer mehr wurde sie das tonangebende Blatt, die führende Zeitung im Regierungsbezirk Merseburg bis weit in den Harz und nach Thüringen hinein.

Mitarbeiter mit klingendem Namen, n. a. die bedeutendsten Professore der hällischen Universität, deren Dozenten damals noch mehr als heute im öffentlichen Leben hervortraten, nahmen gern in dem Blatte des Platz, um den der Bürgergeist diese oder jene Frage aus Staat und Stadt, aus Wissenschaft und Leben und aus der Wirklichkeit zu erörtern. Kaum einer der Großen im Geiste, die in den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts die Ehre der hällischen Universität waren, der nicht in der Saale-Zeitung, der Historiker Droysen und Lindner, der Philosoph Rudolf Baum, der Geograph Alfred Hirtzsch, der Nationalökonom Conrad, fehlte in der Zahl der Mitarbeiter.

In recht bescheidenen Räumen, im Saale-Portzwingler 8, bet 16, und Brunostraße 8, hatte die „Saale-Zeitung“ bis Ende der 70er Jahre ihr Heim. 1879 kaufte ihr Otto Gendel auf dem Käuferblock am Hofen der Neuen Fremden- und dem Großen Berlin, der durch die Biererei des Bauernrates ist, neue und langweilige Räume, die im Jahre 1889 durch den gegenwärtigen Bau abgelöst wurden.

Für halbes Bevölkerung, insbesondere für die Kreise des Handels und der Industrie, für die Belehrenheit und die Beamtenhaft, für den Mittelstand, die höchsten Eände in Stadt und Land wurde die „Saale-Zeitung“ immer mehr zum Sammelpunkt ihrer verschiedenartigen Interessen.

Konkurrenz erstand ihr wiederholt und mehrfach im Handel der Jahre. Immer hat sie ihre Eigentart zu behaupten verstanden, stets wurde sie sich dabei dem Fortschritt der Zeit anpassend so rasch selbst manchmal auch die Entwicklung beschleunigt. Das gegenwärtige Geschick hat gar keine Vorstellung mehr davon, wie Technik und Gelehrtheit gerade die Zeitungsverhältnisse in einer ganz kurzen Epoche Zeit vom Beginn an umgeleitet haben. Nicht einmal die jüngeren Zeitungsleute hatten sich das vor Augen. Wer kann es sich zum Beispiel vorstellen, daß noch um 1890 herum der Fernsprecher im Zeitungsweien fast unbekannt war, und die meisten wachsenden Nachrichtenvermittlung brüchig geblieben? Ein Ferngespräch mit Berlin war ein Ereignis. Heute befreit der Draht das gesamte Nachrichtenwesen und schon ist ihn das Radio in wesentlichen Teilen ab.

Um den dritten Schichten Selbstoff in moderner Form zu bieten, hatte Otto Gendel 1898 als Nebenblatt der „Saale-Zeitung“ den „Hällischen Zentralanzeiger“ gegründet. Er wurde 1908 mit der „Hällischen Allgemeinen Zeitung“, die 1904 von einem anderen Verlage ins Leben gerufen war, unter dem Titel

## „Hällische Allgemeine Zeitung“

vereinigt und erschien dann Jahre hindurch als ein Familienblatt ersten Ranges, das namentlich in den dritten Schichten der Landesbevölkerung eine kaum vorausgesehene Verbreitung erlangte.

Der Weltkrieg und sein Ausgang brachten eine Umlage aller Verhältnisse in Deutschland. Das Zeitungswesen anders in Halle konnte davon nicht unberührt bleiben. Der Otto Gendel-Verlag wurde von der Mitteldeutschen Verlags A.-G. (Witvogel) übernommen, die es sich zum Ziel gesetzt hatte, inmitten des Chaos und des Zusammenbruchs auf den verlebten Schichten am Wiederaufleben Deutschlands mitzuhelfen.

Zunächst erschienen noch die Allgemeine Zeitung unter dem Titel „Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland“ und die Saale-Zeitung getrennt. Dann aber ergab sich die Notwendigkeit, nachdem die Situation mehrere unruhige Warte in Deutschland herbeiführte, die Kräfte noch strenger zu konzentrieren und die beiden Zeitungen einzufügen. Sie wurden unter dem Haupttitel des älteren Blattes „Saale-Zeitung“ unter Beibehaltung des Hällischen Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland“ miteinander vereinigt und dadurch wurde ein weitverbreitetes großes

## nationales Blatt von ganz besonderer Stöckkraft

geschaffen. Von da an begann für die „Saale-Zeitung“ ein Aufstieg, wie er in der modernen Zeitungsgeschichte für eine Tageszeitung so selten ein Beispiel ist. Die „Saale-Zeitung“, zugleich Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregierungsbehörde, wurde im neuen Gewande immer mehr führender, Verlegerin und Sellerin aller der Kreise, die durch eine wahrhaft nationale Politik, durch Mithilfe zu der früheren Sauberkeit und Redlichkeit im öffentlichen Leben, durch treue Arbeit im Beruf, in Verwaltung, in Schule und Familie die Verbindung und den Aufstieg des neuen Deutschlands bei erlebten. Sie wurde das Sprachrohr aller ehrlich schaffenden Eände in Stadt und Land, die durch Zusammenfassung aller wahren Vaterlandsfreunde unter Bekämpfung aller Korruption, aller Scheinkultur Deutschlands zu einer neuen, fruchtigen, wirtschaftlichen und kulturellen Blüte emporzuführen bemüht sind.

Wenn jetzt die im 27. Jahrgang erscheinende „Hällische Zeitung“ von der Saale-Zeitung aufgenommen wird und mit ihr verschmilzt, so ist das auch nur ein Schritt in dieser Richtung.

Durch die Vereinigung wächst — sicherlich im Sinne der Verfassung sowohl der „Saale-Zeitung“ wie der „Hällischen Zeitung“ die Kraft des vereinten Blattes für die nationale Sache.

Ein besonderer Gewinn ist die Vereinigung der beiden Zeitungen

## für die Geschäftswelt,

wil sie sich mit ihren Ankündigungen an die nationale Bevölkerung wenden. Ihr wird künftig in der „Saale-Zeitung“ ein Blatt zur Verfügung gestellt, das ausnahmslos allen nationalen Kreise umfasst, alle Kreise, die sich bisher entweder durch die „Saale-Zeitung“ oder durch die „Hällische Zeitung“ beraten und betreuen ließen. Für die Geschäftswelt gibt es nun kein Schwanken mehr, kein Wägen, auch keinen doppelten Aufwand.

Die „Saale-Zeitung“ ist künftig alleinige Mitlerin zwischen der Geschäftswelt und der gesamten nationalen Bevölkerung!

## Ehret das Handwerk.

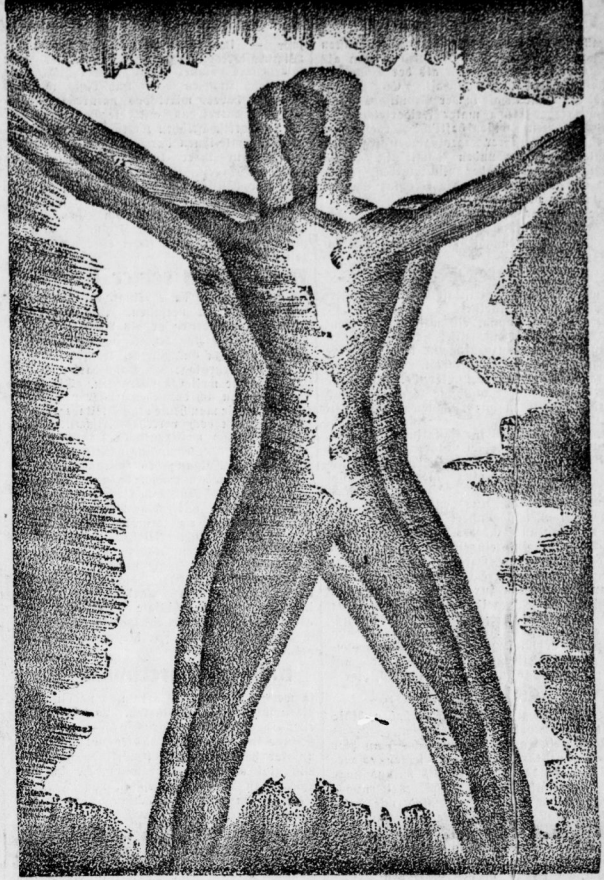
Es kämpft einen harten Kampf um seine Ehre.

In unserer an Schlagworten reichen Zeit hören wir immer wieder das Wort: das Handwerk paßt nicht in die Neuzeit, es ist zum Untergang verurteilt. Dabei weiß die Statistik eher eine Zunahme der Handwerksbetriebe auf, und die Ergebnisse des Anknüpfens beweisen, daß das Handwerk durchaus lebensfähig ist, und sich den veränderten Verhältnissen angepaßt hat.

Das allerdings ist richtig, daß es in einem schweren Ringen um seine Existenz steht, es hat einen Dreifrontenkrieg zu führen, gegen den Wettbewerb der Industrie, gegen die Regiebetriebe und gegen Schwarzarbeit. Nur das stärkere Zusammenband und eine kräftige Interessenvereinbarung kann hier helfen. Vor kurzem, am 19. Februar 1930, konnte der Reichsverband des deutschen Handwerks sein achtzigjähriges Bestehen feiern. Es waren magere Jahre, die ersten sechs Jahre eine fette Gesetzgebung, die das Handwerk an allen Ecken und Enden in der freien Entfaltung behinderte. Auch für die folgenden Jahre sind die Aussichten nicht rosig. Der einzelne ist ein Wesen im Grunde, nur der Zusammenhalt kann eine Erhaltung bringen. Der Zusammenhalt in Innungen ist durchzuführen. Diese sind wiederum in Kreis- und Landesverbänden zusammengefaßt und finden ihre Spitze im Reichsverband des deutschen Handwerks. Daneben entstehen die Handwerkerverbände, als freie wirtschaftliche Kampforganisationen, eine rührige Tätigkeit. Für den hällischen Bezirk kommt der Mitteldeutsche Handwerkerbund, der Erfurt, in Frage, der in Halle eine Ortsgruppe mit über 2000 Mitgliedern besitzt. Die geistliche Berufsvertretung ist die Handwerkskammer. Der erste Präsident der Handwerkskammer Halle, die der Regierungsbezirk Merseburg umfasst, war Schlossermeister Schönborn. Ihm folgte Maltermeister Dieckert, dessen verdienstvolles Wirken noch in aller Erinnerung ist. Der jetzige Präsident der hällischen Handwerkskammer ist der tatkräftige Schlossermeister Zwanzig. Alle Handwerkskammern sind wiederum in dem deutschen Handwerksrat und Gewerkschaftsrat zusammengeschlossen.

Es ist zu erwarten, daß das Handwerk sich innerhalb des Staatsraumes immer mehr durchsetzt und daß seine berechtigten Forderungen Gehör finden. Das Handwerk ist dazu bereiten, auf den Ausgleich der sozialen Gegensätze hinzuwirken und eine Brücke zu bilden zwischen Kapital und Arbeit. Die Anerkennung seiner Gleichberechtigung mit den anderen großen Berufsständen hat in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte gemacht. Heberall begegnet man dem Handwerk, wenn man sich die technischen Errungenschaften der Neuzeit aneignet zu machen und die Organisation des Betriebes nach fortschrittlichen Grundsätzen umzusetzen. Aber den Platz einnehmen, wenn ihm volle Freiheit der Betätigung und Wahrnehmung seiner Interessen gewährleistet wird.

Dr. W.



# Noch so viele Wappenschild reizen nicht die Kehle

Die sorgfältigste Pflege, die dem edlen Macedonentabak zuteil werden kann: Lesmona massiert ihn. Die Körper-Massage brachte eine neue Körperkultur; die Tabak-Massage bringt einen verfeinerten Zigarettengenuss. Jetzt kommt die Qualität des Tabaks voll zur Geltung.

Gesunder Körper — gestählt durch Massage  
Edler Orient-Tabak — verfeinert durch Massage

# Wappenschild

Zigaretten  
... der Tabak ist massiert



Lesmona-Zigarettenfabrik, Bremen



# Hallische Geisteskultur der Gegenwart

Von Stadtbibliotheksdirektor Dr. Neub.

Der moderne Mensch pflegt die Bedeutung einer großen Stadtgemeinde nach zwei Gesichtspunkten zu beurteilen: nach ihrem wirtschaftlichen und nach ihrem geistespolitischen Rang, den sie im Vergleich der übrigen Schwester einnimmt. Dabei ist freilich oft festzustellen, daß die Städte, die zugleich hervorragende Mittelpunkte des wirtschaftlichen Lebens sind, in ihrer geistigen Haltung und in ihrer kulturpolitischen Sendung verfallen werden, und das gilt nicht nur für den Außenstehenden (dem es immerhin zu verzeihen wäre), sondern auch für den Einheimischen.

Halle ist eine Stadt, deren politische Geschichte nur ein anderer Ausdruck ihrer Geistesgeschichte (oder umgekehrt) ist: ein Gemeinwesen, welches Schicksal und Naturgegebenheiten inmitten eines kulturellen Nährbodens von höchster Fruchtbarkeit haben auszunutzen lassen. Man nehme das eine oder das andere Blatt des von Eugen Wachsen herausgegebenen „Deutschen Kultur-Atlas“ zur Hand; immer wird man feststellen, wie in dem großen Gau zwischen Elbe, Erzgebirge, Thüringer Wald und Harz Westgut und Geisteskraft der Nation in reichen Stimmen quillt. Hier sind Städteamen Kultur, Kunst, ja selbst Kultussymbole. Halle hat sich im Laufe seines tausendjährigen Lebens in geschichtlicher Zeit diesem Strom nicht entzogen; auch seine Mauern haben alle großen geistigen Auseinandersetzungen gesehen, die das Gesicht dieses Weltalters bestimmt haben. Kunst und Kultur haben herrliche Denkmäler ihrer Blüte hier hinterlassen und die Triebkraft mancher in Wort oder Werk umgesetzter Gedanken höchster Menschheitspflege hat auch heute nichts von ihrer Stärke verloren. Es hat nun den Anschein, als ob die Geisteskultur der modernen Großstadt Halle in ihrer Intensität nicht mehr dem Glanze entspräche, den die von ihrer früheren politischen und wirtschaftlichen Höhe herabgestiegene Unterstadthalle Halle noch vor 125 Jahren ausstrahlte, so die erlesenen Geister der Nation es sich zur Ehre anrechneten, hallischen Boden zu betreten, als ob vielmehr das bodengetragene wirtschaftliche Leben der Wirtschaftsmetropole Mitteldeutschlands jene andere ebenso notwendige Ausbildung menschlicher und vollkommener Kultur und Gestaltung zurückdränge und überstülpe.

Vornehmlich hört man diese Meinung von auswärtigen Beurteilern, und wenn auch Vergleiche zwischen einzelnen Städten immer eine mißliche Sache sind, so muß doch ein wahrer Kern in solcher Meinung liegen, die

obendrein auch von einheimischen guten Kennern der Verhältnisse geteilt wird.

Halle besitzt Theater, Museen, Bibliotheken, Unterhalt-, Pädagogische Institute, wissenschaftliche Institute, es hat Schulen aller Art, ein blühendes Volkshochschulwesen und die gute Musik findet eine so liebevolle Pflege wie kaum an einem anderen Ort, von Leipzig vielleicht abgesehen. Dennoch wird man nicht beirren können, daß alle diese Einrichtungen von hervorragender kulturpolitischer Bedeutung in der hallischen Bevölkerung so breit verwurzelt sind, wie man es von ihnen, die zum großen Teil doch erst mit öffentlichen Mitteln ins Leben gerufen wurden, erwarten könnte. Die Gründe hierfür sind ganz unterschiedlicher und vielfältiger Art und man darf nicht ohne weiteres die Tatsache, daß a. B. der Besuch des Theaters lebhafter, die Kenntnis von den Schätzen unseres Volkstummens verbreiteter sein sollte, mit der Uninteressiertheit des größeren Teiles der Bürgerschaft erklären wollen. Wohl aber vermißt man in Halle die wichtigste Grundlage für die Entwicklung eines der gesamten Bevölkerung durchdringenden geistigen Lebens, das ist eine bewußt empfundene und bewußt gepflegte bürgerliche Tradition.

wobei wir den Begriff „bürgerlich“ und seiner fleißigsten Verwendung ledig denken, sondern damit die Zugehörigkeit zu einer durch die Verhältnisse der Derklichkeit zusammengefaßten Gemeinschaft andeuten wollen. Was unter bürgerlicher Tradition verstanden werden kann, mag das Beispiel von Nachbarstädten wie Leipzig, Erfurt, Mühlhausen und Weimar zeigen. Leipzigs Dues- und Weststadt-Tradition ist eine Angelegenheit aller fetter Stadtbürger, das gleiche gilt von der künstlerischen, reichhaltigen oder geistesgeschichtlichen Ueberlieferungen der andern drei Städte, die lebendiges Gut der Gegenwart darstellen. In diesem einseitigen Boden aber wurzelt der berechtigte Stolz jener Gemeinwesen, der zugleich auch eine starke Anziehungskraft auf den Fremden ausübt.

Diese Tradition, die gleichbedeutend ist mit bürgerlichem Zusammengehörigkeitsgefühl, hat sich infolge mangelnder in dem raschen Wachstum der Stadt bedingter Umstände in Halle noch nicht im mißverständlichen Maße bilden können und im Verein mit den politischen Gegenständlichkeiten innerhalb der Bürgerschaft und der wirtschaftlichen Beschränkung, unter

der der Mangel der Einwohner leidet, kommt eine sehr bedauerliche Gleichgültigkeit weiter Kreise in allen geistespolitischen Angelegenheiten zustande. Trotz des unvergleichlichen kommunalen Aufstiegs der Stadt seit Beginn dieses Jahrhunderts — Wandlungen, um die uns manche andere Stadt beneidet — kann man sagen, daß die Traditionslosigkeit und der laue Gemeinschaftsbedanke der Bürgerschaft, kurz der Mangel an normer, nicht nur von egoistischen Motiven getragener Anteilnahme am Schicksal der Heimat- und Vaterstadt ungläublich hemmend gewirkt hat. Daß die kommunalpolitischen Ziele, die einer Stadt wie Halle gemäß sind, noch nicht alle erreicht werden konnten, ist in erster Linie eine Gesinnungs-, nicht aber wie manche meinen, eine Geldfrage.

Freilich sind auch Veränderungen zum Besseren, die gerade in den Jahren nach dem Kriege einsetzten, zu verzeichnen, und der Zeitgenosse, der von einer Entgeißelung des Lebens der Nation spricht, verrät mangelnde Tiefe oder gar Voreingenommenheit der Erkenntnis. Denn mehr und aufrichtiger als je regiert der gute Wille, die verschiedenen Forderungen des geistigen Lebens nicht auf der Privatangelegenheit einer Ober-, Mittel- oder Unterstadt werden zu lassen, unbetümmert darum, ob der Dünkel der Exzellenz eine solche Ausschließlichkeit für sich fordert.

Wir müssen uns hier eines Wortes erinnern, das vor wenigen Wochen aus dem Munde des vorletzten Reichsministers des Innern, Severing, anlässlich der 10-Jahrfeier des Arbeiter-Notenbundes fiel, als er den hellen Blitz der Radionatur berührte. Er sagte etwa, daß eine Radionatur bestehen bleiben müsse, solange sich die deutschen Führer nicht daran gewöhnt hätten, Toleranz in den Darbietungen, die sie verlangten bzw. die ihnen übermittelt würden, zu üben. Und diese Unabfahmtheit ist es, welche auch unter modernem geistigen Leben, selbst oder gerade in dem engeren Rahmen der Stadt, durchzieht und die Fülle geistiger Erlebnismöglichkeiten vergräbt. Sie ist identisch mit jener kulturpolitischen Arroganz, die es nicht vertragen kann, wenn die brechenenden Probleme des sozialen Lebens der Nation, gleichviel ob mit aufklärerischer Tendenz oder nicht, auf den Brettern der Bühne aufgerollt werden, es ist dieselbe Arroganz und — letztlich natürlich verständliche — Blindheit, die in dem modernen Volkshochschulwesen nur dann einen Fundament als zugleich ein Instrument zur Bindung des Klassenhasses umlo des Kampfes

Wider gegen alle ist. Sowie der kritischen Worte über das Verhältnis der hallischen Bürgerschaft zum geistigen Leben der Stadt. Dennoch gibt, im Ganzen genommen, die Geisteshaltung der Großstadt Halle keinen Anlaß zur pessimistischen Betrachtungsweise, sondern eröffnet

## die erhellendsten Perspektiven.

Es läßt sich ein gemeinsames Kulturgefühl nicht von heute auf morgen schaffen, am wenigsten an einem Orte, wo der Kampf um Ziele härter, die Wege zur Pflege geistiger Belange befürdeter ist als in manchen glücklicheren Gemeinwesen unseres Vaterlandes. Indessen leben wir doch, wie die Erkenntnis, das Bildungseinrichtungen wie Theater, Museen, Bibliotheken der Öffentlichkeit zu dienen haben, sich fleißig durchgesetzt hat und wie man bemüht ist, die ökonomischen Sträuben, welche lange Zeit hindurch gerade die minderbemittelten Kreise der Bevölkerung von der Anteilnahme an den Gütern einer höheren Erkenntnis und reinerer Lebensfreude fernhielten, niederzubrechen.

Vor allem hat man auch begriffen, daß die organischen Grundlagen einer hallischen Geisteskultur, sei es die Pflege der Musik, des Theaters oder der allgemeinen Volksbildung in Volkshochschulen und Volkshörsälen, von der Gemeinlichkeit des Ziels durchdrungen sein und sich darin einander nähern müssen. Daß dieses Bemühen auch von der Bevölkerung erkannt wird und eine entsprechende Zustimmung in ihr Bursel schließt, beweist das erhellend aufblühende Leben, dessen sich halles Kultur- und geistespolitische Einrichtungen und Organisationen rühmen können und zwar alle ohne Ausnahme.

Halle ist ohne seine vorbildliche Lebenshaltung für Vorkämpfer gar nicht mehr denkbar und mit selbstverständlichem Stolz rühmt man

## die bewußte Pflege moderner und modernster Malerei

in dem hallischen Museum für Kunst und Kunstgewerbe in der Moritzburg; rascher als sie es selbst glauben sind diejenige vernommen, die sich mit oder ohne Recht für befähigt fühlen, den Anlauf jener Franziskaner Sammlungs-expressivster Meister zu kritisieren, die heute einen Hauptausgangspunkt des Museums bilden.

Vielleicht ist die Zeit nicht mehr fern, wo ein besonders reichhaltiges Museum den Heimatfreunden und

Bringen Sie Ihre Frau mit



Wenn Sie Ihren neuen Oster-Anzug kaufen!

Frauen haben guten Geschmack, Frauen können kaufen. • Frauen kaufen gern. • Frauen wissen, was modern, gut und preiswert ist.

Unsere anerkannt erstklassige Herren- u. Knaben-Kleidung unsere Riensauswahl und unsere niedrigen Preise sind das Entzücken jeder Frau. Sehen Sie sich an, was wir zu diesen auffallend billigen Preisen bieten:

- Frühjahrs-Mäntel**  
Hauptpreislagen  
59.— 69.— 79.— 89.—  
Besonders gute Mäntel  
98.— 125.— 135.—  
Billige Preislagen  
19.50 29.— 39.— 49.—
- Trench-Coats**  
mit wasserdichter Einlage  
29.— 39.— 49.— bis 69.—
- Frühjahrs-Anzüge**  
Hauptpreislagen  
59.— 69.— 79.— 89.—  
Besonders gute Anzüge  
98.— 118.— 135.— 145.—  
Billige Preislagen  
19.50 29.— 39.— 49.—

**Gollenkamp**  
GRÖSSTES HERREN-BEKLEIDUNGSHAUS MITTELDEUTSCHLANDS  
HALLE / GROSSE ULRICHSTRASSE 19  
STAMMHAUS, LEIPZIG / BROHL 28-32

Nachdruck von Wort u. Bild verboten!

**Blaue Anzüge**  
aus Kammgarstoffen, ein- und zweifach  
39.— 59.— 79.— bis 118.—

heimatverhältnisse helfend in ihrem Bemühen um die Erziehung und Pflege einer wahren heimatsmäßigen Erziehung zur Seite tritt. Ohne dem Helfer der Erziehung anheim zu fallen, hat das Musikleben der Stadt Formen gewonnen, die aus dem Urteil hervorgehen, daß sich, wenn überhaupt, auf diesem Boden ein im besten Sinne demokratisches Ethos- und Gemeinheitsgefühl durchgesetzt hat. Zwar sind die Formen glücklicherweise nicht managen — vielfach, aber die Bestimmungen lauten in der gleichen Richtung; sie aller: Philharmonie, städtische Sinfonieorchester, Robert-Franz-Singakademie, Stadtsingebund, die großen Gesangsvereine, die Kammermusikabende und Konzerte sind in der städtischen Bühne besonders Theatergemeinden, die haltsche Volksbühne und der Bühnenvolksbund gebildet haben, ist nicht nur auf den wirtschaftlichen Bereich, eine Verbilligung des Theaterbesuchs herbeizuführen, zurückzuführen, sondern man will in erster Linie

**Bestimmte kulturpolitische Programme**

bühnenmäßige zur Verwirklichung bringen; dennoch bleibt das Stadttheater selbst das richtunggebende Kulturinstitut dieser Art, das seine Wirkungsfreie auch außerhalb Halles in der dicht besiedelten Industriellandschaft Mitteldeutschlands sucht. Daß unser Theater jedem etwas, und zwar Gutes bietet, ohne inoffiziell eine eigene Linie zu verfolgen, dürfte mangellos bekannt sein. Weniger aber die Tatsache, daß das allgemeine Volksbildungswesen, vor allem das aus öffentlichen Mitteln unterhaltene, erst die Grundlage bildet, auf der ein Verhältnis der Bevölkerung zu Kunst und Kultur, wie es Theater, Museum und Konzertsaal vermitteln, erwachsen kann. Während die haltsche Volkshochschule zunächst mit dem freudigen Bewußtsein schöner Erfolge (das beweisen auch die neuesten in die Laufende gehenden Teilnahmezahlen) ihr 10jähriges Bestehen feiern konnte, hat sich das Volkshochschulwesen lange Zeit in dem engeren Rahmen einer mit großen Opfern durchgeführten Vereinsarbeit abgelehrt, eine Arbeit, die auf umso größere Schwierigkeiten stießen mußte, als die finanziellen Mittel sich

umgekehrten Verhältnis zu dem redlichen Bemühen des Vereins bzw. zu den Anforderungen, die man an eine moderne Bildungsbücherei stellen muß, bewegten.

Dieser Zustand hat seit der Übernahme des Volkshochschulwesens durch die Stadt eine Wandlung erfahren, über die bereits an dieser Stelle berichtet worden ist. Im übrigen befindet sich, nach der Universitätsmitteilung natürlich abgesehen, das Bibliothekswesen in Halle teils in einem Zustande der Verpfählung, teils werden die mannigfachen Bildungsmöglichkeiten, welche die wissenschaftlichen Büchereien gewähren, noch nicht entsprechend benutzt.

Das geistige Leben der Stadt erschöpft sich

in dieser Aufzählung nicht. Träger wahrer geistiger Kultur kann nur der einzelne Mensch, kann und soll auch die häufigste Lebensgemeinschaft, die Familie, sein. Auch zahllose gesellschaftliche Vereinigungen bemühen sich eifrig um das hohe Ziel lebendiger Anteilnahme am Kultur- und Geistesleben der Nation, aber sie alle stehen bald vor jener Grenze, wo nur die Kraft der Vereinigung ausreicht, auch mitschuldig jene höchsten Erlebnismöglichkeiten zu eröffnen und zu gewähren. Und hier beginnt erst die Verpflichtung des Einzelnen, sofern sein „Bürgertum“ als Zugehörigkeit zur örtlichen Gemeinschaft überhaupt Sinn haben soll.

**Der Zoo.**

Eine Anlage, die in der letzten zur Schöpfung neigenden Zeit durch eine besondere Note auffällt, es wird wohl kaum jemand geben, der von diesem mit großem gärtnerischen Verständnis angelegten, die höchste Erhebung Halles, den Heißberg bebendenden Naturpark in bestem Sinne des Wortes, nicht begeistert ist. Tier und Pflanze in harmonischem Zusammenklang auf einem Gelände, wie es in Deutschland seinem Zoo wieder zur Verfügung steht, bilden mit Recht einen Hauptangeziehungspunkt für die Besucher Halles.

Kaiserliche Bürgerkammer hat ihn geschaffen. Eine Vereinigung begeisterter Zeitgenossen brachte das in Anbetracht der Größe der Stadt fast unmöglich scheinende Unternehmen zustande und es dauerte nicht lange, bis der Garten sich seine Stellung erwarb. Es gibt Gärten, die größer sind — fast alle sind es — die reichhaltiger besetzt sind, aber so reich an natürlichen Reizen ist kaum ein anderer.

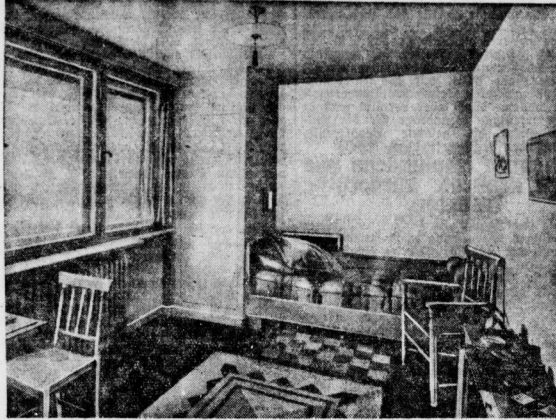
Eine gesunde Zeitung hat den Garten durch die Fährnisse der Kriegsjahre und der besonders schlimmen Inflationsjahre glücklich hindurchgeführt. Die Zeit des Aufschwungs des Reiches ist auch eine Zeit des Aufschwungs für den Garten geworden. Es ist möglich gewesen, einen Tierbestand zusammenzustellen, der einen Vergleich mit den übrigen deutschen Gärten nicht zu scheuen braucht. Eine Blatterkrankung, die sich den besten echnisch an die Seite stellen kann. Das Pflanzenhaus, das zoologische Rotharbeiten birgt, die sonst nirgends zu finden sind. Und dann die Naturgehänge für die Reibendogener Steinböcke, Gemsen, Scharstiegen, Waffeln, Wägenfische. Sie leben in einmütigen, nicht nur dem Zoologen, sondern jedem Naturfreund schon erscheinenden Wegeben.

Seit seiner Gründung hat der Garten eine glückliche Hand in der Hand leitender Tiere gehabt. Und so ist es erfreulichermode geblieben.

Halle hat das Recht, auf seinen Zoo besonders stolz zu sein. Sei es, daß es in ihm die verkehrswerbende Anlage, die Städte zur Ausbildung in der Naturwissenschaft oder auch nur die reine unbedingte Freude an der Natur und ihren Geschöpfen liebt.

Dr. Frh Schmidt,  
Direktor des Zoologischen Gartens

**Schlafraum mit Solabett.**



**Hallesche Molkerei**

Glauchauer Straße 15/16 Fernruf 26374

empfehl:

Dauerpasteurisierte Vollmilch, lose u. in Flaschen  
Allerfeinste Tafelbutter  
Verschiedene Sorten Käse  
Schlagsahne - Kaffeesahne  
Trink-Kakao - Reform-Joghurt

Neu: Sahnequark  
(mit 50% Schlagsahne-Zusatz), delikat, billig,  
von höchstem Nährwert, vielfache Zubereitungs-  
möglichkeit für jeden Geschmack

Bevorzugen Sie die gute Ware aus der

Halleschen Molkerei gegr. 1879

Die modische Sensation für den Sommer 1930

**Die neue Form**

In größter Auswahl und allen Preislagen in unserem **neuen Schuh-Salon**

**Poewendahl's**

Damen-Kleidung vom Kopf bis zu den Füßen



**Für das Osterfest:**  
Oberhemden - Sporthemden  
Schlafanzüge

die letzten Neuheiten — die besten Qualitäten — sehr preiswert!

**Krawatten**

wirklich vornehme Neuheiten in überraschend großer und schöner Auswahl  
**Krawattenordner / Krawattenglätter / Kragenbeutel**

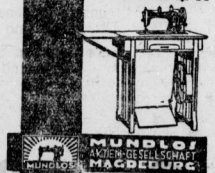
**Weddy-Pönicke u. Steckner A. G.**

Halle a. d. S., Leipziger Str. 6 u. 7

**Holzbearbeitungswerk**

Karl Friedrich, Fenster- u. Türenfabrik,  
Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 24 722.  
Ausführung von Holzbearbeitungen, auch  
Massenartikel. Zäher Maschinenpark  
daher schnellste, sauberste Bedienung

**MUNDLOS VORAN**



Das Nähwerk ein Meisterstück  
deutscher Technik von best. Material  
**Gustav Lerche**  
Kl. Ulrichstr. 33. Gegr. 1854  
Günstige Zahlungsbedingungen.

# Das moderne Wohnen.

Das Eigenheim wird für viele, ja die meisten Erdenbürger, ein schöner Traum bleiben, vor allem für die, die sich zu dem Entschluß, mit eigenen, wenn auch geringen Mitteln, systematisch an die Schaffung eines Eigenheims zu gehen, nicht entschließen können, die das moderne Siedlungshaus verwerfen, die nicht draußen an den Stadtgrenzen wohnen wollen, oder denen bei der Unübersicht der wirtschaftlichen Lage die Errichtung eines Eigenheims zu riskant erscheint.

Aber auch in einer Mietwohnung läßt sich gut wohnen, wenn man es versteht, ihr die besten Seiten abzugewinnen. Allerdings ist leider in alten Mietwohnungen vieles veräußert worden, was den Mietern eine große Erleichterung bedeutet und in anderen Ländern schon längst eine Selbstverständlichkeit war. Wir haben immer noch nicht geräumige Wandhöhlen, die manches Möbelstück sparen, das ohnehin den knappen Raum noch mehr beengt. Was hier bei den Mietwohnungen veräußert ist, kann der Mieter nicht ändern; aber er kann versuchen, ihnen ein

**Höchstmaß von Wohnlichkeit** zu verleihen, und es braucht durchaus nicht an der Beschränktheit der aufgewandten Mittel zu liegen, wenn ihm dies nicht gelingt.

Nun haben sich im Laufe der letzten Jahre die Begriffe, die man einem modernen Heim

erzeugt einen angenehmen Reiz und erfüllt den Raum mit einer Atmosphäre, die der Mensch von Kultur nur als angenehm empfinden kann.

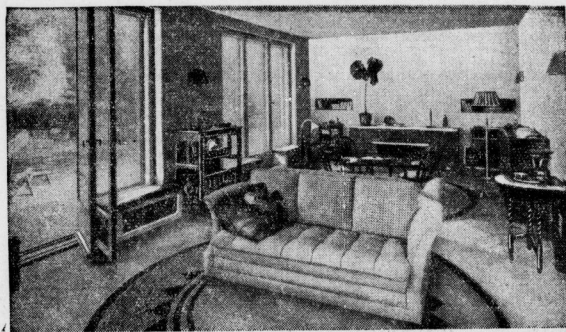
Jedoch, Wand, Boden und Möbel geben nun noch lange nicht den Wohnraum oder den Schlafraum oder den Speiseraum. Sie müssen verbunden sein mit den Beleuchtungskörpern, mit den Vorhängen, mit den Bildern, mit den Teppichen, mit all den kleinen Dingen des täglichen Lebens, die man braucht. Auch was die Beleuchtung anbetrifft, so hat sich hier der Geschmack der Nachkriegszeit wieder zum Teil

## Möbel und Boden

erzeugt einen angenehmen Reiz und erfüllt den Raum mit einer Atmosphäre, die der Mensch von Kultur nur als angenehm empfinden kann.

Jedoch, Wand, Boden und Möbel geben nun noch lange nicht den Wohnraum oder den Schlafraum oder den Speiseraum. Sie müssen verbunden sein mit den Beleuchtungskörpern, mit den Vorhängen, mit den Bildern, mit den Teppichen, mit all den kleinen Dingen des täglichen Lebens, die man braucht. Auch was die Beleuchtung anbetrifft, so hat sich hier der Geschmack der Nachkriegszeit wieder zum Teil

## Mit alten Möbeln im neuen Raum.



zurückgelegt, stark geändert. Alles, was früher überladen war, wurde in den letzten Jahren bis zur Nacktheit entkleidet. Die Wände waren kahl, die Möbel waren nur noch aufeinanderbereite Kisten, wenn sie nicht gar aus Metall waren, die Bilder fehlten. Man war bei dem Versuch, die Wohnung praktisch zu gestalten, entwichen zu weit gegangen.

Heute macht sich in dieser Hinsicht schon eine Reaktion bemerkbar. Man gibt den Wänden wieder wärmere Töne, man bekleidet sie wieder mit Tapeten, man wagt sich jetzt bereits schon wieder an Blumenarrangements heran, die noch vor Jahren verboten waren. Man hängt auch schon wieder, wenn auch in sparsamer Weise, an den Wänden Bilder auf, und man findet das durchaus nicht rückständig, sondern schön und wohlfühlend. Man ist auch von den Stahlmöbeln — oder von den Möbeln extremer Abstraktionen, wie etwa denen des Dessauer Bauhausstil — abgewichen; man will nicht für sein Leben in einem Operationszimmer kaufen zwischen Glas und Stahl. Das Leben ist kalt, diese Kälte will man fernhalten von seinen eigenen vier Wänden, die erfüllt sein sollen von Wärme und Wohlfühlkeit.

Jeden jedes Zimmer ist ja ein Wohnraum und es soll wohlfühlend dort sein, man will es bequem haben und sich nicht die Ellenbogen aufstoßen an den härtesten Kanten eiserner oder stählerner Produkte, die sich Stühle und Betten nennen. Wenn man auch mit der äußeren Form der Wohnung vorlieb nehmen muß, und sie oft nur mit Schwierigkeiten und persönlichem Geldeaufwand zu einem kleinen Teil verändern kann, so muß man mit den gegebenen Raumverhältnissen rechnen.

Aber der gute Geschmack kann doch

## Möblier und Raum in Einklang

zueinander bringen. Man darf dabei nur dem eigenen Geschmack nachgehen; allerdings ist das nur zu empfehlen, sofern man sich auf seinen eigenen Geschmack wirklich verlassen kann. Man wird auch heute a. B. vor einer dunklen Decke nicht mehr zurückzucken. Renaissance und Barock, die unsere Zeit wirklich manches voraus hatten, was den Stil betrifft, lieben sie, und es lag nicht bählich aus.

Wer natürlich kleine, enge Räume hat, kann sie künstlich weiten durch hellere Wand- und Deckenfarben oder durch hellere Tapeten — dabei muß er berücksichtigen, daß waagrecht laufende Streifen das Zimmer länger, und senkrecht verlaufende das Zimmer höher erscheinen lassen. Dunkle Tapeten freisen das Licht, sagen es in sich auf, helle Tapeten strahlen das Licht wider, stimmen freundlich, bejahen das Leben, wie a. B. das Rokoko auch nur helle Tapeten kannte. Der Lichtwert einer Tapete bestimmt die Grundstimmung eines Zimmers. Eine weitere, nicht zu unterschätzende Eigenschaft der hellen und dunklen

geändert. Man mag heute keine indirekte Beleuchtung mehr in Wohnräumen, man schraubt keine Soffittenlampen mehr an die Wände; als neues Material bei den Lampen ist das Holz eingezogen, das in vielen reizvollen Formen Anwendung findet. Und man nimmt große, schwere Schirme nur noch dann, wenn der Raum groß und die Möbel schwer sind. Im kleinen Schlafzimmer, das keine breiten Möbel kennt, bei dem Sparlampe an der Wiege stand, ist eine hängende Lampe mit schwebendem Schirm und einer Deckenbeleuchtung unangenehm. Und im dunklen Herrenzimmer, das sich der Mann mit einer dickeren Brieftasche vielleicht kaufen kann, wirkt eine sanfte feingliedrige Metalllampe genau so fremd und verkehrt.

Auch die Art des Vorhanges ist anders geworden. Eine Zeitlang galt es als feins, in allen Räumen Volletores zu haben. Sie geben gewiß so etwas wie eine vornehme Abgeschlossenheit, aber sie passen unmöglich überall hin. Im Schlafzimmer mit Dreimeiter-Büfett, mit breiten Sesseln und breiten Stühlen wirken leichte luftige Jndantrenstoffe wie ein Sommerhut zum Winterpatot. Auch hier heißt es sorgfältige Auswahl treffen und die gewünschten Dinge in eine unmittelbare Verbindung zu bringen mit dem Raum, für den sie bestimmt sind.

## Man muß also etwas nachdenken,

wenn man sein Heim wohlfühlend gestalten will. Die bequeme Couch ist nicht allein das A und das D des gemütlichen Heimes. Die Kissen, die darauf liegen, sind genau so wichtig, wie der Teppich, der davorliegt, wie die bequemen Sessel, die um sie herumstehen. Nur der wird in den zufriedenen Genuss eines besaglichen Heimes kommen, der mit Sorgfalt wählt, der sich auch vom Fachmann sagen läßt, was richtig ist und der sich nicht auf einen bestimmten Gegenstand verleiht, weil ihn sein Freund Meier auch in seiner Wohnung stehen hat.

Wohnungskultur ist etwas, was sich nicht mit wenigen Worten sagen läßt. Wohnungskultur will, wenn man dem Außenstehenden das Wort verleiht, erfüllt sein. Sonst gehe man dahin, wo es Leute gibt, die es verstehen und einem raten, was zur Ausgestaltung eines intimen Heims gehört, das einen eigenen Charakter tragen soll. Man komme nicht damit zu sagen: Das kann sich nur der Reich leisten! Verschiedene Mittel, richtig angewandt, können Schöneres schaffen als ein Scherbuch mit vielen Nullen.

v. Wülcknitz.



Für den

# Tennis-Sport:

Die richtigen Schläger  
und  
die richtige Bekleidung

## Vermietung

der Tennisplätze auf dem Sandanger

## Reparaturen

in eigener Werkstatt prompt und billig



# Kommen Sie zu uns

wenn im Haushalt etwas fehlt

Unsere Auswahl ist sehr groß. Die Preise der guten Waren entsprechend anerkannt billig

Kostenlose Zusendung auch nach auswärts durch unsere Lieferwagen.

# Burghardt & Becher

Leipziger Straße 10

Haltestelle der Straßenbahnlinie 7 und Stadtring.

Deutschlands größtes Geschäftshaus für Haus- und Küchengeräte  
Emaille-, Glas-, Porzellan-, Steingut-, Aluminium-, Luxus- und Spielwaren













# Flügel Pianos

Günstigste Zahlungsbedingungen

Lidau &  
Olbrügge  
Leipziggasse. 30

# Oster- Angebote

Hermann Röschel  
obere Leipziger Straße 40-41  
Damen-Handtaschen

in geschmackvollen,  
modernen Formen,  
besonders preiswert

## Reisekoffer

jeder Art vom ein-  
fachsten bis zum  
eleganteren! Un-  
erreicht in Auswahl,  
Güte und Preis-  
würdigkeit ●●

Reizende Geschenkartikel in

**Porzellan  
Kristall**

**Heinrich Baensch**  
Inh. **Gustav Becker**, Erbe

Halle Marktplatz 23  
Tel. 266 123

**Zum Fest**  
empfehle ich meine Feinkostwaren  
von besonderer Güte  
Prima Steir. Mastgellügel  
und eine gute Auswahl  
mündiger Rhein- und südtürkischer Mostweine  
zu billigsten Preisen  
**A. Schwendmayr**  
Cir. Ulridsstraße 63 Fernruf 291 39

**Wirkliche Osterstimmung**  
BRINGT DAS MUSIKINSTRUMENT  
**ELECTROLA**  
IN JEDES HEIM.  
VORSPIEL OHNE KAUFZWANG!  
GERINGSTE ANZAHLUNG - BEQUEME  
MONATSRATEN  
**büders & Olberg**  
Halle a. S. Leipziger Str. 30

Unser Oster-Verkauf  
hat begonnen. Wir bieten enorme Vorteile. Besuchen Sie unsere Fenster-  
Schauwien-  
haus  
**Königsberg**  
Große Ulrichstraße 54 (Passage) - Gelststraße 9

**Zum Osterfest**  
empfehle ich meine vorzüglichsten  
Rhein-Mosel- u. Bordeaux-Weine  
sowie Fruchtweine  
Flasche  
**80**

Johannisbeer-  
Kirschbeer-  
Stachelbeer-  
Frucht-Besortwein,  
Bienenweine

**Alfred Roeder**  
Große Ulrichstraße 31  
Fernruf 269 84

**REINHOLD GRÜNBERG**  
LEIPZIGER STRASSE 21  
HALLE

empfehle ich in größter Auswahl:  
**BETT-, LEIB- UND  
TISCHWASCHE**  
aller Art in bekanntesten, guten  
Qualitäten

Anfertigung von Oberhemden nach Maß

## Ostergeschenke

empfiehlt

**J. A. Heckert**  
Große Ulrichstraße 38

## Spanische Orangerie

Herbert Morche  
Richard-Wagner-Straße 3 - Tel. 54601

Spezial-Geschäft für  
**Früchte**  
und  
**span. Weine  
gepflegte Gemüse**

Aufmerksamste Bedienung.  
Prompte Lieferung frei Haus.

## Drucksachen

aller Art  
liefert in bester Ausführung

**Otto Hendel-Druckerei**  
Halle (Saale)

## Reiche Auswahl

in Kleiderstoffen, Tweed, Nalle, Bemberg-Waschseide, Foulard,  
Trico-Jersey, Mantelstoffe, Kostümstoffe zu bekannt billig. Preisen.

**Federbetten:** Oberbett RM. 15,- 25,- 30,- 40,- 55,-  
Unterbett : 14,- 18,- 24,- 30,- 40,-  
2 Kissen : 10,- 6,50 18,- 26,- 30,-  
p. Stand : 39,- 49,50 72,- 96,- 125,-

Beste Bettfedernreinigung übertrifft alles bisher Dagewesene an Gründ-  
lichkeit, Leistungsfähigkeit und schonendster Behandlung. Jederzeit im  
Betriebe, Abholen und Zubringen kostenfrei.

**Geschw. Wolff, Leipziger Str. 37, gegenüber  
Rotes Hof**



## Betten-Graf

Alttestes **Spezial-Geschäft** am Platze für  
**Bettfedern - Daunen fertige Betten - Inlets**  
 bekannt nur ausgeprobte gute Qualitäten  
 Halle **Marktplatz 10-11** Telefon 21298  
 a. d. S. Gegründet 1892  
**Spezialität: Daunen - Steppdecken**  
 Eigene Anfertigung

## Meine Kinderwagen und Sportwagen sind an

**Güte**  
**Formenschönheit**  
**Prelswürdigkeit**  
**und Auswahl**  
**unübertroffen.**

Überzeugen Sie sich bitte!

## Theodor Lühr

Leipziger Straße 12  
 Telephone 26198



## Taschen-Uhren Armband-Uhren

Goldene Ringe  
 Moderne Halsketten  
 Manschett - Knöpfe  
 Blusen-Nadeln  
 Breite Armbänder  
 Mod. Ohrringe usw.

sind die schönsten Geschenke.

Zur Verlobung empfehlen wir in größter Auswahl staunend  
 billig unsere schönen

**echt goldenen Trauringe.**  
 Gravur gratis. Umtausch gestattet.

**Amand Weiss**  
 Kleinschmieden 6 und Steinweg 46/47.



Lessingstraße 40 Tel. 221 84 u. 293 36

## Schrebergarten ?

Was brauche ich  
 in meinem

### Düngemittel

Spezial-Mischungen für Gemüse, Kartoffeln, Erd-  
 beeren, Beerensträucher und Obstbäume  
 Torfmull zur Bodenlockerung

### Sämereien

Gemüse und Blumen

nur hochedles, erstklassiges Züchtersaatgut  
 Buschbohnen, Stangenbohnen, Erbsen

### Frühkartoffeln

**Grassamen**  
 für Zierrasenflächen, Sportplätze und Spielplätze  
**Gießkannen - Gartenschläuche**  
 und alle Werkzeuge für den Gartenbau

### Gartenpfähle

für Obstbäume, Rosen, Tomaten usw.  
**Raffia-Bast - Baumbänder**  
**Edel-Dahlien - Gladiolen**

## Max Krug

Markt 16 direkt neben der  
 Hirschapotheke



## Eine Höchstleistung!

verbunden mit erstaunlicher Billigkeit ist unser  
 heutiges Angebot.

### Herren-Halbschuhe

prima Boxkalf, Rahmenarbeit, neueste  
 Modelle . . . . .

**14<sup>90</sup>**

### „Edox Luxus“

die Marke für Kenner . . . . . 18,50

**16<sup>50</sup>**

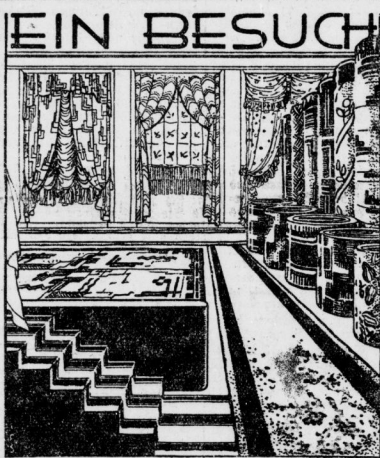
„Angulus“ der vollkommenste Gesundheits-Schuh

Alleinverkauf für Halle

Schuhwarenhaus

## Hönigsberg

1. Geschäft: Gr. Ulrichstr. 54 (Passage) 2. Geschäft: Geiosttr. 9 (Ecke Fleischerstr.)



und Sie sind erstaunt

über die unendlich reiche Auswahl  
 Teppiche / Vorhänge  
 Läufer / Möbelstoffe / Tapeten

## Arnold & Troitzsch

Halle (Saale)  
 Gr. Ulrichstr. 1 Ecke Kleinschmieden

Möbel-transport Wohnungs-tausch



Alleinige Bahnspedition für den Zentralgüterbahnhof, sowie für Eil- und  
 Frachtlückgüter für die Vororte Dienitz, Büschdorf, Brückdorf, Canena,  
 Böllberg, Reideburg und Wörmitz.  
 Prospekte für Fernreisen - Mittelmeer, Uckersee und USA - im  
 Reise-u. Verkehrsbüro, Delitzscher Str. 5, Fernsprechnr. 261 34

## Gute Stimmung zum Osterfest

bereitet Ihnen der vorteilhafte Einkauf  
 Ihres Mantels od. Anzugs

von



Leipziger Straße 36-37

Das leistungsfähige Spezial-Haus für  
 Herren- und Knaben-Kleidung - seit 1878

## Die Leistungsfähigkeit

liegt nicht in der Festlegung eines  
 billig erscheinenden Spitzenpreises,  
 sondern in der

## Güte der Qualität!!

Die Größe unseres Hauses gewährleistet  
 Ihnen von vornherein, daß Sie billiger  
 und besser kaufen, denn nur in per-  
 sönlich geleiteten und gut fundierten  
 Spezialgeschäft sind die Spesen niedri-  
 ger und die Preise billiger!



Leipziger Straße 36-37

Das leistungsfähige Spezial-Haus für  
 Herren- und Knaben-Kleidung - seit 1878

## Ein Angebot, das auch Sie interessiert

Frühjahrs - Mäntel  
 Cheviot- und Shetland-  
 und Gabardine - Stoffe  
 ..... 98.- 84.- 77.- 64.- **48.-**

Der moderne Raglan  
 ganz gefüttert und imprägniert,  
 blau und farbig  
 ..... 98.- 94.- 88.- **69.-**

Der eleg. Herr.-Mantel  
 reine Wolle, auf R-Seite ver-  
 arbeitet, erstklassig im Sitz  
 ..... 148.- 134.- 120.- **105.-**



Leipziger Straße 36-37

Das leistungsfähige Spezial-Haus für  
 Herren- und Knaben-Kleidung - seit 1878

## Der Oster-Anzug darf nicht fehlen!

Der beliebte blaue...  
 Kammgarn-Anzug  
 in vorzüglicher Qualität und  
 Verarbeitung  
 ..... 98.- 84.- 68.- **59.-**

Der moderne farbige  
 Kammgarn-Anzug  
 ..... 98.- 84.- 76.- 64.- **48.-**

Der gern getragene 4-teilige  
 Sport-Anzug  
 in flotten Mustern  
 ..... 94.- 86.- 78.- **58.-**



Leipziger Straße 36-37

Das leistungsfähige Spezial-Haus für  
 Herren- und Knaben-Kleidung - seit 1878

Ich suche Stellung als Stenotypistin und erlicbe:

Doch die Zeiten sind geändert haben. Grundsätzlich, Allergünlidlich. Einst war man Stenotypistin in...

Wohl aber einmal ein Stellenwechsel vor sich, denn erst beginnt man, aber das man je nach seiner Temperament...

Wit du aber verheiratet - dann verlöre es nicht, eine neue Stellung finden zu wollen. Das ist ansichstlos...

Möchten Sie Ihr Ehemann sein? Eine Gewissensfrage.

Wenn du nur mal vier Wochen an meher Stelle wärest, so sagst manne Hausfrau zu ihrem Ehemann...

ein solcher Rollentausch

Ich als äuberst ausbriugendes Ex- portier er erwele, indem der Ehemann, der einmal selber ausprobiert hatte...

allerlei häuslichen Fragen. Zum Beispiel: Was wollen wir heute mittag essen?...

Ja, es sieht sich so manches anders an, wenn man selber eine andere Rolle dabei spielt! Das merzen Sie an einem einzigen Tage...

Das Klagegeld Ihrer Partnerin

über verpugnete Gerichte und nun noch einmal von vorne anfangen müssen, macht Sie ungeduldig...

breinfahren. Oder die Kinder haben irgendwelche Sünden begangen, von der Schule kommt der berühmte Brief...

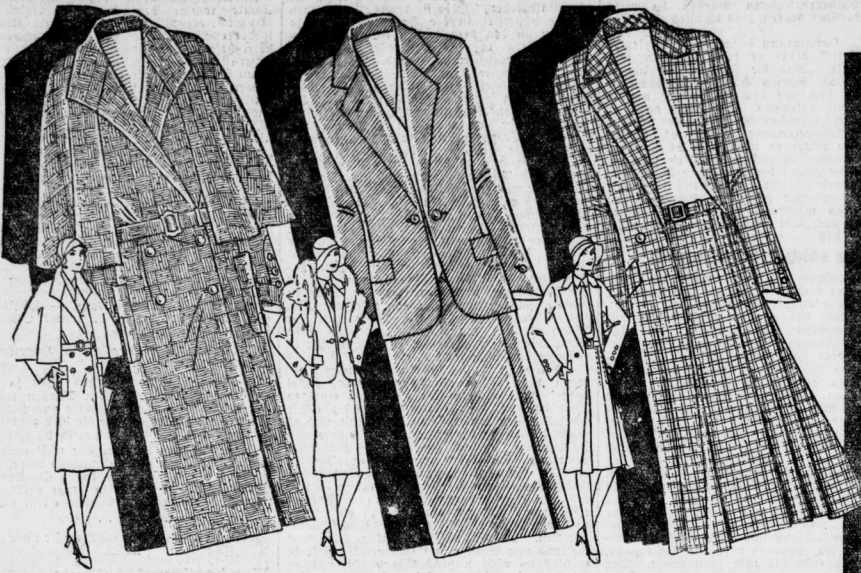
Natürlich ist dies alles ja Hypothese - graue Theorie, nicht mehr! In der Praxis heißt das alles ja ganz anders aus...

Wer bestimmt die Mode der Frau

Es ist ein großer Fehler zu glauben, das die berühmten Modedivulge in Paris aus Laune neue Moden schaffen. Oft ist es die Not der Stunde auf dem Gebiete der Wirtschaft...

OSTER-ANGEBOTE Damen-Kleidung, Kinder-Kleidung und Hüte, Herren-Moden, Wäsche, Kleider- u. Seidenstoffe, Reiche Auswahl, Ganz besonders preiswert. B. CO. A. G. HALLE 1/5, GR. STEINSTR. 86/87, MARKT 21.

# Heutige Auflage 50 000 Exemplare



# 39

## MARK

# 3 SCHLAGER · 1 PREIS

# KARSTADT

**PELERINENMANTEL**  
aus englisch-gemustertem Stoff, abknöpfbare Pelerine, ganz auf kunstseidenem Serge. **39<sup>00</sup>** Mark

**JACKENKLEID**  
aus reinwollenem Kammgarn mit weißem Rips-Einsatz, Jacke ganz auf guter Kunstseide. **39<sup>00</sup>** Mark

**ROCK-COMPLET**  
aus modernem englischartigem Stoff, leicht tailiert, ganz auf gutem Kunstseidenfutter. **39<sup>00</sup>** Mark

Halle a. d. S.

Gr. Ulrichstraße 59-61

Pianos  
Flügel  
Harmoniums  
Miet-Pianos

**Pianohaus**  
**B. Döll**  
Gr. Ulrichstraße 33/34

Electrolas  
Koffer-Apparate  
Schallplatten  
aller führenden Marken

**WEISE & MONSKI**  
HALLE/S.  
seit 1872

**WEISE SÖHNE**  
HALLE/S.  
seit 1903

**KOLBENPUMPEN**  
zur Kesselspeisung, Wasserversorgung, als  
Preßpumpen, Rohrbrunnenpumpen und zur  
Förderung von Maische, Saft, Oel, Benzin, Säure usw.

**KREISELPUMPEN**  
für Wasserwerke, zur Wasserversorgung,  
für Entwässerung, Kesselspeisepumpen,  
Tiefbrunnenpumpen, transportable Motorpumpen

### Die gemeinsam betriebene Abteilung IP

liefert Hauswasser-Kolben und Kreiselpumpen mit sämtlichem Zubehör sofort ab Lager für landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebe durch die Land-Elektrizität oder Installationsgeschäfte.





war verschunden. Billig laßt, daß ihm die Tränen in den Augen standen.

Nach drei Stunden kam er in die Stadt. Er stieg mit dem Lift in die Redaktion und schenkte in Emerions Zimmer, der Redakteur war im Rauch nur schwach zu erkennen.

„So reden Sie nur immer, Billig?“ sagte die Rauchwolke.

Er zog der Eise wurde es ein reisender Esjan über die Begegnung mit einem Feldhosen, eine haargenaue und dichterliche Schilderung der Einzelheiten, er erwähnte sogar die Reifenspanne.

„Billig kam glühend vor Stolz über seine schönen Sätze zu Emerion. Der rief ihm das Blatt aus der Hand und tobte aus dem Zimmer.“

Die Donnerberge vernicht! Der größte Waldbrand seit dreißig Jahren! Achtundvier Quadratmetern in Flammen! Die Tiere flüchten in die Dörfer, zu den Menschen...

das bei der Landwirtschaft in eine Hauptrolle, ist verhältnismäßig günstig — der letzte Winter ist überhaupt kein Winter gewesen, im Januar habe man den letzten Frost gehabt.

Wir sprechen von der Politik, und da erfährt man, daß dieses Island nur drei Parteien hat — glückliches Island! Mit 10 Köpfen seien die Sozialdemokraten im Parlament vertreten.

Reykjavik, die isländische Hauptstadt, ist, wie der Ministerpräsident ausführt, eine moderne Stadt mit einem Gaswerk, das in den Händen liegt, mit Elektrizität, mit einer Hochschule, zwei Schulen, einem Theater.

Mit einem Eimer im Arme tritt der Fischweiser an den Teich. Schmuß, regnet es, der flüsternde Seefisch im Wasser und Körper an Körper drängen sich etwa 30 000 einjohrmalige Forellen zum Futter.

Interessant sind die redaktionellen Fortschritte bei dem Transport der Fische. Noch vor verhältnismäßig kurzer Zeit mußten die Fische mit lebenden Forellen jeweils von einem Begleiter im Eisenbahnwagen kräftig geschüttelt werden, damit sich Luft in das Wasser mischt.

Das Vorbild des Teddybären Der Teddybär, dieses beliebteste Spielzeug der Kinderwelt, hat ein lebendes Urbild in dem Koala, dem australischen Bären.

12 Schupos für 100 000 Seelen.

Ein Interview mit dem isländischen Ministerpräsidenten.

Ergavi Thorhallsson, Islands Ministerpräsident, wollte zwei Tage in Berlin. Unser A-Mitarbeiter hatte Gelegenheit, den populärsten Mann der glücklichen Insel zu sprechen.

Der Thorhallsson ist zweifellos eine interessante Erscheinung. Groß, breitschulterig, glattrasiert und blond. Er betont gern das Merkmal seines Volkes, das in zwei Jahren das tausendjährige Jubiläum begeht, als ältestes germanisches Parlament, wie Thorhallsson sagt.

Wenn diese Zeiten erscheinen, ist er schon in Lübeck und übermorgen wieder in Kopenhagen, der isländische Ministerpräsident Ergavi Thorhallsson, Islands populärster Mann.

Thorhallsson ist von Hause aus Theologe und entstammt einer alten Theologenfamilie, die fünf Generationen hindurch den Beruf eines Geistlichen verlor. Alles sei in Island Tradition und Gewohnheit, so auch sein Name Ergavi, der „Treue“, und Thorhallsson, der „Sohn eines Anbeters des Gottes Thor“.

Zwei Gründe bewegen den isländischen Ministerpräsidenten, endlich einmal Berlin zu besuchen, der eine, um mit der Luft-Gesellschaft zu verhandeln, der andere, die deutschen Wirtschafts- und Kaufmannschaft zu besuchen und Beziehungen für Island zu tätigen.

Über sein Land erzählt der Ministerpräsident ungemein interessant. Hunderttausend Seelen zähle es, und diese hunderttausend Seelen könnten dort an die Zukunft ihres kleinen Vaterlandes. Sie gruppieren sich in der Hauptstadt aus Bauern und Fischern, daneben, in verhältnismäßig geringer Zahl, aus Kaufleuten und Beamten. Das Klima,

100 000 Forellen haben Appetit.

Und nicht zu wenig! Davon kann man sich in einer Forellenzucht überzeugen. In dem Bruthaus einer solchen Anstalt liegen unzählige Eier von der Größe goldener Erbsen in Behältern mit Wasser aus Drahtgaze.

Der Koala als Vorbild des Teddybären.

In der Gefangenschaft wird der Koala sehr leicht zähm. Er wird, wenn er gut behandelt wird, so treu und anhänglich wie ein Hund. Meistens ist der Koala ein Tier, das sich nicht akklimatisieren kann. Wohlhabende Besucher, ihn zu exportieren und in zoologischen Gärten zu halten, schlugen fest, und die importierten Tiere gingen nach kurzer Zeit wieder ein.

Advertisement for Haus- u. Küchen-Magazin Eisenwaren. Includes text: 'Zu Ostern nur praktisch schenken.', 'Leonhardt & Schlesinger HALLE (SAALE)', 'Gr. Ulrichstr. 13-15', 'Zweiggeschäfte: Ammendorf: Beesener Str. 5, Neurössen: Morseburger Str. 92.'

Advertisement for Moderiechtig and Poewendahl's. Includes text: 'Zum neuen Mantel', 'Zum feschen Frühjahrskleid', 'Der neue Hut', 'Poewendahl's', 'Damen-Kleidung vom Kopf bis zuden Füßen'.

Advertisement for Klischeefabrik and Lichtdruckerei. Includes text: '1905 Graph.Kunst-Anstalten 1930', 'Klischeefabrik Adolf Müller Halle a.S. Lichtdruckerei', 'Erzeugnisse: Autotypen, Strichätzungen, Holzschritte, Galvanos, Prägungen ein- und mehrfarbig, Photo lithos', 'Königstr. 61-70 Entwürfe Zeichnungen Fernruf 239 55 Retuschen', 'Erzeugnisse: Ansichtskarten, Plakate, Musterblätter, Reproduktionen von Strich- und Kohlezeichnungen, Radierungen', 'Einzigste Klischeefabrik und Lichtdruckerei in Halle'

# Fünf Jahrtausende Figaro.

„Beim Parle des Propheten!“ —  
 Was ist dieser patetische Schwur des glän-  
 zenden Koranabeters nicht geläufig! Man  
 ihn dabei förmlich, den schönen, langen,  
 goldenen Bart Mohammeds; er nicht behag-  
 wie ein lüppiger Ström von dem bronze-  
 nen Philosophenantlitz. Aber wir wollen  
 nicht in abseitige Betrachtungen verlieren,  
 denn unsere Wissenschaft vom Bart ernsthaft  
 mit Sachlichkeit betreiben. Der Bart des  
 Propheten mag uns Zeitgenossen für unser  
 Leben sein, die Propheten der Zukunft,  
 Barbierkunst zu begreifen. Wie wichtig das  
 rasiert zu sein, das beweist wohl nie-  
 von uns. Ein unrasierter Hochstapler  
 löse Kredit und Talent, ein Heidenliebhaber  
 Herzen seiner Mädchen, und ein Besessener  
 sagend würde fünf Minuten früher hin-  
 gemordet werden als gewöhnlich. Ein  
 großes Geschäft gibt Feiligkeit, Korrektheit  
 Schwung dem unbelagerten Tage. Es betont  
 Geschichte und Disziplin der gesellschaftlichen  
 Sitten.

schon die Beschäftigung mit ihrem Bart doch  
 sicherlich nicht mit weniger Sorgfalt. Auch die  
 Bronzemenchen rasierten sich eifrig, und ihre  
 sichelförmigen Bronzerasiermesser haben sich  
 in zahlreichen Exemplaren bis auf den heutigen  
 Tag erhalten. Selbst

**altmodische Rasierkäse**  
 wurden vor einigen Jahrtausenden zum Ra-  
 sieren benutzt, was sicherlich ein auszuweisendes  
 Vergnügen ist.  
 Wunderbare Rasierkäse gab es im alten  
 Ägypten, da die Männer nur kleine Krappen-  
 käse aus Wolle trugen und sonst im Gesicht  
 gänzlich rasiert waren. Die Priester, in ihrer  
 frommen Väterei, ließen sich sogar jeden drit-  
 ten Tag den ganzen Körper rasieren. Par-  
 fumlafons, Schminke, Puderboxen, waren  
 in reichster Auswahl und in jeder Preislage  
 vorhanden; es scheint also, daß die Priester da-  
 mals bemüht waren, der v. t. Kunst ihrer  
 exotische Haarfarbstoffe, Pomaden und Was-  
 sermittel anzudrehen und ihnen neue, kostspielige

Haartrachten zu empfehlen, und schon im  
 Lande der Pharaonen gab es Selbsttrierer:  
 wahrscheinlich mehr der Effizienz wegen als der  
 Hygiene. Sie trugen ihr Messer, die einer  
 kleinen schmalen Art mit gebogenem Griff  
 gliden und Instrumente, unieren Krapp-  
 scheren ähnlich, zum Bräuteln des Bartes in  
 kleinen Höfen mit sich.

Eine der ältesten urkundlichen Stellen, die  
 auf Barbierere Bezug hat, findet sich in der  
 Bibel, wo berichtet wird, daß Joseph seine  
 Kleider wechselte und seinen Bart entfernen  
 ließ, als er sich zum Pharao begab. Die Ab-  
 gelandten Davids hatten sich von einem  
 „froschen Geiden“ rasierten lassen und schämten  
 sich nachher sehr; der König gebot ihnen, sofort  
 nach Jericho zurückzukehren, bei seinem Jozn,  
 und sich nicht eher zu zeigen, ehe ihre Härte  
 wieder gewaschen seien.

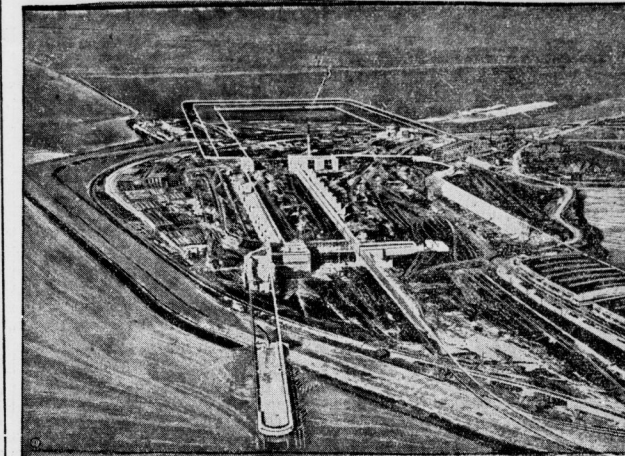
Bei den alten Griechen und Römern fand  
 die ehe Friseurkunst in hoher Blüte. In den  
 Barbierstuben des antiken Hellas trafen sich  
 die großen Philosophen neben den Elegants  
 der Straße und führten die weitesten und er-  
 geblichsten Gespräche. Eine Beschreibung eines

solchen Lebens können wir in den Briefen  
 Plinius lesen — es ist genau dasselbe wie  
 heute, nur daß es keine elektrischen Haar-  
 schneidemaschinen gibt und keine kunstge-  
 fertigten Damen auf verteilbaren Seffeln.

„Der Barbier sagt höflich „Guten Mor-  
 gen!“ Du leitest dich wieder auf einen hohen  
 Stuhl, und ein schwarzes und neues Rasier-  
 messer schiebt leicht über deine Haut. Der  
 Laden ist eine echte authentische Rasierstätte  
 mit Seffeln, vielen Instrumenten und einem  
 hübschen Bronzespiegel der hümmlich ange-  
 ordnet ist, damit du nicht nach der Seite zu  
 blicken brauchst, wenn du nach deinem Antlitz  
 schaust. Hier sitzt du und flüchtig, hörst von  
 den letzten Weltabstürzen und die Einzel-  
 heiten des letzten Weltabfalls. Hier triffst  
 du keine Freunde, läßt dir keine Nagel  
 schneiden, die Haut entfernen und alle über-  
 flüssigen Haare, die dich lädren? Wenn du ein  
 Dandyl bist, läßt dir etwas von jener fei-  
 neren Farbe auflegen, damit auch dein Ge-  
 sicht die Schattierung bekommt, welche die  
 Philosophie lieben.“

Nehmen wir nun an, der Skatelenking auf  
 Mars wäre geläch und so ein Herr Pol-  
 aus dem Weltraum machte uns einen  
 Besuch auf unserem Planeten; — er  
 würde gleich sehen, daß die Männer Hosen  
 Frauen Röde tragen, er würde feststellen,  
 es Raucher gibt und Nichtraucher — aber  
 nicht und sofort würde er bemerken, daß  
 Bärlage gibt und Rasierter Männer mit  
 schiffigen gravitätischen Härten, und mo-  
 derne Elegante mit einem „Hauch“ von  
 unrasierter. Von unieren Damen ganz zu  
 schweigen. Da gibt es wunderbare Produkte  
 edlen Haarputz: künstliche Wagenpfeife und  
 helle Damenfrisuren, dämonische Kombina-  
 tionen, die nach Courbis-Wähler, netzliche „Dutis“  
 Platen a la Böden von der Heide und  
 schickende Stiefel, wie sie außer in Mar-  
 höchstens noch im Grunewald bei Berlin  
 aufkommen pflegen. Unser Marsbruder  
 würde also ganz gewaltigen Nepekt vor Ra-  
 sieren, Frisieren, Champoonieren, Endulieren,  
 Frisieren, Frisurieren, Wollfäden und  
 sifizieren bekommen, falls er es nicht vorzieht,  
 sich rasieren und nach künstlich Wasser büdend  
 unsere Erde niederzukommen, was wir  
 zur Ehre unserer irdischen Kultur  
 annehmen wollen; denn unsere Friseur-  
 kunst unbedingt tüchtiger als die auf dem Mars.

## Ein Zukunftsbild von Morgen.



Der „Transozeandahnhof“ in Sevilla, das durch die neuen internationalen Abkommen voraussichtlich der Knotenpunkt der Luftschiff-linien von Europa nach Nord- und Südamerika werden wird.

Als war das alles auch schon in Mode vor  
 fast 3000 Jahren!

Zwischen 454 und 900 v. Chr. dürfte der  
 erste Barbier von Ägypten nach Rom gekom-  
 men sein; aber die konservativen römische  
 Aristokratie wollte vorerst nichts von den  
 griechischen Kosmetikern wissen, und man  
 die „neue Lehre“. Schließlich wurde diese neue  
 Lehre ein ausgezeichnetes Geschäft im Reiche  
 Rom, und die griechischen Barbier hatten un-  
 geahnten Zugang. Die Rasiermesser wurden  
 sogar in eigenen Werkstätten aufbewahrt, die  
 mit den Initialem des Besitzers in feinerer  
 Ausführung geschnitten waren, und die Kun-  
 den trugen die gleichen Friseurmängel wie  
 heute, um ihre Zagen zu schätzen.

Er ist mittlerweile schon tot, aber er war  
 der erste Mann, der sich jeden Tag  
 rasieren ließ.

Und Marc Anton, der bekanntlich ein ver-  
 flitzter Kerl war, ließ sich nicht nur einmal,  
 sondern mehrere Male hintereinander rasieren,  
 wenn er die Königin Cleopatra besuchte. Ein  
 römischer Historiker erzählte zum ersten Male  
 an seinem 22. Geburtstag beim Barbier: dieser  
 großer Tag wurde durch ein Festmahl und  
 religiöse Zeremonien gefeiert, er wurde zum  
 ersten Male in seinem Leben rasiert und er-  
 hielt die Toga virilis als Zeichen der vollen  
 Angehörigkeit zur Bürgerrolle.  
 Alexander der Große war, wie in allem,  
 ein Reformator der Härte und bemühte sie in-  
 direkt zur Verbesserung seiner militä-  
 rischen Maßnahmen. Da er beherrschterweise  
 weder Giftstoffe noch Tausch für seine kriege-  
 rischen Operationen zur Verfügung hatte, so  
 fand er andere Mittel und Wege, seinen  
 tapferen Wagenreitern zu neuen Siegen zu  
 verhelfen. Er ließ sie rasieren, da er bemerkt  
 hatte, daß die besten Reiter seine armen Sold-

So all wie unsere Wissenschaft um den Bart  
 um alle Blonden oder anderwärts gefärbten  
 schönsten ist keine im Weltall. Schon die  
 einseitigen haben, urkundlichen und  
 stich beglaubigten Proffiten zufolge, ihre  
 art außer mit Jagen nach Jochtaurieren und  
 deren lumpyatischen Lebewesen mit Haar-  
 schneiden und Rasieren ausgeübt, und wenn  
 dazu Feiligkeit, geschärft Eindeutigkeit und  
 schiffschalen an Stelle von Haarputzbe-  
 ständen und Rasierlingen benutzten, so ge-

Preiswerte  
 Beleuchtungen  
 Staubsauger  
 Gasherde  
 in bequemen  
 Monatsraten!  
 Stadtgeschäft Halle  
 G. m. b. H. Gr. Ulrichstr. 54

## DAMEN-MODEN

Immer preiswert!  
 Immer gut!

Mäntel, Kleider, Kostüme,  
 Blusen /  
 Kinder-Bekleidung  
 Stoffe in Wolle, Seide und  
 Baumwolle.  
 Strümpfe.  
 Leibwäsche, Haus- und  
 Küchenwäsche.  
 Modewaren.  
 Schürzen.

**Bruno Freytag**  
 HALLE 4/s. LEIPZIGERSTR. 100

nen mit der einen Hand an den langen ...

Im Norden, bei den Briten und Gallen, ...

Während des Mittelalters, durch alle Jahr- ...

Am 18. Jahrhundert waren die Fein- ...

Im Paris verammelten sich in den Barbier- ...

Wir leben in einem barocken Zeitalter. ...

Georg Mehlh.

Landmaschinenwesen in Mitteldeutschland.

Von Dipl.-Landwirt Werner Stöckert, Halle (Saale).

Die Provinz Sachsen ist die führende ...

Maßnahmen und Geräte für: Bodenbearbeitung ...

Welchen Wert diese Maschinen repräsentieren ...

Sporn im Jahre 1897 mußte mit der Errichtung ...

allen Teilen der Provinz Sachsen, der ...

Dieser Vereinfachungsbedarf gewährleistet ...

In der arbeitsteiligen Welt hält die ...

In einem Personalstand von rund 400 ...

Bei dem Einkauf großer Posten gleich- ...

die dem Verbraucher in irgend einer Form ...

Die Central-Ankaufstelle steht durch ...

Halle a. d. S., gegründet 1790, ist seit ...

Weder dem Handel mit fast sämtlichen ...

Druckereien und Buchbindereien ...

Rundfunk am Donnerstag Leipzig

10 Uhr: Reichs-Rundfunknachrichten. 10.06 Uhr: Wetter- ...

10.30 Uhr: Reichs-Rundfunknachrichten. 10.30 Uhr: ...

Königswusterhausen.

6.55 Uhr: Wetterbericht für die Provinz Sachsen. ...

Viele wissen es noch nicht

daß es in der Nordsee täglich frische Seefische ...

Advertisement for Nordsee fish products, including text and a fish illustration.

Advertisement for Blum shoes, featuring the brand name in a large font and promotional text.

Advertisement for W.F. Wollmer, a department store, listing various goods and services.

# Was tat Halle für den Wohnungsbau?

## Die Wohnungsbauten des Jahres 1929.

Immer noch ist die Brennpunktfrage aller sozialen Probleme, der Wohnungsbau, noch nicht endgültig gelöst. Seitdem Teile der Hauszinssteuer für den Wohnungsbau erschlossen wurden bewegt sich die Bereitstellung neuen Wohnraumes allerdings in aufsteigender Richtung. Während in den Jahren nach dem Kriege bis 1928 jährlich 281 Wohnungen dem heimischen Wohnungsmarkt neu zur Verfügung gestellt wurden stieg die Zahl der Wohnungs-

fruchtbarke gewesen. Es ist gelungen, durch ein umfangreiches Bauprogramm auf das später noch einzugehen ist, zum ersten Male neben der Befriedigung des laufenden Bedarfes auch einen beachtlichen Teil des in den Krieges- und ersten Nachkriegsjahren entstandenen Fehlbestandes an Wohnungen ab-zudecken.

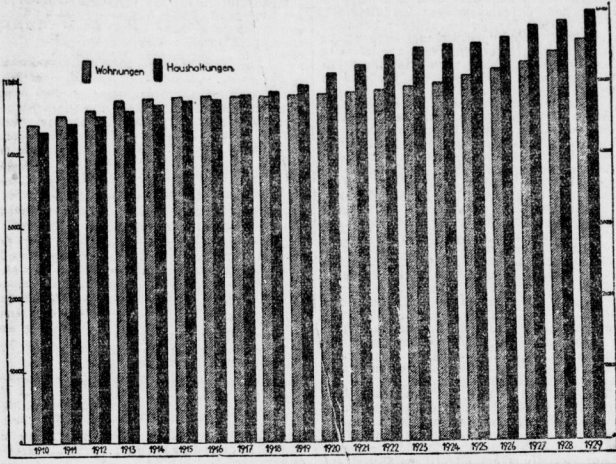
Einschränkung mit etwa 15 Prozent des Gesamtbedarfes in Abzug bringt.  
**ein Fehlbestand von 3500 Wohnungen.**

Der Zugang an Haushaltungen ist seit ungefähr drei Jahren unverändert. Man kann

ihn je Jahr mit etwa 800 Wohnungen anlegen. Diese Bedart tritt beim Wohnungsamt in Reuanmeldungen als Nachfrage in Erscheinung. Für die Neubautätigkeit ist diese Nachfrage aber richtunggebend, weil nur sie allein Rückschlüsse erlaubt auf die Größe der verlangten Wohnungen.

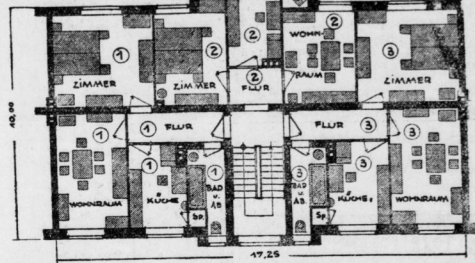
Von allen im Jahre 1929 angemeldeten

### Grundrisslösung für Kleinstwohnungen.



### Die Entwicklung der Wohnungen und Haushaltungen seit 1910.

ETAGENKLEINSTWOHNUNGEN (DREISPÄNNERWOHNUNGEN) DER KLEINWOHNUNGSBAU HALLE A.-G.



| WOHNUNG      | 1       | 2        | 3       |
|--------------|---------|----------|---------|
| KÜCHE u. SP. | 4,00 qm | 9,00 qm  | 8,00 qm |
| BAD u. AB.   | 4,00 "  | 4,00 "   | 4,00 "  |
| FLUR         | 4,00 "  | 4,00 "   | 4,00 "  |
| WOHNBALN     | 4,50 "  | 3,00 "   | 4,50 "  |
| WOHNBAUM     | 4,50 "  | 12,00 "  | 4,50 "  |
| ZIMMER       | 4,50 qm | 12,00 qm | 4,50 qm |

| Jahr        | 1910  | 1911  | 1912  | 1913  | 1914  | 1915  | 1916  | 1917  | 1918  | 1919  |
|-------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Wohnung     | 44107 | 45604 | 46491 | 47653 | 47996 | 49107 | 48207 | 48274 | 48279 | 48569 |
| Haushaltung | 43208 | 44506 | 45007 | 46288 | 47157 | 47631 | 47820 | 46904 | 48919 | 49963 |

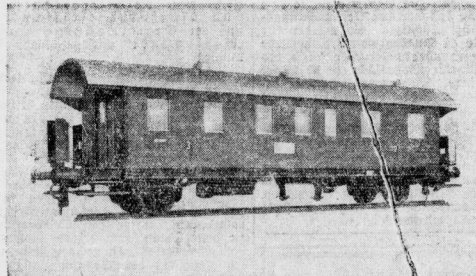
  

| Jahr        | 1920  | 1921  | 1922  | 1923  | 1924  | 1925  | 1926  | 1927  | 1928  | 1929  |
|-------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Wohnung     | 48639 | 48641 | 49169 | 49685 | 50156 | 51233 | 52136 | 53011 | 54472 | 56065 |
| Haushaltung | 51507 | 52748 | 54041 | 55086 | 55691 | 56797 | 56663 | 58172 | 58966 | 60158 |

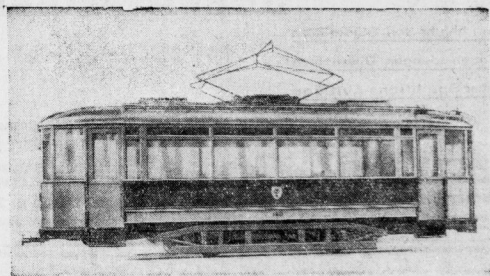
undenden gerade in diesem Jahre ganz rapide. Erst von der Stabilisierung an, also mit Beginn des Jahres 1924, stieg der Neuzugang an Wohnungen von 473 auf 541, 1926 auf 903, 1927 auf 906, 1928 auf 1451 und im vergangenen Jahre auf 1593.

Dieser Fehlbestand, der Ende des Jahres 1928 4504 Wohnungen betrug, war am Ende des vergangenen Jahres herabgedrückt auf 4093 Wohnungen. Berücksichtigt man nun die erweiterten wirtschaftlichen Verhältnisse, die einen Teil der wohnungslosen Haushaltungen zum Verzicht auf den Bezug einer eigenen Wohnung zwingen, so bleibt, wenn man diese

Damit ist das letzte Jahr in seiner Leistung für den Wohnungsmarkt das bisher-



EISENBahnWAGEN

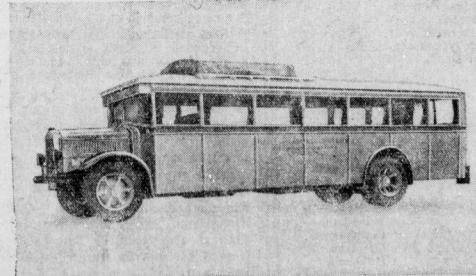


Seit R.A.S. Eisenbahnwagen

# Gottfried Lindner Akt.-Ges.

## Ammendorf bei Halle a.S.

GEGRÜNDET 1823



OHNBUS-KAROSSERIEN



LASTANHÄNGER



# Der verhängnisvolle Reisepaß.

Von Felix Hofmer.

Und dies ist die Geschichte des Chinesen Kwang-Yu, der im großen Zentral-Gebirge von Frisio der Vollstreckung des über ihn verhängten Todesurteils entging.

Man darf nicht denken, daß Kwang-Yu ein Kuli war oder irgendeiner jener vielen Sambaritenaufsteige, welche die Chinesenwelt aller großen Städte der Vereinigten Staaten bevölkern und eine gleichsam unterirdische, viere, verurteilte und verfluchte Schicht von Elend, Armut, Verbrechen, Not und Schmerz bilden. Gewiß ist es möglich, daß er einmal in früher Jugend, in seiner Heimat Kantou als Kuli anlang — wie die meisten. Aber er war ohnegeliebt, sah und lug, und diesen drei Eigenschaften verdankte er es, daß er gleich vielen anderen bald davon kam, selbst Kulis zu beschaffen. Und da er außer die Gelder nicht aller Gelder, das Spiel, nicht kannte, so wählte er sich auf der einmal erlömmerten Stufe seltsamer Wege nicht nur zu behaupten, sondern weitere Erlöse zu erlangen. Und als er wenig über dreißig, nach Hongkong kam, war er, wenn nicht ein reicher, so doch zumindest ein wohlhabender Mann, mit dem in Geschäftsverbindung zu treten mancher britische Kaufmann liebste Annehmungen machte.

Sier nun, in Hongkong, lernte er im Hause irgendeines Europäers ein junges Mädchen kennen, das dort als Erzieherin der beiden Kinder tätig war. Und es geschah das Selbsttötung, daß sich dieser Chinese, aufgewachsen in der Gegend einer der zahllosen alten Jurisdiktionen, die viele Monologen auszeichnet, daß dieser sehr eigenwillig und bei aller Wohllichkeit der Umgangsformen vielleicht harte und verschlossene Mann sich Hals über Kopf in die arme blonde Europäerin verliebte. Eine seltsame und stark romantische Leidenschaft, für die sich immerhin gelegentliche Parallelen finden.

Gewiß hätte Kwang-Yu genügend Hilfsmittel in der Hand gehabt, um dieses Mädchen gewissem zu rauben und zu entführen — und sicher ist es auch, daß die gesamte britische Kolonie in Hongkong sich vergebens um ihre Wiederauffindung bemüht haben würde. Es verführte ihn dort täglich mehr Menschen, ohne eine Spur zu hinterlassen, als der Aufsehende vermuten konnte. Aber der Chinese dachte nicht einmal an einen solchen, eigentümlich naheliegenden Schritt. Er war entschlossen, das Mädchen zu betragen, in irgendeiner Form rechtskräftig und in aller Öffentlichkeit zu ehelichen — und doch sie ja lösen würde, beziehungsweise er niemals. Denn war er nicht reich und konnte er nicht ihr, die eine abhängige Stellung einnahm und bescheiden, fast dürftig dahingleben mußte, ein Dolmetsch in Luxus und Wohlstand gemären?

Aber er sollte nicht erfahren, wie das Mäd-

chen seinen Antrag aufnehmen würde, denn ehe er dazu kam, sich auszusprechen, mußte er hören, daß die kleine, blonde Schönheit — ihre Stellung aufzugeben habe und mit einer amerikanischen Familie nach den Vereinigten Staaten übergehelebi sei.

Kwang-Yu, durch eine ihm selbst unerklärliche und seiner Rasse, seiner ganzen Ansthan-

gewesen. Was jedoch den Großkaufmann Kwang-Yu anbelangt, so schienen die Amerikaner ein ganz besonderes Interesse daran zu haben, aus einem ihm nicht erklärlichen Grunde diesen Mann an. Betreten der Neuen Welt zu verhindern. Jedenfalls gelang es ihm trotz seiner zahlreichen Beziehungen nicht, Paß und Einreiseerlaubnis zu erhalten — alle

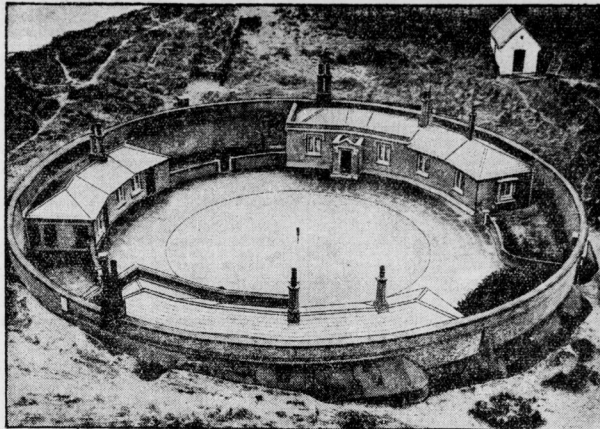
die Heimat zurücktransportieren zu lassen. Aber es ist schon vorgekommen, daß die heimlichen Bewohner solcher Zäune noch vor ihrer Ankunft erlösten und nur als Leiden aus ihrem selbstgeerbten, schmerzlichen Gehirngewebe bereitet werden konnten. Wenn man daher wohlhabend und reich ist, wird man es verstehen, sich einen solchen Paß zu verschaffen — man braucht dann während der Überfahrt nicht auf jenen Komfort zu verzichten, an dem man bisher gewöhnt war.

Kwang-Yu nahm demgemäß zu dem letzteren Mittel seine Zuflucht, das sich um so brauchbarer erwies, als alle Chinesen sich in den Augen der Europäer ähneln. Nur fünfzig Pfund — wäre er weniger reich und weniger bekannt gewesen, hätte die Hälfte dieser Summe genügt — sah er sich alsbald im Besitz eines mit allen nur möglichen Ziegeln und Nüssen versehenen Bootes, und heftig unter Zaage später als Kaufmann Tschou-Ting aus Ningpo ziemlich zuverlässig das schon englische Motorschiff „Elisabeth“, das ihn zunächst nach Frisio bringen sollte.

Kwang-Yu war, der einzige Chinese an Bord, und so hatte er ausreichend Ruhe, den etwas kostspieligen Paß in seiner Kabine sorgsam hin- und herzuwenden und aufs eingehendste zu studieren. Natürlich empfand er keine Gewissensbisse — er würde sich nicht länger als unbedingt nötig in Amerika aufhalten und hatte nicht die Absicht, von seiner erschlichenen Einreise irgendeinen der Nanfecs schädlichen Gebrauch zu machen. Sein dunkler Gesichtsmantel hatte ihm im übrigen versichert, daß Tschou-Ting kein erdacht Name sei, sondern das der Träger dieses Namens und Eigentümer dieses Bootes wirklich gelebt habe und erst vor wenigen Wochen auf etwas gewalttätige Weise in ein frauwürdiges Jenseits hinübergeleitet worden sei.

Kwang-Yu also, ohne Beziehungen zu den anderen Passagieren des Schiffes, vertrieb sich die Langeweile der Fahrt durch ein intensives Studium des fremden Passes. Mit der leisen Ehrfurcht des Chinesen vor allem Gefährlichen vor der Ausrichtung einer Karte, die im Reich der Mitte so unendlich viel früher bereit geübt wurde als in Europa, durchblätterte er immer wieder Seite für Seite des in schwarzes Kalbfell schmieglam gebundene Büchlein, machte sich vertraut mit Gebirgsnamen und -ort des großen Unbekannten Tschou-Ting, der ihm ohne Willen seinen Namen hatte borgen müssen, und mühterte das Lichtbild, dieses Antlitz, dessen Züge ihm fremd und dunkel entgegenstrahlten. Nein — mochten die fürstlichen Europäer auch den Unterschied nicht bemerken, ihm, Kwang-Yu, war es durchaus klar, daß zwischen diesem Gesicht eines dreiein und etwas traurigen, halbtönen Abenteuerers und seinem eigenen keine Ähnlichkeit bestand. Dennoch verdrängte er das Geben dieses Fremden, der doch ein Mann seiner Rasse war, im Geiste nachzuzeichnen. Eher hatte auch Tschou-Ting einst als Anabe in den Flußniederungen von Ningpo mit Steinen nach den wilden Göttern gejagt,

## Die merkwürdigste Wohnung der Welt



Der alte Feuerturm von Spurn Head in England wurde niedergedrückt. Nur in seinen unteren Grundmauern wurde ein hochartiger Platz für die Familie des Feuerturmwächters geschaffen. In dieser Umwallung, die gegen Wind und Wetter schützt, wohnt jetzt die Familie wie in einer kleinen Festung.

ungswelt fernliegende Leidenschaft erschüttert, des inneren Gleichgewichtes beraubt, beschloß, ihr nachzureiten und in Amerika jene Entscheidung herbeizuführen, für die er in China zu spät gekommen war. Jetzt aber mußte er erstmalig erfahren, daß es für einen Chinesen nicht so einfach ist, von einem Erdteil zum anderen hinüberzuzwecken. Vielleicht hätte es sich trotz der strengen Bestimmungen der amerikanischen Einwanderungsbehörde noch ermöglichen lassen, wäre er ein einfacher Kuli

Bemühungen in dieser Richtung waren vergeblich und stießen auf eine ebenso höfliche wie nachdrückliche Zurückweisung.

Was tut nun ein Chinese in solchem Falle? Ist er doch ein Kuli, so wird er verurteilen, sich als blinder Passagier hinüberzuschmuggeln, und sich im übrigen auf sein Glück verlassen. Oder er wird sich in einen jener Zäune packen lassen, welche von chinesischen Familien nach drüben geschickt werden, um in ihnen ihre im Ausland verbotenen Angehörigen wieder in

## Zuckervertriebsgesellschaft

# Halle-Rositz-Holland

## Aktiengesellschaft zu Halle (Saale)

Verkaufsorgan  
der in der Vereinigung mitteldeutscher Rohzuckerfabriken  
(Konzern Halle-Rositz-Holland)  
in Halle (S.) zusammengeschlossenen Rohzuckerfabriken

### Betriebsstätten:

Zucker-Raffinerie Halle, Rositzer Zucker-Raffinerie,  
Zucker-Raffinerie Holland G. m. b. H., Werk Alten

### Erzeugnisse:

Brote, Würfelzucker, gemahlene Raffinaden, Melis, Melasse

hatte in seinem väterlichen Hause verjahren und nachherlich mit den Ahnenförsen ge...

„Was ist nicht Tschou-Sing?“ fragte er sich dann und hatte einige Miße, sich davon zu überzeugen...

„Ehrlich gesagt, mit solchen Fingern nach Amang-Dus Zeiger?“ fragte er den Bes...

„Dann also war man so weit. Die „Eisbe-  
bette“ hatte an der Kaimauer festgemacht und...

„Dann also war man so weit. Die „Eisbe-  
bette“ hatte an der Kaimauer festgemacht und...

„Dann also war man so weit. Die „Eisbe-  
bette“ hatte an der Kaimauer festgemacht und...

„Dann also war man so weit. Die „Eisbe-  
bette“ hatte an der Kaimauer festgemacht und...

„Dann also war man so weit. Die „Eisbe-  
bette“ hatte an der Kaimauer festgemacht und...

„Dann also war man so weit. Die „Eisbe-  
bette“ hatte an der Kaimauer festgemacht und...

„Dann also war man so weit. Die „Eisbe-  
bette“ hatte an der Kaimauer festgemacht und...

„Dann also war man so weit. Die „Eisbe-  
bette“ hatte an der Kaimauer festgemacht und...

„Dann also war man so weit. Die „Eisbe-  
bette“ hatte an der Kaimauer festgemacht und...

„Dann also war man so weit. Die „Eisbe-  
bette“ hatte an der Kaimauer festgemacht und...

„Dann also war man so weit. Die „Eisbe-  
bette“ hatte an der Kaimauer festgemacht und...

„Dann also war man so weit. Die „Eisbe-  
bette“ hatte an der Kaimauer festgemacht und...

Billige Schirme Wir bauen um! Teils bis zu 30 Prozent herabgesetzte Preise! Rickett Kleinschmiede & Co. Eingang Gr. Steinstr.

glänzend im Sonnenlicht auf und senkte sich  
ganz Sekunden später tief in die Brust des  
Amerikaners.

Wie sollen wir uns anziehen?

Die Frau, die den Ruf hat, stets elegant  
angezogen zu sein, wird unmerklich die  
große Bedeutung der Modefeinheiten an...

Zwei höchst bedeutungsvolle Attribute der  
Erziehung sind Schamheit und Mut. Die  
Stärkung eines Straßenauges kann s. B.

„Ein altes Sprichwort sagt: Was der Mann  
im Wagen nach Hause bringt, trägt die Frau  
in der Schürze hinaus.“

überall die Rede geführt. „Tschou-Sing  
ist schon lange verheiratet — er wurde bald nach  
der Zeit verheiratet, hier in Peking“, sagten sie  
ihm.

Etwas über das Flicken.

Ein altes Sprichwort sagt: Was der Mann  
im Wagen nach Hause bringt, trägt die Frau  
in der Schürze hinaus. Mit anderen Worten:

Der „Übergangs-Schnupfen“.

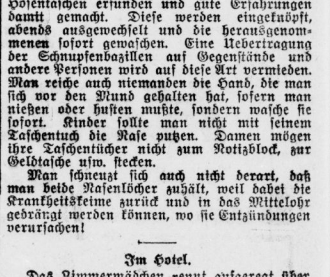
„Der Übergangsschnupfen ist wieder da!“  
sagen die Leute, wenn eine Jahreszeit in eine  
andere übergeht und sich gleichzeitig die Witte-

überreifen Knöpfe, das Durchziehen der  
dünnen Stellen mit Stopfgarn und das Aus-  
bessern der ausgetriebenen Knopflöcher ist eine  
Arbeit, die nicht viel Zeit in Anspruch nimmt

„Der Herr von Nummer 23 ist in einen  
Häufiger nach „wert“ gerichtet die Maß-  
Singen. Sie ihm gleich noch ein Bündel  
und schreiben Sie ihm ein Bad auf die Bed-  
nung“, sagt der Wirt jenerstüblich.

„Das Zimmermädchen kommt aufgeregt über  
den Gang. Einen großen Scherenschnitt in  
der Hand.  
Zufällig kommt der Wirt dazu.  
„Was ist denn los?“ fragt er.  
„Der Herr von Nummer 23 ist in einen  
Häufiger nach „wert“ gerichtet die Maß-  
Singen. Sie ihm gleich noch ein Bündel  
und schreiben Sie ihm ein Bad auf die Bed-  
nung“, sagt der Wirt jenerstüblich.

Mit dieser Maschine erneuern wir die Laufreifen Ihrer abgelaufenen Reifen in einem Weizgang mit Wasserkühlung



PROFIL: Conti-Record

Wir bauen um Gehr. Meye! Sind's die Reifen, geh zu Meye! Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193004162/fragment/page=0048



**Hugo Nehab**  
Nachfolger



**Wachstücher**  
Besonders preiswert  
v. Stck 100cm breit 110 Pf. p. m.  
Wachstuchdecken mit Rante  
25x115, mehrfarbige Dessins 2.00  
Wandschoner . . . 30 Pf.  
Tischdecken . . . 75 Pf.

Wachstuchreste  
60x100 . . . . . 60 Pf

**Balatum und  
Siragula**

der neue billige Fußbodenbelag  
vom Stck 2m . . . . . 2.10 Mk  
Läufer per m . . . . . v. 1.30 Mk. an

**Ceppiche o. Rante**

|         |         |         |
|---------|---------|---------|
| 150x200 | 200x250 | 200x300 |
| 6.30    | 10.50   | 12.60   |

**Siragula-Ceppiche mit Rante**  
150x200 200x250 200x300  
10.- 16.50 19.50

ferner Gelegenheitsposten

**Linoleum**

in Linoleum-Läufer, Teppichen  
und zum Auslegen von Zimmern  
irregulär, zu herabgesetzten Preisen

**Tisch-Linoleum**

Spezialgeschäft

**Hugo Nehab**

Nachf.  
Große Ulrichstraße 3  
Marktnähe



# Spare an der Quelle

stecke die Zinsen in Deine eigene Tasche  
kaufe bei

## F. H. Krause

Gute reine Naturbutter (Molkereibutter) Stck. 70 Pfg.  
Reines weißes Schweine-Schmalz . . . Pfd. 62 Pfg.  
Prima Salami . . . . . 1/4 Pfd. 45 Pfg.  
Emmenthaler Schweizer-Käse . . . 1/4 Pfd. 30 Pfg.  
Reines weißes Cocos-Speisefett . . . Pfd. 50 Pfg.



# Voran

**Deutscher Benzol-Vertrieb** G. m. b. H.  
Halle (Saale), Artilleriestrasse 48 a  
Sammelfruf 27086

liefert dem deutschen Kraftfahrer

**B. V. Aral**, den Gebrauchskraftstoff für alle Verbrennungsmotoren  
**B. V. Benzol**, den deutschen Edelkraftstoff für Höchstleistungen  
**B. V. Oel**, des gleichen Vertrauens würdig wie alle B. V. Waren

Fordern Sie den Besuch unseres Fachingenieurs!



## Die Klein-Adler 2

mit vollautomat. Farbbandumschaltung u. 10 m langem Farbband

**kostet nur RM. 210.-**  
bei zeitgemäßen Zahlungsbedingungen

Generalvertreter:

**Jaschke & Klautzsch**

Halle (Saale) Universitätsring 6 a, Tel. 247 58 u. 290 68

## Auto-Zünd- u. Licht-Dienst

NAUMANN & CO.  
HALLE (SAALE), KÖNIGSTRASSE 71/72  
RUF 31871

Lieferung und Instandsetzung sämtlicher elektrischer Auto-Ausrüstungen. Reichhaltiges Ersatzteillager, Starterbat.erien, Verkauf, Reparatur und Ladestation

## Farbe im Stadtbild

## Farbe im Heim!

Das ist die Lösung unserer Zeit  
zur Förderung der handwerklichen  
Wertarbeit im Malergewerbe!

Wertarbeit zu schaffen, ist mein ganzes Streben. Als untrüglichen Beweis nenne ich nur die Arbeiten, die ich an und in Gebäuden von Behörden, Banken, Industrie, Handel, Gewerbe und Privat ausgeführt habe sowie Plakalmalereien aller Art. Sie alle tragen das Kennzeichen harmonischer Wertarbeit in Farbe und Form

**W. Kellermann, Malermeister**

Throthar Straße 57

Gegründet 1913

Telephon 229 46.

1889

1930

Der **Landwirt** hat



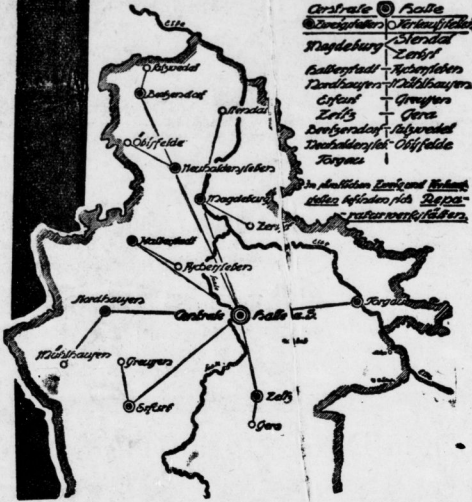
# Gewinn

wenn er bei uns kauft

## Maschinen

Geräte - Ersatzteile - Oele  
Fette - Betriebsstoffe - Binde-  
garne und was er sonst braucht

**Kostenlose  
Beratung**



**Central-Ankaufsstelle Halle**  
Merseburger Straße 17/19      Ruf 276 01

## Gewerkschaft des Bruckdorf- Nietlebener Bergbau-Vereins

Halle (Saale), Königstraße 93

Erzeugnisse:

**Braunkohlen**

=

**Briketts - Grudekoks**

=

**Schwelkoks**

=

**Mauersteine**

=

**Aristos-Hohlblocksteine**

Verkaufsstellen für Brennstoffe:

Leipziger Kohlen-Kontor    Hallescher Kohlenhof  
G.m.b.H. LEIPZIG Tel. 3522    G.m.b.H. Halle a. S. Tel. 21439

für Baumaterialien:

Baustoffe G.m.b.H. Halle a. S. Tel. 299 50

# Druckfarben

für jeden graphischen Zweck

## Spezialitäten:



Zeitungsdruckfarben  
Werk- und Illustrationsfarben  
Bunte Farben aller Art  
Concentra-Offsetfarben  
Bathychrom-Tiefdruckfarben

## Gebr. Hartmann

Druckfarbenfabriken • Ammendorf-Halle

Diese Zeitung wird regel-  
mäßig mit Hartmann-  
Farben gedruckt



**Für die Ausführung  
aller Geschäfte des Bank-  
gewerbes empfehlen sich  
die Mitglieder der Vereinigung Hallischer Bankfirmen:**



Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Filiale Halle Bank für Land-  
wirtschaft A. G., Filiale Halle B. J. Baer Commerz- u. Privatbank  
Filiale Halle Darmstädter u. Nationalbank Filiale Halle Deutsche  
Bank u. Disconto-Gesellschaft, Filiale Halle Dresdner Bank, Filiale  
Halle G. H. Fischer Friedmann & Co. Gewerbe- u. Handelsbank  
A.-G. Hallische Effekten- u. Wechselbank A.-G. Hallischer Bank-  
verein von Kullisch, Kaempe & Co. Kreisbank des Saalkreises  
Landcreditbank Sachsen-Anhalt A.-G. Landschaftliche Bank der  
Provinz Sachsen H. F. Lehmann Mitteldeutsche Landesbank  
Filiale Halle Peckolt & Raake Franz Samson & Co. Paul Schausell  
& Co., L. Schönlicht Schweinsberg & Schröder Reinhold Steckner.

Verladen Sie Ihre Güter nach

**Hamburg  
Berlin  
Breslau  
Stettin  
oder umgekehrt**

im Städtischen Hafen Halle-Trotha mit den Eibschiffen der Firmen

**Schlesische Dampfer Co., Berliner Lloyd A. G.**

Geschäftsstelle Halle-Trotha, Hafen  
Fernsprecher 32591 und 32601

Mitteldeutsche

**Engelhardt-Brauerei**

Aktiengesellschaft  
Halle (Saale)

**Zentralverwaltung Halle (Saale)**

Böllberger Weg 84 ☒ Brauereien in Halle,  
Merseburg, Sangerhausen ☒ Mälzereien in  
Merseburg und Sangerhausen.

**Saale-Speise-Salz** in allen Körnungen  
**Paketsalz** hygienisch einwandfrei für Küche u. Tafel

Die Würze war für Speis und Trank

von jeher äußerst wichtig!

Nimm **Saale-Siede-Salz „35“**

Du triffst es immer richtig!



Hervorragende Reinheit!

Wohlgeschmack!

Große Ergiebigkeit!

**Schneider-Reparatur-Werkstätte.**  
Umarbeiten von Anzügen, Paletots, Damen-  
kostüme zum Aufbügeln. Reparaturen  
Robert Deutscher, Charlottenstr. 1, Drl. r.

**Lampenschirme**  
die Zierde Ihres Zimmers



**Paul Blau,** Schmeerstr. 22  
(nahe Markt)

**Sonderanfertigungen**

für Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge und Verlagswerke

**Ernst A. Geese**  
Papiergroßhandlung  
**Berlin SW 68**





**Mitteldeutsche Verlags-Aktien-Gesellschaft**

**Einladung**

**zur Generalversammlung**

am Freitag, dem 2. Mai 1930, 17.30 Uhr, in Halle,  
Hotel „Stadt Hamburg“.

**Tagesordnung:**

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für 1929.
2. Genehmigung der Jahresrechnung sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Erteilung der Entlastung für Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Satzungsänderungen:  
Neufassung der gesamten bestehenden Satzungen mit neuer Anordnung aller Paragraphen und formalen Änderungen. Sachliche Änderungen sind folgende:  
§ 7 (bisher § 4):  
Die Uebertragung von Aktien wird an die Zustimmung des Aufsichtsrates gebunden.  
§ 13 (bisher § 5):  
Neben Vorstandsmitgliedern können auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.  
§ 15 (bisher § 10):  
Vertretung der Gesellschaft.  
§ 25 (bisher § 23):  
Zuständigkeit des Aufsichtsrates.  
§ 27:  
Bestellung eines Arbeitsausschusses.  
§ 35 (bisher § 29):  
Abänderung der Mehrheit von  $\frac{2}{3}$  der Stimmen auf  $\frac{1}{2}$  der Stimmen.
5. Kapitalerhöhung von RM. 400 000.— um RM. 200 000.— auf RM. 600 000.— und entsprechende Aenderung des § 6 der nach Ziffer 4 zu beschließenden neuen Satzungen.
6. Aufsichtsratswahlen.  
Gemäß § 29 des Gesellschaftsstatuts ist die Generalversammlung stets beschlußfähig, unabhängig von der Zahl der in ihr vertretenen Aktien. Durch einen Bevollmächtigten kann das Stimmrecht nur dann ausgeübt werden, wenn die Vollmacht spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung (diesen nicht mitgerechnet) der Gesellschaft vorgelegt wird. Zur Vertretung können nur Aktionäre bevollmächtigt werden. Etwaige Vertretungsvollmachten müssen bis spätestens 29. April 1930 im Besitze der Hauptverwaltung der Mitteldeutschen Verlags-Aktien-Gesellschaft, Halle/S., Gr. Brauhausstraße 16/17, sein. Später eingereichte Vollmachten können nicht anerkannt werden. Aktionäre, die in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, haben gleichfalls ihre Teilnahme an der Generalversammlung der Hauptverwaltung der Mitteldeutschen Verlags-Aktien-Gesellschaft in Halle/S. bis spätestens 29. April 1930 unter Angabe der durch sie vertretenen Stimmen mitzuteilen.

Halle a. d. S., den 11. April 1930.

Mitteldeutsche Verlags-Aktien-Gesellschaft.  
Der Vorstand: Hofmann.



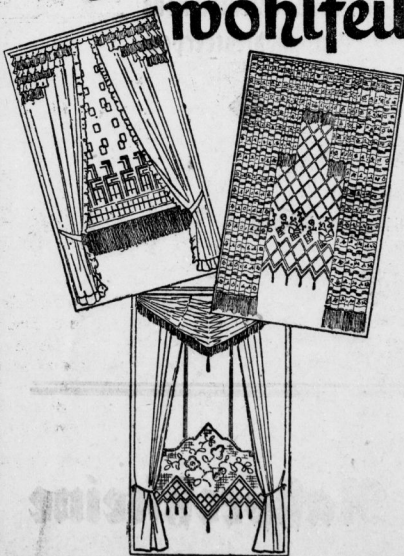
die rechte Freude  
erst durch

**Kleidu. Mantel**  
von

Kostüme  
Complets  
Blusen-Röcke  
Kindermäntel

**Mantel-Sernau**  
SPEZIALHAUS FÜR DAMENMODEN  
Halle-Saale  
Gr. Ulrichstr. 54  
Hochpart.

**Schön  
gediegen  
wohlfeil!**



**Methner**

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer  
Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.

Halle (Saale), Leipziger Str. 87 (Ritterhaus)

**Papierverarbeitungswerk  
Morgenuau G. m. b. H.**

**BRESLAU 8**

Morgenuaustraße 1

Fernruf 26004, 26005

**Modern ausgestatteter Betrieb für  
Herstellung erstklassiger Qualitäten**

liefert zuverlässig, prompt und preiswert nur an Grossisten;

**Toilettepapier**

Maschinenrollen, weiß und farbig, verschiedener Qualitäten geschnittene Rollen, weiß und farbig, Krepp und glatt, auch in Paketen

**Putzkrepp**

(Ersatz für Putzbaumwolle) in vorzüglicher Qualität, in Bogen und in Rollen

**Konfetti**

ein- und mehrfarbig, lose und in Kleinpackungen

**Friseurstuhlrollen**

perforiert und unperforiert

**Luftschlangen**

einfarbig, mehrfarbig, nationalfarbig, in Pergamyn- und Edelpackung, mit Sinn- sprüchen oder mit Firmen- aufdruck

**Schrankpapier**

weiß, farbig und gemustert

**Zellstoffwatte - Erzeugnisse**

runde Scheiben, rechteckige Stücke, weiß, farbig, glatt, geprägt, mit Firmenblindprägung

Telegramm-Adresse: Morgenuauwerk Breslau :: Postcheckkonto: 125 84 Breslau  
Bankverbindungen: Darmstädter und Nationalbank, Filiale Breslau.

# A. Kiebed'sche Montanwerke

Altiengeellschaft



## Halle (Saale)

**Hart- und Weichparaffin**  
**Paraffinschuppen, Zündholzparaffin**  
**Paraffinkerzen aller Art**  
**Wachskompositionskerzen**  
**Hallenser Paraffinöle**  
**(Gasöl, Treiböl, schweres Paraffinöl, Heizöle)**

**Riwasol (Benzolwaschöl)**  
**Autobetriebsstoff**  
**Fresol (für Desinfektion und Holztränkung)**  
**Kautschol (für die Gummierstellung)**  
**Braunkohlenteerkoks**  
**Braunkohlenteerpech**

**Montanwachs, roh und gebleicht**  
**(Ersatz für Carnaubawachs, Japanwachs und andere Wächse)**  
**Montanwachspech**  
**Kabelwachse**

**Bricketts · Kohlen · Kalkpreßsteine**  
**Gründelofen · Mauersteine**

Schiff  
Zel.  
3m  
65. J  
R  
Den  
mit d  
Berich  
stelle  
iel, ab  
Gesam  
354,8  
ausgab  
Die  
Wfung  
biete  
Im  
10 W  
Rürfor  
3wede  
22 W  
terer  
für C  
stliche  
nen un  
Umshu  
den G  
Auschi  
Durch  
24 W  
Ein  
Einle  
zweite  
Die  
Antra  
leine  
die  
Wehr  
ten, fü  
her  
trag  
friden  
2  
Ist ein  
Wehr  
nom  
tionen  
Nach  
Reichs  
Einste  
Panzer  
auf die  
der Ste  
binet  
verin  
sich die  
Panzer  
Die  
Minis  
selt, u  
endgü  
zur  
Stellu  
ab, die  
einflu  
Reichs  
Wissen  
absicht  
und  
der  
Der  
der er  
in nam  
gleich  
lehnt.  
Nate.  
Für  
sigen  
burg, P  
Gannoe  
Panern  
enburg  
Justi  
Das  
wochab  
Weidm  
Panzer  
1980 ei  
die Vo